The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. E. Bowman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 352 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 7. März 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 56

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Schiff fliegt in die Luft!

War am Aufladen von Dynamit.

Baltimore, 7. März. Ein Fahrzeug, welches, wie es heißt, der britische Dampfer „Alum Chino" war, ist im unteren Hafen — 20 Meilen von Baltimore — in die Luft geflogen, während es Dynamit auflud!

Einzelheiten darüber sind noch nicht erhältlich.

(Später:) Es heißt jetzt, daß die Explosion sich auf einer Barke ereignet habe, die neben dem Dampfer lag, daß aber beide Fahrzeuge zerstört worden seien. Ueber den Menschenverlust ist noch nichts bekannt.

Der britische Dampfer hatte eine regelrechte Besatzung von 23 Mann, und außerdem arbeitete eine Anzahl Leute auf der Barke. Der Kapitän des Dampfers befand sich zur Zeit der Explosion am Gestade, und wahrscheinlich manche der Leute auch.

Baltimore, 7. März. Die Polizei meldet, daß bei der berichteten Dynamitexplosion im unteren Hafen, und der Zerstörung einer Barke und eines Dampfers, nicht über 4 Mann getötet, aber noch 25 mehr oder minder schwer verletzt worden seien.

Präsident und sein Kabinet usw.

Washington, D. K., 7. März. Nach letzter Mitteilung wird Präs. Wilson den Vorschlag von Abgeordnetenhausführern annehmen und empfehlen, daß die Extratagung des Kongresses nur über den Zolltarif beschließe.

Washington, D. K., 7. März. Präsident Wilson begann heute Konferenzen mit manchen der Führer seiner Partei im Kongreß. Er war kurz nach 9 Uhr in den Exekutivgemächern und machte sich sofort an die Bewältigung der Masse von Postsachen, welche in den letzten paar Tagen das Weiße Haus erreicht haben.

Das Kabinet, eine weitere Extrasitzung erwartend, war bereit, die Ernennung von Bürovorstehern zu erörtern.

Die Beamten des Weißen Hauses teilten mit, daß der Präsident beschlossen hat, jede Woche am Dienstag und Freitag regelrechte Kabinetssitzungen abzuhalten, wie das schon seit vielen Jahren Gepflogenheit ist. Doch ist es wahrscheinlich, daß vor dem 1. April (Datum für den Zusammentritt der Extratagung des neuen Kongresses) noch viele Extrasitzungen abgehalten werden.

Die ersten heutigen Besucher im Weißen Hause waren die Senatoren Culberson von Texas und Tillman von Südkarolina. Später kam Ex-Gouverneur Glenn von Nordkarolina, und dann der Vorsitzer Fitzgerald vom Bewilligungsausschuß des Abgeordnetenhauses. Letzterer hatte viele Gesetzgebungsfragen mit dem Präsidenten zu besprechen.

Weiterhin sollte der Präsident mit dem Tammanyführer Charles T. Murphy und acht anderen New Yorkern im östlichen Zimmer zusammentreffen; doch ist es nicht wahrscheinlich, daß der Präsident eine Privatkonferenz mit Murphy haben wird.

Hr. Wilson sandte, im Namen der Ver. Staaten, dem russischen Zaren und der russischen Nation eine Glückwunschbotschaft zur 300jährigen Jubelfeier der Thronbesteigung des Herrscherhauses Romanow. Er drückte in der Depesche die Hoffnung aus, daß die alte Freundschaft zwischen den beiden Nationen weiterbestehen und sich noch mehr festigen werde.

Washington, D. K., 7. März. Die Amtseinführung des neuen Präsidenten hat insgesammt $73,000 gekostet; vom Kongreß waren $25,000 ebwilligt worden, und das Uebrige wurde durch Subskriptionen aufgebracht. $34,000 wurden vereinnahmt. Da aber ein Garantiefonds von $88,000 gezeichnet war, so macht die Deckung des Defizits von $14,000 keine Schwierigkeiten.

Kongreß.

Washington, D. K., 7. März Die Demokraten des neuen Senates erkoren mit 27 gegen 14 Stimmen den Sen. James P. Clarke von Arkansas zum provisorischen Präsidenten dieser Körperschaft. Sein Gegenkandidat war Sen. Augustus O. Bacon von Georgia.

Dieses Ergebniß war eine große Ueberraschung, da man geglaubt hatte, Bacon könne gewählt werden.

Die obige Wahl, die in einem Kaukus erfolgte, ist gleichbedeutend mit der Erwählung in allgemeiner Senatssitzung.

Im Kampf mit Sturm.

Washington, D. K., 7. März. Völlig fahruntüchtig durch einen langen Kampf mit hochgehender See geworden, liegt der Schuner „Sadie" vor dem Leuchtturm von Assateague, Va. Der Kapitän und einer der Matrosen sind durch niederstürzendes Takelwerk schlimm verletzt.

Der Zollkutter „Onondage" wurde beordert, dem Fahrzeug Beistand zu leisten.

Konfiszirter „Stoff".

Unter dem neuen Webb'schen Gesetze.

Lawton, Okla., 7. März. Sich auf die Autorität des neuen (bekanntlich unter Ueberstimmung von Präs. Taft's Veto vom Kongreß angenommenen) Webbgesetzes stützend, beschlagnahmten hier Polizeibeamte 43 Kisten Whisky und 16 Kisten Bier, welche von Firmen in Fort Worth Tex., und in Kansas City, Mo., an hiesige „Händler" gesandt worden waren.

(Jenes Gesetz verbietet auch alle Großversendungen geistiger Getränke von auswärts in „trockene" Staaten.

Ryan wirklich wiedergewählt.

Indianapolis, 7. März. Frank M. Ryan von Chicago, einer der im letzten Dynamitverschwörungsprozeß zu Zuchthausstrafen verurteilten Arbeiterführer, wurde in der Jahresversammlung der „International Association of Bridge and Structural Iron Workers" zum Präsidenten der Organisation wiedergewählt. Sein Gegenkandidat war J. D. Barnes von San Franzisko. Die Anzahl der Stimmen wurde nicht bekannt gegeben.

Der Konvent nahm eine Resolution an, welche $50,000 für die Familien der, wegen der Dynamitverschwörung verurteilten Beamten der Organisation bewilligt, und stimmte außerdem dafür, Gelder für die Verteidigung der zu Zuchthausstrafen Verurteilten aufzubringen, wenn das nötig sein sollte.

Die nächste Jahresversammlung findet in Peoria, Ill., im September 1914 statt.

Der Brandstiftung schuldig!

South Bend, Ind., 7. März. Benjamin Kahn wurde von den Geschworenen des Kreisgerichtes auf die Anklage der Brandstiftung schuldiggesprochen.

Die Geschworenen waren seit Mittwoch gegen Abend in Beratung gewesen.

Ausland.

Der Balkankrieg.

Griechen stellen in Abrede, daß türkischer Kreuzer 3 Transportboote in den Grund geschossen habe. — Janinas Uebergabe mag Friedensschluß beschleunigen, aber—

London, 7. März. Es ist keine Bestätigung der, gestern erwähnten, türkischen Angabe eingetroffen, daß ein türkisches Kreuzerboot drei griechische Transportboote, die mit serbischen Truppen beladen gewesen seien, in den Grund geschossen hat; und in der griechischen Hauptstadt wird die Meldung halbamtlich in Abrede gestellt.

Die Uebergabe der wichtigen Festung Janina, in Epirus, an die Griechen, nach einer sehr tapferen türkischen Verteidigung von mehr als drei Monaten, wird, wie man glaubt, zur Beschleunigung der Friedensunterhandlungen beitragen, — gleichzeitig wird sie aber die Verwicklungen bei der Festlegung der Friedensbedingungen noch vergrößern. Janina, das von den Griechen beansprucht wird (und auch eine zum allergrößten Teil griechische Bevölkerung hat) ist eine der Städte, von denen es heißt, daß sie zu dem neuen „selbständigen" Königreich Albanien gehören sollen.

Noch immer ist in der diplomatischen Lage keine wesentliche Veränderung eingetreten. Die gemeinsame Antwort der Balkanverbündeten bezüglich der angebotenen, und von der Türkei erbetenen, Friedensvermittlung der Großmächte wird immer noch erwartet. Auch sind die tatsächlichen Befehle zur Demobilisirung der österreichisch-ungarischen und der russischen Streitkräfte, obwohl schon wiederholt angekündigt, noch nicht erteilt worden!

Wien, 7. März. Eine Depesche aus Skutari besagt, der Kronprinz von Montenegro sei während der kürzlichen Kämpfe daselbst mit knapper Not dem Schicksal entgangen, von den Türken gefangen genommen zu werden, welche ihn schon umringt gehabt und jeden Mann des serbischen Bataillons, das ihm zu Hilfe kam, getötet hätten!

Athen, Griechenland, 7. März. Premier Venizelos teilte die Einnahme von Janina in der griechischen Deputirtenkammer offiziell mit, unter großem Jubel. Alle Führer der Opposition sprachen und beglückwünschten den Kronprinzen und seine Armee. Ein Dankestelegramm, im Namen der ganzen Nation, wurde von der Kammer abgesandt.

Eine große Zahl türkischer Soldaten ist bei der Einnahme von Janina doch der Gefangennahme entgangen. Der türkische Kommandant Essad Pascha rechtfertigte ihr Entweichen damit, daß sie zu Ali Rizzas Streitmacht gehört hätten, und er kein Recht gehabt habe, sie festzuhalten.

Konstantinopel, 7. März. 50 meutrische arabische Soldaten, die zu türkischen Regimentern gehörten, welche die Halbinsel Gallipoli und die Dardanellenmeerenge verteidigen, wurden erschossen, — als warnendes Beispiel für Andere.

Die meisten der Soldaten, welche in dem genannten Distrikt stehen, waren aus dem viel wärmeren Klima Kleinasiens herbeigebracht worden, und man führt ihre meuterische Stimmung hauptsächlich auf die Unzuträglichkeiten der großen Kälte zurück. Viele von ihnen sagen, ihre Glieder seien zu starr, als daß sie kämpfen könnten.

Zugunsten Frauenstimmrechts!

Es erringt einen teilweisen Sieg im ungarischen Parlament. — Nämlich durch Annahme der Wahlbill der Regierung.

Budapest, Ungarn, 7. März. Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm die viel erörterte und viel bekämpfte Wahlreformvorlage der Regierung heute an. Dies bedeutet zugleich einen erheblichen Sieg des Frauenstimmrechts, da die Vorlage, wenn sie auch sonst keineswegs radikal ist, einer großen Zahl Frauen das volle Stimmrecht erteilt.

Während der ganzen Debattirung dieser Vorlage im Abgeordnetenhause war die Stadt mit Truppen gefüllt, die jeden Augenblick zum Einschreiten bereit waren, — wegen der Drohungen der Sozialisten mit einem Generalstreik, aus welchem aber nichts geworden ist.

Soweit bekannt, ereigneten sich keinerlei Ruhestörungen; die große Schaustellung von Truppen wirkte anscheinend überall einschüchternd.

(Die Sozialisten und manche Andere streben bekanntlich das unbedingte allgemeine Stimmrecht an; und Graf Tisza, der Präsident des Abgeordnetenhauses, ist ein entschiedener Gegner hiervon und ist aus diesem und anderen Gründen sehr verhaßt. Alle stürmischen Auftritte im ungarischen Parlament während der letzten Monate stehen damit in Verbindung.)

Bei den Mexikanern.

Stadt Mexiko, 7. März. Franzisko de la Barra, der Minister des Auswärtigen, kündigte seine Kandidatur für das Vizepräsidentenamt auf dem Felix Diaz'schen „Ticket" an. Er fügte jedoch hinzu, er sei für Abschaffung des Vizepräsidentenpostens, denn die mexikanische Geschichte der letzten Jahre habe bewiesen, daß dieses Amt zum Teil für die Krise des Landes verantwortlich sei.

(Bisher hatte er als Präsidentschaftskandidat gegolten.)

Für Arbeiterversorgung.

Im Haag, 7. März. Die holländische Abgeordnetenkammer nahm eine Vorlage betreffs obligatorischer Alters- und Krankheitsversicherung für Arbeiter an.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Amerika von Hamburg; Kleist von Bremen; König Albert von Genua.
Boston: Marquette von Antwerpen; Arabic von Liverpool.
Neapel: Adriatic von New York.
Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York.
Havre: France von New York.
Liverpool: Haverford von Philadelphia.

Abgegangen:

New York: Pretoria nach Hamburg.
St. John: Saturnia nach Glasgow.
Genua: Mendoza nach New York.
Palermo: Martha Washington, von Triest nach New York.
Neapel: Venezia nach New York.
Am Lizard vorbei: Baltic, von Liverpool nach New York; Menominee, von Liverpool nach Philadelphia; Merion, von Liverpool nach Philadelphia.

Lokalbericht.

Das reine Murmeltier.

Dem Enthaltsamen hatten zwei Schnäpse „umgeworfen".

Der 30jährige Max Stein, 1217 Mautene Court, lag gestern Abend vor dem Spritzenhause an N. Ashland und Haddon Ave. und schnarchte, als er von Feuerwehrleuten gefunden wurde. Alle Bemühungen, ihn munter zu bekommen, verliefen fruchtlos. Vergeblich hatte man ihn gerüttelt, vergeblich ihm Wasser ins Gesicht gegossen. Es blieb nichts weiter übrig, als ihn einzulassen. Erst heute Morgen um 7 Uhr erwachte er, gähnte und verlangte sein Frühstück. Als er dem Richter Sabath vorgeführt wurde, erzählte er, daß er gestern Abend zwei Gläschen Schnaps getrunken habe. Der ungewohnte Fusel habe ihn „umgeworfen". Der Kadi ließ ihn, nachdem er gelobt hatte, in Zukunft keinen Schnaps anzurühren, mit einer Verwarnung laufen.

Dreht den Spieß um.

Henry J. Kors von Omaha, ein Zeitungsschreiber, hat auf die mit Grausamkeit begründeter unlängst im hiesigen Kreisgericht eingereichte Scheidungsklage seiner Gattin, Kora, mit einer Gegenklage geantwortet und darin den auf der Nordseite tätigen Arzt Dr. Viktor J. Englert genannt. Obendrein hat Kors heute Nachmittag den Arzt wegen angeblicher Entfremdung der Liebe der Gattin auf $50,000 Schadenersatz verklagt.

Gesunder Schlaf.

In der Herberge der Frau Fannie Woodmansee in Evanston brach heute Vormittag um halb zehn Uhr Feuer aus, das mutmaßlich durch eine zu hoch geschraubte Gasflamme verursacht worden war. Sieben der zumeist aus Nachtarbeitern bestehenden Gäste erwachten erst zur üblichen Zeit, nachdem das Feuer längst gelöscht worden war. Der Schaden beläuft sich auf $50.

Leset die „Sonntagpost"

Löhne und Laster.

Legislaturkommission beginnt ihre Verhandlungen im Hotel La Salle.

Rosenwald als Zeuge.

Präsident der Firma Sears Roebuck & Co. erklärt, Löhne und Prostitution hätten nichts mit einander gemein. — Familienleben sei die Hauptsache.

Die Legislaturkommission unter dem Vorsitz Vizegouverneur Barratt O'Haras, die mit der Untersuchung der Ursachen des sozialen Uebels betraut ist, begann heute im Hotel La Salle ihre Verhandlungen. Eine große Anzahl Vertreter von Vereinigungen, die sich mit der Frage befassen, von Soziologen und Reformern hatte sich eingefunden. Als Zeugen geladen waren die Leiter einer großen Anzahl von Geschäftshäusern, die zahlreiche weibliche Hilfskräfte beschäftigen. Julius Rosenwald, der Präsident der Firma Sears, Robuck & Co., der sich als Philanthrop einen Namen gemacht hat, wurde als erster Zeuge vernommen und gab Auskunft über die Lohnverhältnisse in dem Unternehmen, dessen Haupt er ist.

Er machte es klar, daß seiner Ansicht nach die Frage der Prostitution mit der Lohnfrage nichts zu tun hat. „Bei der Frage der Prostitution", erklärte er auf eine Frage Senator Niels Juuls, „handelt es sich in erster Linie darum, welcher Art das Familienleben des Mädchens ist. Die Lohnfrage spielt eine geringere Rolle.

„Natürlich ist es sehr einfach, der Lohnfrage die ganze Schuld zuzuschieben, und für Mädchen ist es ein einfacher Ausweg, ihren Fall darauf zurückzuführen. Meiner Ansicht nach hat die Frage der Prostitution nichts mit der Lohnfrage gemein." Rosenwald erklärte, daß er sich dahin auch in den Verhandlungen der sog. Lasterkommission ausgesprochen habe, die Mayor Busse seiner Zeit ernannte, und der er angehört hat.

Macht Angabe über Löhne.

Vizegouverneur O'Hara eröffnete das Verhör des Zeugen mit Fragen über die Löhne, die seine Firma ihren weiblichen Angestellten zahle. Er gab an, daß der Durchschnittslohn der 4732 weiblichen Angestellten seiner Firma $9.12 die Woche betrage. Die Firma habe drei Klassen weiblicher Angestellter. Die unter 16½ Jahren erhielten $5 bis $5.50, die bis zu 18 Jahren wenigstens $6 und die über 18 Jahren wenigstens $8 die Woche. Die Firma mache es sich zur Regel, keine Frau oder Mädchen, die nicht bei Angehörigen wohne, zu beschäftigen, wenn sie nicht wenigstens $8 die Woche verdiene. Die Frage Vizegouverneur O'Haras, ob niedrige Löhne etwas mit der Unsittlichkeit der Frauen zu tun hätten, verneinte er. Mädchen, die $10 und mehr die Woche verdienten, würden seiner Ansicht nach eben so leicht fallen als solche, die $8 oder weniger verdienten, wenn ihnen ein Halt an der Familie und ein Heim fehle. Die Frage, was seine Firma tue, wenn sie feststelle, daß ein Mädchen nicht von ihrem Verdienst leben könne, beantwortete er dahin, daß sie ihren Verdienst erhöhen würde. Einen Verdienst von $5 die Woche bezeichnete er als genügend für ein Mädchen unter 16 Jahren, das im Elternhaus wohne. $8 die Woche sei genügend für ein älteres Mädchen, auch wenn sie nicht zuhause wohne.

Senator Niels Juul unterzog den Zeugen einem eingehenden Verhör über die Frage, ob ein Wochenlohn von $5 für ein Mädchen unter 16 Jahren, das im Elternhaus wohne, genügend sei. Der Zeuge beantwortete die Frage bejahend. „Wenn der Vater," erklärte er, „$12 die Woche verdiente, würde ein Beitrag von $5 oder $5.50 von Seiten der Tochter gar viel zur Aufrechterhaltung des Heims und Familienlebens beitragen. Auch die Frage Senator Juuls, ob seiner Ansicht nach ein anständiges Familienleben, welches ein Mädchen auf der rechten Bahn erhalten würde, geführt werden könne, beantwortete er bejahend. „Viele Leute mit $12 die Woche," antwortete er, „sind eben so anständig wie reiche Leute und führen ein eben so glückliches Familienleben.

Empfiehlt Bundesgesetz.

Die Frage, ob die Firma Sears, Roebuck & Co. ein Gesetz für höhere Löhne bekämpfen würde, beantwortete der Zeuge dahin, daß die Firma nie Gesetze bekämpft habe, die ihren Angestellten oder der Menschheit im Allgemeinen zu Gute kämen. Wenn ein Mindestlohngesetz für das ganze Land angenommen würde, würde seine Firma nicht leiden. Wenn aber Illinois ein dahingehendes Gesetz annähme, Indiana aber nicht, so würde die Geschäftswelt von Illinois darunter leiden.

Ladet Kommission ein.

Der Zeuge beantwortete im Allgemeinen alle an ihn gerichteten Fragen bereitwillig. Er lud die Kommission ein, die Anlagen seiner Firma zu besuchen und die Angestellten zu befragen und legte eine vollständige Gehaltsliste aller Angestellten vor. Die Antwort verweigerte er auf die Frage Vizegouverneur O'Haras, wie hoch sich sein Einkommen belaufe. Auch als der Vizegouverneur, der den Vorsitz führte, ein anonymes Schreiben mit Angaben über gewisse Angestellte seiner Firma verlas und den Zeugen fragte, was er zu sagen habe, lehnte er eine Antwort ab.

„Es ist ein anonymer Brief," erklärte er. Die Behauptung, daß seine Firma Personen beschäftige, die weibliche Angestellte antrieben und schälten, bezeichnete er als erfunden. Die Kommission unterbrach seine Vernehmung auf kurze Zeit und vernahm ein junges Mädchen von nicht ganz 18 Jahren, das früher bei Sears, Roebuck & Co. beschäftigt war. Sie behauptete, gewisse Personen hätten stets gescholten und mehr Arbeit verlangt. Sie machte auch die überraschende Angabe, daß nur drei Achtel der Mädchen, die mit ihr zusammen gearbeitet hätten, „gute Mädchen" gewesen seien, mußte aber zugeben, daß sie ihre Angabe mit nichts begründen könne, und daß es sich dabei um Gerede handele.

Das Verhör wurde auf Nachmittag verschoben.

Angeblich beraubt.

Ein Haftbefehl wurde heute von Stadtrichter Mahoney vom Gerichtshof an der Desplaines Straße gegen Louis Frank, einen der Besitzer der Wirtschaft der Gebrüder Frank an der Madison und Halsted Str., erlassen. Frank wird beschuldigt, ein verrufenes Haus zu betreiben. Der Kläger ist der sechzigjährige David Hunter, 4351 W. Harrison Str., der behauptet, er habe gestern in der Wirtschaft einen Schnaps getrunken, worauf er sofort die Besinnung verloren habe. Er sei um $24 beraubt worden. Das Geld habe er kurz vorher von der Mid City Bank erhoben. Eine halbe Stunde später sei er wieder zur Besinnung gekommen, als ein Polizist auf der anderen Seite der Straße ihn geschüttelt habe. Frank war einer der Zeugen in dem Verfahren gegen Polizeiinspektor Edward McCann.

Die letzte Frist.

Unabhängige Stadtratskandidaten.—Nominationen in Cicero ausgelost.

Heute Abend um 12 Uhr läuft die Zeit zur Anmeldung von unabhängigen Bewerbern um das Stadtratsamt ab, und bis zu jener Zeit wird die städtische Kanzlei offen bleiben. Bis heute Nachmittag hatten sich noch keine Bewerber gemeldet, doch erwartet man solche aus der 20., 25., 27. und 18. Ward; in letzterer will John J. Cassidy auftreten, und der politische „Boß" Grogan hat ihm angeblich jetzt seine Unterstützung versprochen.

In Cicero waren fünf Friedensrichter- und zehn Konstablerkandidaten aufgetreten und jeder hatte eine Stimme, veumutlich die eigene, erhalten, es durften aber nur zwei der ersteren und drei der letzteren nominirt werden. Die Wahlbehörde ließ heute das Los entscheiden. Als Friedensrichter „gewannen" C. Pettkoske und Josef Verba, als Konstabler Frank Wand, Theodor Beutelspehr und Otto Heller. Auf dem Kandidatenzettel der gegnerischen, „nicht parteiischen Bürgerliga" stehen als Konstabler J. P. Walsh, der wie ein anderer Mitbürger eine Stimme in der Vorwahl erhalten hatte.

Seine Schwiegermutter.

Joseph Donatos Beschwerden konnten ihr nichts anhaben.

Daß seine Schwiegermutter, Frau Agathe Young, ihn habe von vier Männern durchprügeln lassen und unterdessen seinen Hut auf die Straße geschleudert hätte, bezeugte heute Joseph Donato vor Stadtrichter Sabath. Seine Frau, Agnes, erklärte dagegen, daß ihr Mann sie häufig schlage und seiner Ernährerpflicht nicht genüge. Frau Young bestritt Donatos Behauptung; der Richter ließ sie frei, gab ihr aber den Rat, sich nicht mehr in die Angelegenheiten des Ehepaares zu mischen.

Vom Dampfroß zermalmt.

Ein etwa 60jähruiger Mann, der für Charles Warren, einen Insassen des Armenhauses in Oak Forest, gehalten wird, wurde heute Vormittag um zehn Uhr auf dem Viadukt der Grand Trunkbahn in Blue Island überfahren und zerstückelt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Wurde bestohlen.

Mittels Nachschlüssel verschaffte sich gestern Abend ein Dieb Einlaß in die Wohnung von George F. Bussing, Nr. 4700 Drexel Boulevard, und stahl Schmuck im Werte von $225. Er entkam unbehelligt mit der Beute und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 352 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wahrheit oder Dichtung?

Wie dem Wilh. Butkis der Vater abhanden kam.

Sitzt auf dem Trockenen.

Hatte angeblich seine Ersparnisse dem Vermißten anvertraut. — Strich durch die Rechnung. — Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

In einem Personenwagen auf den Rangirhöfen der Chicago Northwesternbahn wurde heute früh der 16jährige Wm. Butkis aus Superior, Wis., schlafend angetroffen. Man weckte ihn und schleppte ihn nach der Wache an Desplaines Straße. Dort erklärte er auf Befragen: „In Begleitung meines Vaters habe ich Mittwoch Abend Superior verlassen. Mein Vater, der hier in Chicago eine Kolonialwaarenhandlung kaufen wollte, hatte seine Ersparnisse im Betrage von $600, und meine Ersparnisse im Betrage von $300, bei sich. Der Zug hielt in einem etwa 100 Meilen von Chicago entfernt gelegenen Orte, als mein Vater mich ersuchte, doch hinauszuspringen und ein paar Kuchen zu kaufen. Ich mußte etwa drei Straßengevierte weit laufen, ehe ich einen Laden fand. Als ich zurückkehrte, war der Zug mit dem Vater, aber ohne mich, weitergefahren. Ich mußte versuchen, auf Schusters Rappen den Rest des Weges zurückzulegen, stieß aber bald auf mehrere Männer, die mir das Geld für eine Fahrkarte schenkten. Im Zuge war ich eingeschlafen. Ich merkte erst, nachdem ich heute früh geweckt wurde, daß ich mein Ziel schon erreicht habe."

Polizeihauptmann Meagher, dem es sonderbar vorkommt, daß der Vater den Jungen im kleinen Neste, wo nur kurzer Aufenthalt war, nach Kuchen geschickt haben soll, hat seine Mannen beauftragt, auf den Vater zu fahnden. Ihm komme es so vor, meinte er, als ob der Biedermann den Sprößling, dessen Ersparnisse er angeblich in seinem Besitz hatte, vorsätzlich „versetzt" habe.

Gleiche Brüder, gleiche Kappen.

Zwei Banditen, die einander so ähnlich, wie ein Ei dem andern, sehen, betraten heute Morgen um halb sieben Uhr die von Jacobs & Zink im Hause Nr. 501 S. California Ave. betriebene Wirtschaft, in der sich zur Zeit nur der Schankkellner Wm. Cotelman und der Hausdiener James Shaw befanden und sich am Ofen wärmten. Einer der ungebetenen Gäste blieb an der Tür stehen. Sein Spießgeselle trat, einen Revolver schießbereit in der Hand, auf die beiden Angestellten zu und zwang Cotelman, in ein Hinterzimmer zu treten, dessen Tür er sorgfältig zuschloß. Dann versuchte der Raubgeselle, den Hausdiener in den Eisschrank zu sperren. Der Bursche aber entschlüpfte ihm, gewann die Gasse und schrie Zeter und Mordio. Die Banditen traten zwar hinter den Schanktisch, verloren aber, als sie das Hilfegeschrei hörten, den Mut und gaben, nachdem sie nun vor Wut ein paar Gläser zerschlagen hatten, Fersengeld, ohne irgendwelche Beute ergattert zu haben. Es gelang ihnen, sich in Sicherheit zu bringen.

Die Schnapphähne waren je etwa 22 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß und mit grauem Ueberzieher, grauer Mütze und gelben Schuhen bekleidet. Cotelman ist überzeugt davon, daß sie Brüder oder gar Zwillinge sind.

Verfrühte Freude.

Gestern Nachmittag um vier Uhr warf der stellvertretende Polizeichef Schuettler sich in die Brust und bemerkte mit stolzer Genugtuung: „Seit 24 Stunden wurde kein Verbrechen der Polizei gemeldet. Chicago wird eine Musterstadt. Ich befürchte, daß es seinen Ruf als Sündenbabel verlieren wird."

Die Befürchtung war grundlos, denn bald darauf wurde Herr Schuettler daran erinnert, daß man den Tag nicht vor dem Abend loben soll.

Freche Banditen überfielen an der Butler Straße eine W. 26. Str.-Elektrische. Da aber der Schaffner Charles Strickler auf dem Posten war, mußten sie mit leeren Händen abziehen.

John Mickler, Nr. 4533 S. Lincoln Straße, wurde von zwei bewaffneten Wegelagerern um seine 15 Cents enthaltende Börse beraubt.

Den W. J. Costello, Nr. 719 W. 47. Place, erleichterten Taschendiebe um $18.

In der Nähe ihrer Wohnung Nr. 334 Ost 38. Str. stieß Frau H. G. Wallace auf einen Neger, der über sie herfiel, ihr nach kurzem Kampfe ihre $40 enthaltende Börse entriß, das Weite suchte und auch unbehelligt entkam.

Frau Hermann Justinina, Nr. 6327 Stewart Ave., meldete der Polizei, daß sie von Einbrechern um Schmuck im Werte von $100 bestohlen worden sei.

Ungebetene Gäste statteten der Wohnung von Horace K. Ryan, Nr. 1217 Addison Str., einen Besuch ab. Sie erbeuteten Schmuck und Kleidungsstücke im Werte von $500.

Einbrecher drangen in die Wohnung von Harry A. Hirsch, Nr. 2508 N. Kedzie Ave., und ergatterten Beute im Werte von $600.

Sonderbarer Scherz.

Der Eisenwaarenhändler Thomas E. Connor, Nr. 605 Davis Straße, Evanston, und der Verkäufer John P. Jourdan, Nr. 4836 N. Oakley Ave., haben sich eine böse Suppe eingebrockt. Sie wurden gestern Abend in dem von Carl Busch an Randolph und Dearborn Straße betriebenen Kaffeehaus verhaftet, nachdem sie sich angeblich als Detektives aufgespielt und Busch um $25 zu schröpfen versucht hatten.

Buschs Angaben gemäß hatte Jourdan behauptet, daß er vorigen Mittwoch in dem Kaffeehaus von einem Frauenzimmer um eine Uhr im Werte von $100 bestohlen worden sei. Später soll er diese Behauptung dahingehend geändert haben, daß nicht er, sondern Connor der Bestohlene sei. Da er aber ein Detektive der Hauptwache und Connor sein Kamerad sei, würde man die Sache nicht an die große Glocke bringen, falls Busch sich dazu verstehen würde, den Bestohlenen mit $25 abzufinden. Connor soll dann einen Amtsstern der Evanstoner Polizei gezeigt und bemerkt haben, daß er als Detektive vierzehn Jahre lang mit dem jetzigen Polizeichef McWeeny Hand in Hand gearbeitet habe.

Busch, dem die angeblichen Detektives verdächtig vorkamen, ließ die Detektivesergeanten Carmody und Cooney holen. Nachdem die Verdächtigen in deren Beisein die Diebstahlsmär wiederholt hatten, wurden sie verhaftet. Jetzt beteuerten sie zwar, sich nur einen kleinen Scherz mit Busch erlaubt zu haben. Das nützte ihnen aber nichts, sie wurden eingekäfigt.

Wird's nicht wieder tun.

Um die Wunder der Großstadt kennen zu lernen, brannte der 14jährige Harold O. Christ seinen in Alliance, Ohio, wohnhaften Eltern durch und kam als „blinder" Passagier eines Zuges der Pennsylvaniabahn nach Chicago. Als er hier eintraf, waren ihm die Füße und die Ohren erfroren. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Seine Eltern sind benachrichtigt worden.

Das dicke Ende.

A. Donaldson, Nr. 24 S. St. Louis Ave., hatte $5 gewettet, daß er, als Frau verkleidet, zwei Straßengevierte weit unbehelligt zurücklegen könne. Er gewann die Wette, wurde aber, nachdem er das Ziel erreicht hatte, von einem Polizisten erspäht und festgenommen. Stadtrichter Wade, dem er gestern vorgeführt wurde, strafte ihn um $100 und die Kosten.

Ausgesetzt.

Im Hausflur des Gebäudes Nr. 163 W. Huron Straße, fand man gestern ein ausgesetztes, etwa zehn Monaten altes Mädchen, und im Hausflur des Gebäudes Nr. 5536 S. Wabash Ave., einen ausgesetzten, etwa drei Monaten alten Knaben. Die armen Würmchen haben Aufnahme im Findelhaus gefunden. Von den Eltern fehlt jede Spur.

Warnung vor Schwindel.

Der Schwabenverein möchte seine Mitglieder vor einem Schwindler warnen, welcher anscheinend die Todesanzeigen in den Zeitungen verfolgt, sich bei Familien, in denen Trauer ist, einfindet und erzählt, der Schwabenverein sei im Begriff, einen armen Kranken nach Hot Springs zu schicken, müsse ihn aber vorher mit Kleidern ausstatten. Ob nicht aus der Garderobe des Verstorbenen einige Stück entbehrlich wären? Mehrere der auf diese Art lügenhaft Angebettelten haben die Vorsicht gebraucht, sich beim Vereinssekretär telephonisch zu erkundigen, ehe sie etwas gaben, andere haben das erst nachher getan. Der Schwindler ist ein älterer Mann mit guter Rednergabe.

Abgestürzt.

Im Gebäude Nr. 224 N. Desplaines Straße stürzte gestern ein gewisser Thomas Gannon den Fahrstuhlschacht hinunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Verunglückte steht als Fuhrmann in Diensten der W. F. Kelley Teaming Company, Nr. 1319 Fulton Straße.

— Der, kürzlich mit Hinterlassung riesiger Schulden flüchtig gewordene Bankdirektor Lindner hat einem Berliner Geschäftsfreunde seine Ankunft in New York gekabelt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unsicher und wärmer, wahrscheinlich gelegentliche Regenschauer oder Schnee heute Abend oder morgen; Mindestluftwärme heute Abend etwa 24 Grad; leichter bis mäßiger Wind, zumeist aus dem Süden.

Illinoiser: Unsicher, Regen im Süden, Regen oder Schnee im Norden heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer; morgen im Osten wärmer.

Indiana: Unsicher, Regen oder Schnee heute Abend oder morgen; steigende Luftwärme.

Niedermichigan: Unsicher, Schnee heute Abend oder morgen; steigende Luftwärme.

Wisconsin: Unsicher, Schnee heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer; morgen wärmer im Osten.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 14 Grad; Nachts 12 Uhr 11 Grad; Morgens 6 Uhr 13 Grad; Mittags 12 Uhr 23 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:58 Uhr. Sonnenaufgang, morgen: 6:24 Uhr.

Ihr spart Zeit und Geld

sowie viel ermüdendes Suchen, wenn Ihr direkt zum Hauptquartier kommt wegen Eures Knaben Konfirmations- und Kommunions-Anzuges. Alle die besten Fabrikate und die elegantesten Frühjahrfacons sind vertreten, und die Auswahl ist so reichhaltig, daß Ihr nicht umhin könnt, das zu finden, was Ihr sucht. Eine der größten Attraktionen ist unsere spezielle Partie von Anzügen aus reinwollenem blauem Serge und schwarzem unfinished Kammgarn; feine dauerhafte Gewebe, die sich wie Eisen tragen und stets gut aussehen. Speziell zu **$4.95**

Hunderte von anderen, aufwärts bis zu $12.

Frei Eine Hunting Case Taschenuhr und Kette mit jedem Anzug. Es ist eine Uhr, welche jeder Knabe mit Stolz sein eigen nennen wird. Ein guter Zeitmesser.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Straße. | Zwei Läden | Milwaukee und Chicago Ave.

Außerhalb des „Hohe Miete-Distrikts“.

Offen Samstag Abend bis 10:30 und Sonntag bis Mittag.

Station Mengo.

Eine Geschichte aus den Kolonien.

Von H. v. Mühlau.

(3. Fortsetzung.)

„Es ist so 'n eigenes Ding ums Verheiratsein!“ sagte er, „steht man allein in der Welt, so sagt man sich: „Ach 'ne Frau! Mit 'ner Frau wäre alles ganz anders!“ und malt sich eine aus, wie man sie gern haben möchte — nimmt aber natürlich 'ne ganz andere und dann denkt man auf einmal umgekehrt: „Ach ohne Frau! Ohne Frau wäre alles ganz anders!“ Es ist schön und schlecht mit einer Frau und ebenso ist's schön und ist's schlecht ohne Frau! Was bei mir den großen Fehler ausmachte, das war, daß ich mich gleich unterkriegen ließ — einfach kampflos unterkriegen ließ, und so 'ne große Güte verträgt das gewöhnlich Eros der Frauen nicht! Ich bin nur für 'ne wirklich edle Frau geschaffen — die Durchschnittssorte macht sich so 'ne Gutmütigkeit von 'nem Mann sofort zunutze und zieht im Handumdrehen die Hosen an — na — und da retirirt man sich dann eben und ist froh, wenn man von Hause weg ist! Nichtsdestoweniger kommt man deshalb übers weibliche Geschlecht nie ganz heraus und wenn ich heut nach meinen zweimaligen trüben Erfahrungen endlich die Edle fände, und sei sie von Angesicht noch so unerfreulich, ich nähme sie! Die Seele macht alles aus in der Ehe — ist mehr wie Geld und Jungsein und Schönheit und alles zusammen! Denn was haben Sie von einem schönen und jungen und vermöglichen Frauenzimmer, wenn es im täglichen Umgang eine Kratzbürste ist und Ihnen das Leben zur Hölle macht? Gar nichts haben Sie davon — nur das scheußliche Gefühl: „Was bist Du für 'n kolossaler Esel gewesen!“

Dann schon lieber allein!

Die Edlen laufen aber nicht zu Dutzenden im Land herum — sondern sind viel rarer als die Goldfische und, das Schlimmste ist, daß man so was ja auch erst nach geschlossener Ehe herauskriegt — nämlich ob sie wirklich edel sind. Vor der Ehe sind sie alle edel!

Aber nachher — Hauptmann — nachher!“ —

Hamtiegel hatte kolossales Verständniß für alles, was der andere ihm sagte — der redete ihm geradezu aus der Seele und obwohl sie erst seit ein paar Stunden miteinander bekannt waren, begann er nun seinerseits mit seinen Erfahrungen auszukramen und erzählte die Urlaubserlebnisse mit allerlei neuen Zutaten und fand auf einmal heraus, daß auch er nach Seele gesucht und überall Berechnung und Erbärmlichkeit gefunden habe!

Die beiden Herren reichten sich gerührt über den Tisch herüber die Hand und gestanden sich ein, daß sie verwandte Geister seien. — Sie feierten diese Seelenverwandtschaft mit einer Pulle Sekt und gegen Mitternacht war der gute Hamtiegel so wach, daß ihn nach Musik gelüstete. Er drehte das Grammophon auf und fand im neuen Doktor einen so ehrlichen und entzückten Lauscher, daß auch er wieder die alte Liebe für den Radaukasten empfand und ihn zum Jubel der schwarzen Gesellschaft bis zur zweiten Morgenstunde ertönen ließ.

Andern Tags allerdings lag er wie geknebelt in seinem Bett und mußte gleich die Samariterdienste des Freundes in Anspruch nehmen. Der untersuchte ihn gründlich und stellte die Sache als völlig harmlos dar. 'n verschleppter Magenkatarrh und 'n bißchen mitgenommene Nerven! Luftveränderung sei gut und außerdem entnahm er seiner Apotheke einige Pillen, die Hamtiegel schnelle und gute Dienste leisteten und ihn in seiner Geringschätzung für den beurlaubten Stabsarzt bestärkten.

Warum hatte er ihm nie so was gegeben? So 'n ganz kleines bißchen Morphium konnte keinem Menschen was schaden und brachte schnell wieder auf die Beine!

Drei Tage später reiste Hamtiegel ab; das halbe Dorf begleitete ihn und er nahm sich den Leutnant, der ihn zu vertreten hatte, noch mal scharf ins Gebet. — Der schwor, alles im Sinne des Herrn Hauptmann handhaben zu wollen, versprach auch, über jeden kleinsten Vorfall, der sich auf der Boma ereignete, Bericht zu erstatten und des Herrn Hauptmanns persönliches Eigentum, das er nicht mitführen konnte, und besonders die zwei Grammophone, ängstlich zu hüten, und so schieden sie und nur der neue Arzt ließ sich's nicht nehmen, noch ein paar Stunden weiter mitzutrotten, und jedes Mal, wenn sie sich trennen wollten, ward ihnen der Abschied so schwer daß sie ihn um zwei noch weitere Stunden hinausschoben.

Aber endlich fand sich Hamtiegel doch allein mit seinen Askaris, seinen Trägern und den Leibboys Hassani, M'Toto und Salino nebst dem einäugigen Koch, den er soweit erzogen hatte, daß wenigstens nicht täglich die Magenkrämpfe auftraten.

Er reiste ungern ins feindliche Gebiet, und das war darum sonderbar, weil es ihm sonst immer einen besonderen Spaß gemacht hatte, seine Kraft, Umsicht und Energie zu zeigen und sich höheren Orts eine Belohnung oder Auszeichnung in Gestalt eines Ordens zu verdienen.

Diesmal war er zu schlapp dazu! Was lag an ein paar äußeren Ehrenzeichen, wenn man im Innern nicht befriedigt war? Wenn man nach einer edlen Seele suchte und sie nicht finden konnte?

Das, was der Doktor ausgesprochen hatte, war für Hamtiegel so was wie eine Offenbarung gewesen, denn alles, was quälend und vergeblich nach Ausdruck ringend seit Langem in ihm gewohnt, das hatte der andere in den einfachsten Worten gesagt und dem guten Hauptmann so einen Schlüssel zu seiner Seele gegeben.

Jetzt erst wußte er, was ihm eigentlich fehlte: Verständniß, Güte, Innigkeit — mit einem Wort: Seele! Gleichviel, ob die in einer schönen oder weniger lieblichen Hülle stak!

Der Doktor hatte recht: Seele bedeutete alles bei einem Frauenzimmer, alles andere war hohler und sehr vergänglicher Firlefanz.

Hamtiegel kam während seiner einsamen Reise richtig ins Philosophiren hinein. Zum Teufel — ja — diesem Doktor hätte er vor seiner Europareise begegnen müssen, dann hätte er das weibliche Geschlecht mit ganz anderen Augen angesehen, hätte nach ganz Anderem gesucht als nach Geld und so 'n bißchen Schönheit und Jugend.

Na, er würde sich's merken. Vorläufig galt es noch, zwei lange Jahre unbeweibt im Tropenlande abzusitzen — aber dann — —

Täglich machten Hamtiegels Gedanken wieder dieselben Wege durch und täglich kam er beim selben Resultat an, bis plötzlich das Ziel seiner Reise erreicht war und mit einem Male der stramme Soldat in ihm erwachte, der fest und gerade um sich sieht und alle überflüssigen Gedanken und Gefühle über Bord wirft.

Es war nicht gerade ein jubelnder Empfang, der ihm und seinem Gefolge in der feindlichen Landschaft zuteil wurde, aber er hatte doch insofern richtig kalkulirt, daß er Angst erregen und durch das Zeichen seiner Macht die Eingeborenen ohne offenen Aufstand und ohne Blutvergießen zur Vernunft zurückbringen würde.

— — — — — — — — — — —

Auf der Boma in Mengo führte indeß der Leutnant das Regiment, und zwar führte er es — wie das stellvertretende Kräfte zumeist zu tun pflegen — um vieles strammer als der Hauptmann selbst, der zwar gewaltig aufbrausen, aber doch in gleichem Maße wieder gut sein konnte. Der neue Stabsarzt konnte sich nicht recht mit ihm anfreunden und war auch besonders deshalb verbittert, weil der Leutnant wenige Tage nach des Hauptmanns Wegzug die beiden Grammophone in ein Gewölbe verschließen ließ mit der Begründung, daß ihm die Verantwortung dafür zu groß sei.

So ergab sich eine verdrießliche Stimmung zwischen ihnen; sie saßen abends wortkarg in der Messe zusammen, und wenn etwas zu besprechen war, so wurde der Zahlmeister herangezogen, der immer sehr diensteifrig tat und aus dem man als Menschen doch nicht klug wurde.

So gingen Monate ins Land. Endlich kam der langerwartete Befehl von Hamtiegel, keine Meldungen und Postsachen mehr ins Standlager zu senden, denn er kehre zurück.

Zu der gleichen Zeit brachte die Post von der Küste ein an die Station gerichtetes kurzes Schreiben des beurlaubten Stabsarztes Wilding, der mitteilte, daß er verheiratet in das Schutzgebiet zurückkehre und bei dem Gouvernement den Antrag gestellt habe, wieder in Mengo stationirt zu werden, um seine Studien über gewisse Infektionskrankheiten fortzusetzen.

Dem Schreiben lag ein Brief an den Hauptmann Hamtiegel bei, „Versiegelt — eigenhändig!“

Man war starr und zudem war guter Rat teuer, denn man kam in peinlichste Verlegenheit wegen der Wohnungsfrage. So etwas Bedeutendes konnte man natürlich ohne den Stationschef nicht erledigen, besonders da der Leutnant die etwas dreiste Ansicht aussprach, daß Hamtiegel selbst wohl seine Wohnung räumen müsse, denn das sei doch eigentlich die einzige, die für ein weibliches Wesen verwendbar wäre.

Aber der Stabsarzt mit seiner großen Sympathie für den Hauptmann protestirte heftig dagegen.

„Das wäre noch schöner!“ sagte er. „Der Hauptmann ist doch nicht weniger wie so 'ne kleine Doktorsfrau! I — wär' noch schöner! So was darf man ihm gar nicht nahelegen, denn so 'n guter Mensch wie der Stationschef ist fähig, sich aus reiner Güte und Courtoisie in'n feuchten, dunklen Winkel zu begeben und so 'n verwöhntes deutsches Mädchen nimmt das womöglich ohne Dank und als ganz selbstverständlich hin! Nee — is nich!“ und damit war die Wohnungfrage fürs Erste erledigt, bis auch vom Gouvernement die Aufforderung kam, eine geeignete Unterkunft für den verheirateten Stabsarzt herzurichten, und nun ward die Sache brenzlig.

Der Leutnant sandte Hamtiegel einen Eilboten mit der Bitte um Instruktionen entgegen, und die ganze Boma wartete nun mit Spannung auf des Hauptmanns Rückkehr.

Hamtiegel nahm die Nachricht von des Stabsarztes Heirat zuerst gelassen hin. Er hatte ja so was Aehnliches vermutet, aber am Abend seiner Rückkehr, als er zum ersten Male wieder in seiner einsamen Bude im Bett lag und keinen rechten Schlaf finden konnte, kamen ihm doch eine ganze Reihe böser und eifersüchtiger Gedanken.

Warum mußte so einer nun Dusel haben, wo er vom Pech verfolgt worden war und allein hier draußen sitzen mußte.

Der Brief, den der Stabsarzt an den Hauptmann geschrieben hatte, war überaus herzlich. Er erzählte darin von einem unverhofften Glücksfall, der ihnen die schnelle Heirat ermöglicht habe. Vor der Ausreise habe er sich's nicht träumen lassen, daß er so schnell das langersehnte Glück erreichen werde, sonst würde er natürlich dem Hauptmann reinen Wein eingeschenkt haben. Er habe beim Gouvernement besonders gebeten, ihn bei der alten Boma, an der er hänge, zu belassen, und nun hoffe er von Herzen, daß er keine Fehlbitte tue, wenn er sich an den Hauptmann um die Herrichtung einer geeigneten Wohnung wende. Seine Frau sei ja überaus anspruchslos, und er habe sie mit den Verhältnissen draußen auf das Wahrheitsgetreueste bekannt gemacht. Große Enttäuschungen seien also wohl ausgeschlossen; dennoch liege ihm natürlich daran, ihr eine möglichst angenehme Unterkunft zu bieten, und wenn daher der Herr Hauptmann die große Güte haben wolle — usw.

„Fällt mir gar nicht ein!“ war Hamtiegels erste Empfindung. „Für andere 'n molliges Nest bereiten und selbst in der ollen Schlamperei bleiben! I — mag er sehen, wo er seine teure Dulcinea unterbringt!“ Und dabei lachte er höhnisch auf.

Was konnte das überhaupt für 'n weibliches Wesen sein, was auf so einen wie den dürren Stabsarzt hereinfiel? Jung doch überhaupt nicht mehr, denn die sollten ja schon fast ein Dutzend Jahre korrespondiren, und haben konnte sie doch auch nicht mehr als das Allernotwendigste!

„Tochter eines Offiziers“, schrieb der Stabsarzt. „Natürlich von 'nem Pensionirten!“ fügte Hamtiegel zu — also eine von jenen, die er in Berlin auf den Gesellschaften seiner Kameraden so oft getroffen und die ihm damals, da sie alle an Besitzlosigkeit litten, auch nicht das geringste Interesse abgenötigt hatten.

Er kratzte sich hinter den Ohren. Verteufelt ja — wenn heute sein Urlaub noch einmal begänne, er würde auch die berücksichtigen! Geld allein tat's ja wirklich nicht — aber für den Stabsarzt und seine Dulcinea ein bequemes Nest herrichten, nee — das fiel ihm nicht im Traume ein!

Dennoch machte ihm der Gedanke, wie und wo er den Doktor unterbringen sollte, eine ganze Menge Kopfzerbrechen. Er sprach mit dem Leutnant darüber, und der war insofern Kavalier, als er behauptete, in der Boma selbst könne eine Dame doch unmöglich wohnen, denn außer dem Appartement, das der Herr Hauptmann selbst innehabe, gäbe es doch wirklich keinen Winkel, der auch nur einigermaßen anständig hergerichtet werden könne!

Hamtiegel sah sich den Leutnant scharf an. Sollte das vielleicht heißen, daß er seine Wohnung opfern solle?

Aber der Leutnant schien an sowas nicht zu denken. Er unterbreitete seinem Hauptmann vielmehr den Plan, das Unteroffiziershaus, das Hamtiegels militärisches Gefühl stets beleidigt hatte, weil es vor einer Front der Boma mitten im Schußfeld lag, herrichten zu lassen. Da gäbe es doch wenigstens vier Räume und die gnädige Frau sei auch ein bißchen isolirt — denn angenehm sei es für eine junge Dame doch sicher nicht, so mitten im Lärm des Stationsgebäudes zu hausen und zu hören, wie täglich so und so viel Male fünfundzwanzig verabreicht würden!

„Na schön!“ lächelte Hamtiegel. „Aber angenommen, daß ich Ihren Plan für gut hielte, wo sollen denn die jetzigen rechtmäßigen Insassen des Unteroffizierhauses hin?“

Der Leutnant blickte erstaunt auf, — Gott, das waren doch man nur Unteroffiziere, die konnten doch in irgendwelchen Räumen verstaut werden, aber Hamtiegels soldatisches Gefühl ließ ihn nicht sogleich einstimmen. Er war in einer fatalen Lage und hatte so die leise Empfindung, als müsse er doch selbst daran glauben und seine Wohnung für das Paar hergeben, aber als er mit seinem Freund, dem dicken Arzt, darüber sprach, lachte der ihm geradezu ins Gesicht. (Fortsetz. folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Open Saturday Night

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Now in our new store, just across from our old location.

Ein sehr spezielle Ueberzieher-Offerte

um Euch mit unserem neuen Laden gründlich vertraut zu machen—eine Offerte von seidegefütterten Frühjahr-Ueberziehern zu $20—wenn wir nicht entschlossen wären unseren großen wertegebenden Ruf weiter auszubreiten würden wir dieselben zu $25 bis $30 markiren. 44- und 46zöllige Chesterfields; voller, Medium Box und lose passender Rücken; die feinsten Vicunas und unfinished Kammgarne; jeder Ueberzieher mit der feinsten Qualität reingefärbter Seide gefüttert. In allen grauen Schattirungen und in schwarz; manche bis zur Kante mit Seide eingefaßt; alle Größen bis zu 50 für alle Männer. Funkelnagelneue Waaren, Frühjahr-Ueberröcke der feinsten Qualität—gewöhnliche $25 und $30 Werte, zum Verkauf beginnend Samstag, **$20**

Vierter Floor.

Die $20.00 Offerte überschattet nicht vollständig den Rest unserer Ueberzieher-Auslage — wir haben Tausende von Ueberziehern, die diesen nicht nachstehen. Vorzügliche Werte für $15 aufwärts bis zu den feinsten aus importirten Stoffen zu $35 und $40. Cravenettes kommen auch wieder in Mode — wir haben Tausende davon auf Lager; sie sind äußerst haltbar. Zu $12.75, $15, $20 und aufwärts bis zu $40.

Vierter Floor.

Seidegefütterte Anzüge zu $25! Bedenkt nur! Wurde jemals etwas Wundervolleres geboten? Und es sind die bestgeschneiderten Anzüge und die feinsten Facons, die Ihr je gesehen habt. Auf dem zweiten Floor — die feinsten finished und unfinished Worsteds und Vicunas in Schwarz und Weiß und Blau und weißen Streifen, fancy Grau, einfach Grau und dunkle konservative Worsteds. Auf dem dritten Floor — schwarze unfinished Worsteds und die berühmten Dunn blauen Serges, von denen es keine feineren gibt — diese Anzüge sind gut $35 wert. Um unsere Ueberlegenheit im Wertegeben zu beweisen und Euch mit unserem neuen Laden bekannt zu machen, offeriren wir diese Anzüge zu dem sehr niedrigen Preis von **$25**

Es sind immer noch mehrere Hundert von diesen sehr ungewöhnlichen blauen Serge und schwarzen unfinished Worsted Anzügen zu $14.50 vorrätig, welche wir zu anderen Zeiten für $20 oder $30 verkauften. Alle Größen bis zu 50, für Frühjahrs- und Herbstgebrauch, vorzüglich geschneiderte Modelle in jeder schönen Facon. Diese $20, $22.50, $25 bis $30 blauen und schwarzen Anzüge zu **$14.50**

Dritter Floor.

Frühjahrs-Anzüge hier zu $12.75, $15, $20 und aufwärts bis zu $48, welche neue Standards im Wertegeben ansetzen — höhere Ideale in Entwürfen und in der Schneiderarbeit. Zu $20 die wundervollsten Werte in Amerika — noch wundervoller als diejenigen, für die wir bereits berühmt sind. Und zu höhren Preisen haben wir die feinsten importirten wollenen Stoffe in wirklichen Kunden-Modellen.

Starker Ausbruch an des Kindes Kopfhaut

—(0)—

Kleine weiße Klümpchen. Pusteln brachen auf und Eiter rann aus. Jucken und Brennen. Haar fiel in Büscheln aus. Cuticura-Seife und -Salbe heilte. Ließ auch Haar wachsen

—(0)—

813 E. Second Str., Muncie, Ind. — „Mein kleines Mädchen hatte starken Ausschlag an der Kopfhaut. Es waren kleine weiße Klümpchen. Die Pusteln brachen aus so groß wie ein gewöhnlicher Stecknadelknopf über dem ganzen Kopf. Beim Aufbrechen lief gelber Eiter aus. Sie litt fast ein Jahr an Jucken und Brennen. Es war wund und juckte die ganze Zeit. Der Eiter, der aus dem Kopf kam, war sehr dick. Ich kämmte ihr Haar nicht oft, da der Kopf zu wund zum Kämmen war, und wenn ich kämmte, kam das Haar in Büscheln aus. Einige Nächte juckte ihr Kopf so stark, daß sie nicht schlafen konnte.

„Ich versuchte verschiedene Seifen und Salben, auch Patentmedizinen, aber ich konnte nichts bekommen, das dies aufhalten würde. Diesen Sommer begann ich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe zu gebrauchen, nachdem ich um freie Proben geschickt hatte. Ich gebrauchte sie und sie taten so gut, daß ich ein Stück Cuticura-Seife und etwas Cuticura-Salbe kaufte. Ich wusch ihren Kopf mit Cuticura-Seife und rieb die Cuticura-Salbe alle zwei Wochen in die Kopfhaut. Eine Woche nachdem ich ihren Kopf dreimal gewaschen hatte, konnten sie nicht mehr sagen, daß sie je einen Ausschlag am Kopf gehabt hätte. Cuticura-Seife und -Salbe bewirkten auch das Wachstum der Haare wundervoll. Ich kann nicht zuviel davon erzählen, denn sie heilten mein kleines Mädchen.“ (Gezeichnet) Mrs. Emma Patterson, 22. Dezember 1911.

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Liberale Proben eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston.“

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick“ gebrauchen; 25c. Probe frei.

Deutsches Theater.

Heute: „Fünfmalhunderttausend Teufel“, burleske Operette.

Im Deutschen Theater wird heute, morgen und Sonntag Abend „Fünfmalhunderttausend Teufel“, eine burleske Operette in sieben Bildern von Jakobson und Michaelis, aufgeführt. Die Ankündigung besagt auch, daß das Stück mit neuen Kostümen und neuen Dekorationen versehen worden ist. Die sieben Bilder heißen: „Der Teufel und seine Großmutter“, „Die Putzmacherin“, „Hahn und Henne“, „Im Schlaraffenlande“, „Bei den Chinesen“, „Aus einer kleinen Garnison“ und „Der Teufel ist los“. Nachstehende Herrschaften sind an dieser Höllenfahrt beteiligt:

Satan, regierender Fürst der Hölle..Jose Danner
Rebelliosa, seine Großmutter...Marie v. Wegern
Satanina, seine Nichte.........Liane Weingärtner
Sulfuria, do. ....Emilie Schönfeld
Diavella do. ....Claire Chartreau
Infernalia, do. ....Anny Böhmer
Pipifax der Kleine, sein Sohn....Luise Böttger
Asmodi, Polizeiminister.......Theo. Christmann
Urian ....Robert Sonnenberg
Cerberus, Hausknecht in d. Hölle..Willy Diedrich
Felix Bach, Dichter...............Felix Marx
Kleite, sein Freund..............Angelo Lippich
Frau Jenke, Zimmervermieterin..........
.......................Emilie v. Jagemann
Dr. Tintenkler, Journalist....Jolanthe Preßburg
Der Schutzgeist..................Annie Sanders
Bramarbas, Finanzminister........Karl Diederichs
Regie: Direktor Max Hanisch.
Dirigent: Kapellmeister Karl v. Wegern.

Morgen Nachmittag wird „Maria Magdalena“, am Sonntag Nachmittag „Der Vogelhändler“ wiederholt.

Auf dem Spielplan der nächsten Woche steht: „Maria Magdalena“ am Montag; „Kean“ oder „Leidenschaft und Genie“, Lustspiel von Dumas, zum Benefiz für Ullrich Haupt, am Dienstag und am Samstag Nachmittag; „Fünfmalhunderttausend Teufel“ am Mittwoch und Donnerstag und am Sonntag Nachmittag; „Die Großherzogin von Gerolstein“, Operette von Offenbach, am Freitag, Samstag und Sonntag Abend.

Benefize haben abgeschlossen Ballmanns Deutsches Theaterorchester für den 25. März und der Schweizer Männerchor für den 19. März.

Hämorrhoiden geheilt in 6 bis 14 Tagen.
Euer Apotheker gibt's Geld zurück, wenn Pazo Ointment nicht jeden Fall von juckenden, blutenden oder vorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen heilt. 50c.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Auf das Grundpachtrecht an der Südostecke von N. Clark und Kinzie Str. und das Gebäude, das dort errichtet wird, hat John R. Thompson $300,000 zu 6 Prozent, rückzahlbar im Laufe von 33 Jahren, von der American Bond & Mortgage Co. geliehen. Das Grundstück mißt 196 bei 80 Fuß, das Gebäude ist achtstöckig und kostet $525,000; der Besitzer des Grundes ist Richard W. Sears. In dem Gebäude befinden sich zehn Läden zu ebener Erde und 40 Geschäftsräume im 2. und 3. Stock und in der Südhälfte des vierten. Die Nordhälfte des letzteren wird die American Bond & Mortgage Co. benutzen, alle übrigen Räume sind für die Thompson Company bestimmt.

William J. Hughey, der neulich das Grundstück an der Nordostecke von Prairie Ave. und 33. Str., 124 bei 125 Fuß, für $40,000 kaufte, will dort für seine Kraftwagenfirma ein vierstöckiges Konkretgebäude für $100,000 bauen.

Kate E. Herbert hat an Simon Lorch und Joseph Strauß das Mietshaus an der Nordostecke von Halsted und Rees Str. mit 100 Frontfuß für $26,000 verkauft.

Die Independent Buffet Company hat an die George Peterson Confectionery Co. Laden und Keller an der Südwestecke von 63. und Halsted Str. für jährlich $4200 vermietet. Der Laden mißt 17 bei 19 Fuß.

Mary McGeeney hat an Brinks Chicago Expreß Co. das dreistöckige Gebäude 4332 W. Madison Str., 50 bei 180 Fuß, für $25,000 auf eine Reihe von Jahren vermietet.

Ed. Ahlswede Co.

2500-10 W. North Avenue
2 Blocks westlich von Western Ave. :: Ecke Campbell Ave.

Achtung! Alle Damen, die Schuhe tragen

Unsere „Quality“ Schuhe von jeder Facon sind angekommen

Preise, sich jeder Geldbörse anpassend
Facons, jedem Geschmack entsprechend

Dies bilden sehr gute Facons für den Frühjahrsgebrauch.

Lohfarbige Russian englische Promenaden-Schuhe für Damen, mit genähten Sohlen und „Flange“-Absätzen; das Paar............**3.50**

Lohfarbige Russian Calf Knöpf-Schuhe für Damen, dieselben Leisten wie die Illustration zeigt — etwas ganz besonders Elegantes — speziell für nur..............**4.00**

Dunkelbraune Kid Knöpf-Schuhe für Damen — mit genähten Sohlen und mittelmäßig niedrigen Absätzen, das Paar...........**3.50**

Lohfarbige Calf Knöpf-Schuhe für Damen — mit fancy Tips, alle Größen, das Paar......**3.00**

Wir haben eine große Auswahl von Schuhen in schwarzen Suedes, Gun Metals und Patentleder.

Ebenso sind die meisten unserer neuen Oxfords und Pumps mit niedrigen und hohen Absätzen vorrätig.

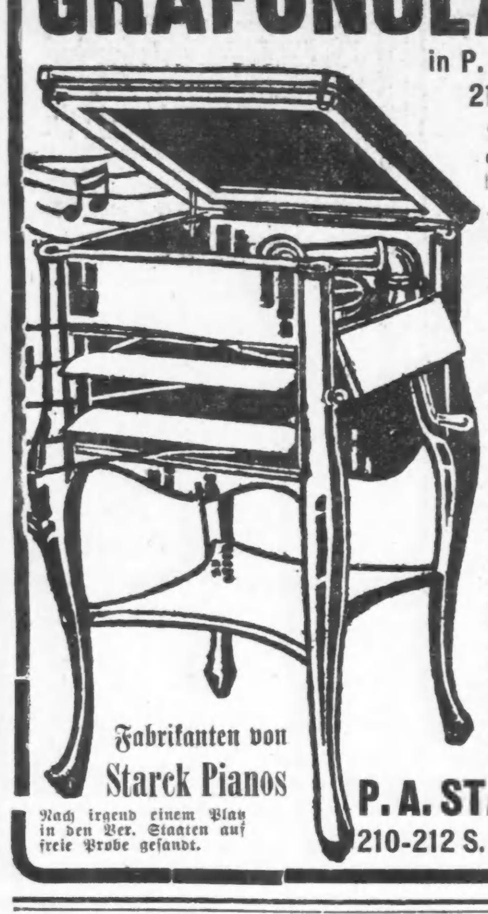
DER ATHEMNOTH BEI ASTHMA
und Bronchitis wird sofort abgeholfen durch
BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Keine Opiate. Nur in Schachteln. Probe frei.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

FREI 44 ausgewählte Musikstücke

mit diesem prachtvollen "PRINCESS"

GRAFONOLA, $75

in P. A. STARCK PIANO CO.
210-212 Wabash Ave.



Diese Selektionen schließen ein Sextette von „Lucia", Quartett von „Rigoletto".

Keine Anzahlung $1 die Woche

30tägige freie Probe.

Ueberlegt Euch diesen Vorschlag

Kann es etwas Annehmbareres geben? Ihr braucht nicht einen Cent auf die Grafonola anzuzahlen. Wir senden Euch nicht nur die Grafonola auf dreißigtägige kostenlose Probe in Euer Heim, sondern geben Euch außerdem noch 44 Musikstücke. Ist das zu übertreffen? Seid Ihr nach 30 Tagen völlig zufriedengestellt, so bezahlt uns $1.00 per Woche. Sehr viele Leute haben eine alte Sprechmaschine oder Phonograph, der ihnen nicht mehr gefällt. Wir nehmen sie in Tausch, wie auch irgend eine altmodische Musikdose, gebrauchte Square oder Upright Pianos, überhaupt irgend ein Musikinstrument, und gewähren Euch den vollen gegenwärtigen Wert beim Einkauf dieser schönen Grafonola.

Fabrikanten von Starck Pianos

Nach irgend einem Platz in den Ver. Staaten auf freie Probe gesandt.

P. A. STARCK PIANO CO.
210-212 S. Wabash Ave. Nahe Adams

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Dr. Friedmann darf anfangen.

New York, 7. März. Dr. Friedrich Franz Friedmann von Berlin begann in Gegenwart vieler amerikanischer Aerzte — als Vertreter der Stadt, des Staates und der Hospitäler vieler anderer Städte — endlich im „Peoples Hospital" dahier mit den Versuchen zur hiesigen Erprobung des, von ihm entdeckten Tuberkuloseserums. Eine ganze Anzahl Kranke war erschienen, um vielleicht als Versuchsobjekt benutzt zu werden; er wählte vorläufig zwei Männer und eine Frau aus und machte je zwei Einspitzungen. In etwa sieben Tagen dürfte die erste Wirkung zu beobachten sein.

Der Präsident des Hospitals, Moses Greenbaum, ermahnte die Aerzte, sich jeder Kritik zu enthalten, bis das erste Ergebniß bekannt sei; er fügte hinzu, es sei leicht erklärlich, wenn der Berliner Gelehrte im Beginn etwas nervös und leicht erregbar gewesen sei.

Ausland.

Unter schwerem Verdacht.

Zwei Arbeiter wegen des Autoverbrechens bei Berlin verhaftet. — Zum jüngsten deutschen Flottenunglück.—Generalstreik in Budapest scheitert an der Uneinigkeit der Sozialisten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 7. März. Die Polizei hat soeben zwei Personen dingfest gemacht, welche verdächtig sind, an dem schrecklichen Auto-Verbrechen beteiligt gewesen zu sein, dessen Opfer die Juwelierfamilie Plunz in der Nähe von Berlin geworden. Die im Gewahrsam Befindlichen sind der Arbeiter Dornburg und ein Arbeitskollege von ihm.

Im 43. Lebensjahr ist der Reichstagsabgeordnete Axel v. Kaphengst-Kohlow gestorben. Er gehörte der deutsch-konservativen Fraktion an und vertrat den 5. Frankfurter Kreis Ost- und West-Sternberg.

Alle Blätter drücken ihre tiefste Teilnahme anläßlich des jüngsten deutschen Flottenunglücks aus, wobei sie zugleich auf eine, schon vorher vom Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Großadmiral v. Tirpitz, im Reichstag gemachte Bemerkung hinweisen. Tirpitz hatte nämlich darauf hingewiesen, daß gelegentliche Unfälle bei Uebungen der Torpedoboote unvermeidlich seien, da nur die „absolut kriegsmäßigen und daher immer mit größter Gefahr verbundenen" Uebungen die erforderliche Schneid zu erhalten imstande seien, ohne die eine völlige Ausbildung undenkbar sei.

Der Reichstag und der preußische Landtag ehrten das Andenken der 71 Umgekommenen gebührend.

Der bairische Prinzregent Ludwig und seine Gemahlin Prinzeß Maria Therese sind mit großem Gefolge gestern in der Reichshauptstadt eingetroffen, um das deutsche Kaiserpaar zu besuchen; Prinz Ludwig führte sich in seiner neuen Eigenschaft als Verweser seines Königreichs ein. Die halbamtliche „Nordd. Allg. Zeitung" widmet den Besuchern einen herzlichen Begrüßungsartikel.

Budapest, 7. März. Der Zusammenbruch des Generalstreiks ist, neben den energischen Abwehrmaßregeln der Regierung, vornehmlich auf die Uneinigkeit der sozialistischen Führer zurückzuführen. Aus der Provinz waren bei der Parteileitung Meldungen eingelaufen, denen zufolge der Ausstand, wenn in Szene gesetzt, sicher mißlingen würde. Das ruhmlose Ende des, so lange ausposaunten Generalstreikplans müsse das Ansehen der Sozialisten überall schädigen — so wird vielfach aus ihren eigenen Reihen geurteilt.

— Die neue französische Wehrvorlage erfuhr noch eine Abänderung, indem die wehrpflichtigen Söhne von Familien, welche mindestens sechs Kinder haben, auch ferner nur 2 Jahre dienen sollen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Michigans Staatsabgeordnetenhaus nahm nahezu einstimmig die Vorlage gegen Trinkgelder an. Das scheint der erste Staat der Union zu werden, der solche untersagt.

— Milwaukees Bürgermeister unterzeichnete eine Hutnadelverordnung, wonach die Spitze eines Hutspeeres höchstens anderthalb Zoll vom Rande der Kopfbedeckung entfernt sein darf, außer wenn sie einen besonderen Schützer trägt.

— Gewandmacherstreikkrawall zu Rochester, N. Y. Etwa 1500 Personen griffen „Scabs" an, welche in Autos herbeigebracht wurden. Polizei schlug mit Knüppeln drauf los und verletzte Dutzende von Streikern. Viele Verhaftungen.

— Kommodore Perrys berühmtes Flaggenschiff „Niagara", welches lange auf dem Boden der Misery Bai gelegen hatte, wurde gestern aus dem Eriesee gehoben und auf der Halbinsel gegenüber der Stadt Erie, Pa., auf den Strand gesetzt. Plankenwerk noch gut erhalten.

— Ex-Präsident Kastro von Venezuela wurde gestern in New York benachrichtigt, daß Venezuela, Kolumbia und Nikaragua beschlossen haben, ihm das Wiederbetreten dieser Länder zu verweigern. Er lachte nur darüber und sagte, er denke gar nicht daran, eines dieser Länder wieder zu betreten, sondern werde nach Europa zurückkehren.

— Die 48 Schiffe, welche die Binnenseenflotte der bankerotten „Gilchrist Transportation Co." bildeten, wurden in Cleveland im Bundesgericht öffentlich versteigert und brachten netto $3\frac{1}{2}$ Millionen Dollars. Aktionäre kriegen nichts davon, da die Ansprüche an die Gesellschaft das Erträgniß der Auktion übersteigen.

— Harry K. Thaw, der in der Irrenanstalt von Matteawan, N. Y., internirte „irrsinnige" Millionärmörder, ließ im Obergericht sein Habeaskorpusgesuch schon vor Beginn der Argumentirung zurückziehen, wegen des ungünstigen Eindrucks, den der jüngste Bestechungsskandal in Verbindung mit dem Versuche, ihm zur Freiheit zu verhelfen, auf die öffentliche Meinung gemacht hatte.

— Staatssekretär Wm. J. Bryan verwies Preßkorrespondenten auf die Fragen nach seiner auswärtigen Politik einfach auf eine Rede, welche er im August 1900, während der damaligen Präsidentschaftskampagne, in Indianapolis hielt, und verteilte einen Auszug aus derselben. Man glaubt, daß er auch bei künftigen Interviews meistens in ähnlicher Weise verfahren wird.

— Freunde von Frl. Julian Lathrop von Chicago wirken bei Präs. Wilson dahin, daß dieselbe ihr Amt als Vorsteherin des Kinderbüros beibehalten könne, für das sie von Präs. Taft ernannt worden war. Andererseits wird auch für die Ernennung der Mrs. Wickliffe gewirkt, Wittwe des Louisianaer Kongreßmannes, der letztes Frühjahr durch einen Bahnzug getötet wurde. Wahrscheinlich wird Hr. Wilson die Angelegenheit dem Arbeitssekretär anheimstellen, — wie er auch sonst stark geneigt zu sein scheint, womöglich alle Ernennungen für Regierungsdepartements den Vorstehern dieser zu überlassen.

Ausland.

— Das französische Ministerium forderte in der Deputirtenkammer die Nation auf, ohne Murren die Opfer zu bringen, welche die Einführung der allgemeinen 3jährigen Militärdienstzeit erfordern; es erklärte, die neue Wehrvorlage müsse unter allen Umständen Gesetz werden, wenn nicht die Sicherheit Frankreichs und der Friede Europas auf's Spiel gesetzt werden sollten. Die Sozialisten protestirten gegen die Bill und machten 20 Minuten hindurch einen so betäubenden Lärm, daß der Präsident die Sitzung endlich aufhob.

— Die holländische Abgeordnetenkammer bewilligte $300,000 für die Beteiligung Hollands und seiner Kolonien an der Panama-Pazifikausstellung.

— Schwer beschädigt und ohne Rettungsboote traf der britische Dampfer „Ethyl" zu Philadelphia ein. Er hatte viele Tage lang einen furchbtren Kampf mit Wind und Wogen!

— Der japanische Finanzminister setzte den Landtag in Kenntniß, daß 150,000,000 Dollars „für verschiedene notwendige Unternehmungen" bedurft würden. Er fügt hinzu, daß das Geld im Auslande mittels kurzfristiger Schuldscheine aufgebracht werde.

— Der frühere deutsche Reichstags-Präsident und jetzige Präsident des preußischen Abgeordnetenhauses Dr. Hans Graf v. Schwerin-Löwitz ist ernstlich erkrankt. Die Aerzte haben den Zustand des Patienten für recht bedenklich erklärt und ihm eine sofortige Reise nach dem Süden verordnet.

— Das belgische Nationalkomite für die Gleichberechtigung beider Geschlechter sagte den angedrohten Generalstreik ab, nachdem sich die Bürgermeister fast aller größeren Städte Belgiens verpflichtet hatten, bei der Regierung ihren Einfluß zugunsten einer Verfassungsrevision im Sinne des Frauenstimmrechts und noch sonstiger Aenderungen des Wahlgesetzes geltend zu machen.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost"

Der Wirrwarr in der Countyverwaltung muß jeden Bürger, ob Demokrat oder Republikaner, empören, namentlich aber den Demokraten, wenn er sieht, wie seine Parteigenossen im Countyrat gegen dessen Präsidenten Stellung nehmen und augenscheinlich nur bestrebt sind, dem armen Steuerzahler auch noch den letzten Blutstropfen abzuzapfen. Erfreulich ist es, daß es unter den Republikanern noch Männer giebt, die ehrlich und unerschrocken der Steuerfresserei ein Ende machen wollen, das Chicago an den Rand des Ruins gebracht hat. Ein solcher Mann ist Countyratspräsident A. A. McCormick, dessen Bemühungen im Interesse des kleinen Grundbesitzers und Steuerzahlers das höchste Lob verdienen.

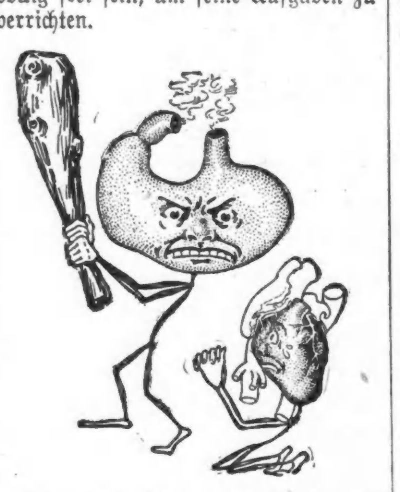
Achtungsvoll,

A. W. R.

Gasiger Magen gefährdet das Herz

Gas und andere Formen von Unverdaulichkeit werden schnell gelindert durch Stuarts Dyspepsia Tablets.

Unverdaute Nahrung bildet Gas im Magen, welches die Wände dieses Organs ausdehnt und gegen das Herz preßt. Wird diesem Drucke gestattet, stark zu werden, so mag das gefährliche Folgen haben, denn das Herz muß völlig frei sein, um seine Aufgaben zu verrichten.



Wenn der Magen überarbeitet ist, werden seine Muskeln müde und allmählich schwächer und schwächer, bis sie nicht mehr imstande sind, die Nahrung zu verdauen. Die Drüsen liefern nicht mehr die zur Verdauung der Nahrung nötigen Säfte. Gase bilden sich und verursachen Schmerzen aller Art, Elend und Leiden, sowie größte Gefahr für das Herz.

Da ist es, wenn der Magen nach Hilfe schreit. Gewöhnliche Arzneien sind unmöglich. Sie vermögen dem Magen nicht zu helfen und schädigen das ganze System. Medizinische Fachleute haben den Magen studirt und dabei entdeckt, daß die Verdauungssäfte größtenteils aus Pepsin, Hydrochloric-Säure und Nitrogenous-Gährstoffen bestehen. Was ist dann da natürlicher, als diese Bestandteile künstlich herbeizuschaffen, wenn der Magen nicht imstande ist, sie zu erzeugen.

Es ist dies der Zweck von Stuart's Dyspepsia Tablets. Diese kräftigen kleinen Arbeiter befreien den Magen von seiner Bürde und geben ihm dadurch Gelegenheit, seine natürliche Kraft wieder zu sammeln. Sie stärken, kräftigen und beleben die Absondirungsdrüsen, die Schleimhäute, die absorbirenden Drüsen und Muskelwände. Sie bringen dem Magen die verlorene Verdauungskraft wieder, so daß er seine Arbeit ohne Hilfe zu verrichten vermag. Sie enthalten in konzentrirter Form jedes nötige Element, Speisen jeder Art zu verdauen, ob Säure oder Alkali.

Wenn Ihr ein bedrückendes Gefühl gerade innerhalb des unteren Endes Eures Brustknochens verspürt, das sich aufwärts bis zum Herzen ausdehnt, dann zögert nicht einen Augenblick. Holt Stuart Dyspepsia-Tablets vom nächsten Apotheker und nehmt sie sofort ein. In ein paar Minuten verschwinden die Schmerzen und Ihr fühlt Euch besser. Nehmt ein Tablet nach jeder Mahlzeit während mehrerer Tage und Euer Magen wird wieder seine Aufgabe erfüllen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 50 Cts. die Schachtel.

Gattentreue.

Verteidiger Remus rühmt das Verhalten von Frau Cramer.

Charles Cramers Verteidiger S. E. Foos beendigte gestern Abend im Singermordprozeß seine Rede, in welcher er hauptsächlich Kapt. Rootbaar angriff und die Geschworenen aufforderte, die Angeklagten freizusprechen.

Auf dem Wege vom Gerichtsgebäude wollte Frau Cramer gestern Abend an ihrem Manne ohne den üblichen Kuß vorübergehen und mußte erst von ihm daran erinnert werden. Nachher fragte sie den sie begleitenden Sheriffsgehilfen, ob sie jetzt noch auf dem Zeugenstand ihre Aussagen ändern könnte. Der Beamte verneinte.

Heute sprach Anwalt Remus, der Verteidiger der Frau, die neben ihrem verkrüppelten Manne saß und während der Rede auf das Tiefste erschüttert zu sein schien.

Der Anwalt machte darauf aufmerksam, daß seine Klientin die Wahl zwischen eigener Rettung und der Liebe zu ihrem Manne gehabt und sich für den letzteren entschieden hätte. Sollte der Galgen ihr Lohn für solche Treue sein? Die vom Staate vorgebrachten Beweise seien zudem nicht genügend, sie mit dem an Sophie Singer verübten Verbrechen in Verbindung zu bringen. Der Redner verwies hier auf Cramers Aussagen beim Inquest, nach denen die Frau ganz unbeteiligt gewesen ist.

In begreiflicher Aufregung.

Das Feuer hat nur etwa $8000 Schaden angerichtet.

Im leerstehenden dritten Stock des vierstöckigen Backsteingebäudes Nr. 219 bis 221 W. Washington Straße brach heute Morgen um 6 Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus, das beträchtliche Aufregung unter den Kranken im nahegelegenen Chicago, Eye, Ear, Nose and Throat Hospital und unter den Telephonistinnen in dem schräg über der Straße gelegenen Haupttelephonamt verursachte. Dank dem rechtzeitigen und energischen Eingreifen der Feuerwehr blieb es auf den dritten Stock beschränkt und wurde gelöscht, nachdem es insgesammt etwa $8000 Schaden angerichtet hatte.

Die vorerwähnten Kranken hatten irrtümlich angenommen, daß das Hospital in Brand geraten sei. Sie wurden von der Krankenpflegerin Frl. M. G. McDowell über ihren Irrtum aufgeklärt und durch gütliches Zureden beruhigt. Auch die Telephonistinnen überzeugten sich bald, daß ihnen keine Gefahr drohe, und blieben auf ihrem Posten. Drei Tauben, die unter dem Dache des brennenden Hauses nisteten, wurden durch Rauch betäubt und fielen auf die Straße, erholten sich aber bald, nachdem man sie aufgelesen hatte, und flogen davon.

Da das Feuer verdächtigen Ursprungs ist, wird der Brandinspektor eine Untersuchung einleiten.

Im 1. Stock des Gebäudes Nr. 219 bis 221 W. Washington Straße befinden sich die Verkaufsräume der Bishop-Babock-Becker Company, den 2. Stock hat die Model Cafeteria inne, und im 4. Stock befindet sich die Werkstätte des Schneiders Max Standel.

Lebende Fackel.

Der Verunglückte hat schwere Brandwunden erlitten.

Einer lebenden Fackel gleich, kam heute der 25jährige Arbeiter Oliver Stella, Nr. 508 N. Franklin Straße, aus der Schutzhütte auf dem Golfspielplatz im Jackson Park gestürzt. Mehrere seiner Genossen liefen ihm nach, holten ihn ein, packten ihn und wälzten ihn im Schnee hin und her, bis die Flammen erstickt waren. Inzwischen hatte der Unglückliche lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

Südparkpolizist Maher hatte eben die Ambulanz der Wache zu Woodlawn bestellt, als Dr. H. F. Kurz, Nr. 2678 Ost 75. Straße, in seinen Kraftwagen des Weges kam.

Als der Arzt den Schwerverletzten sah, hob er ihn in den Kraftwagen hinein und fuhr so schnell wie möglich davon. Polizist Maher, der keine Zeit gefunden hatte, seinen Namen und Näheres über den Unfall festzustellen, nahm in einem andern Kraftwagen die Verfolgung auf. Bald darauf traf die Ambulanz ein.

Auch deren Mannschaft setzte, als sie erfuhr, was sich zugetragen hatte, in der Annahme, daß es sich um eine Entführung des Verunglückten handle, dem Arzte nach. Die tolle Hatz fand ihren Abschluß erst vor dem Sprechzimmer des Arztes.

Als dieser den Schergen mitteilte, daß nur Menschenliebe ihn bewogen habe, sich des Verunglückten anzunehmen, gaben die Beamten sich mit dieser Erklärung zufrieden.

Nachdem Stella verbunden worden war, wurde er nach dem South Chicago Hospital befördert. Dort gab er an, daß er, mit Ausbesserungsarbeiten in der Schutzhütte beschäftigt, einem offenen Kohlenbecken zu nahe gekommen sei und seine Kleider an der Glut sich entzündet hätten.

Verjährt.

Da das Verbrechen, dessen Duncan M. Stewart von Seward, Alaska, angeklagt worden ist, verjährt ist, was nach drei Jahren geschieht, so hat Bundesrichter Landis heute Stewarts Freilassung angeordnet. Hingegen werden seine Mitangeklagten Albert C. Frost, George M. Seward, P. G. Beach, Frank Watson und George Ball sich wegen angeblicher Verschwörung zum Betrug der Regierung um zehn Millionen Acres Holzland verantworten müssen. Die Auswahl der Geschworenen dürfte noch heute Nachmittag beendigt werden, der Prozeß selbst mag aber zwei Monate dauern, sind doch über hundert Belastungszeugen vorgeladen worden und ebenso viele Zeugen von den Angeklagten.

Halsabschneider rausgeworfen.

Countykämmerer Ryan erkennt ihre Lohnanweisungen nicht an.

Zwanzig Anweisungen, auf ihren Monatslohn von ebensovielen Angestellten in der Höhe von etwa $2000 brachte heute ein Geldverleiher, der sich zur Sicherheit einen Advokaten mitgenommen hatte, dem Countykämmerer Ryan. „Hier bekommen Sie nichts", antwortete dieser, „und wenn Sie sich nicht schleunigst entfernen, werde ich Sie durch Hilfssheriffs hinauswerfen lassen." Der Advokat legte die Schriftstücke auf ein Pult, mit dem Bemerken, daß somit den gesetzlichen Vorschriften Genüge getan sei. Ryan packte sie und warf sie den sich entfernenden Besuchern nach; sie fielen zu Boden, und ein Hausmeister fegte sie fort.

Wie Ryan meint, sind infolge des Kuddelmuddels im Countyrat von Angestellten des County solche Lohnüberschreibungen in der Gesammthöhe von $35,000 an Geldverleiher verschachert worden, er werde das aber trotz gerichtlicher Entscheidung nicht anerkennen und die Angestellten persönlich bezahlen, sobald der Countyrat die Gelder angewiesen habe, denn er befürchte, daß einige der Amtsvorsteher nicht mit den Halsabschneidern umzugehen verständen und er wolle die Angestellten des County schützen.

Gleichzeitig stellte der frühere Hilfscountyanwalt Johnson vor Kreisrichter Baldwin den Antrag, die Berechtigung A. A. McCormicks zum Amte des Präsidenten des Countyrates zu untersuchen, was Johnson damit begründete, daß McCormick erst seit zwei Jahren wieder hier ansäßig und somit nicht wählbar sei. McCormicks Anwälte haben von dem Richter bis Mittwoch Zeit erhalten, auf dieses Gesuch zu antworten; sie halten das betreffende Gesetz für verfassungswidrig. Johnson vertritt Peter Bartzen. Er hat bis zum 17. März Zeit, auf die Antwort von McCormicks Anwälten zu erwidern.

Unmasse verfälschte Butter.

Die Untersucher des Binnensteueramtes haben festgestellt, daß etwa die Hälfte aller in hiesigen Kühlhäusern gelagerten Butter durch Zusatz von Wasser um sechs bis 35 Prozent des Gewichtes gefälscht worden ist. Ueber 300,000 Pfund solcher Butter sind daher beschlagnahmt worden, außerdem haben zahlreiche Händler Anklageverfahren wegen Umgehung der Steuer von zehn Cents das Pfund zu erwarten. Die beschlagnahmte Butter war in folgenden Kühlhäusern: Illinois, Viehhöfe; Chicago, 1532 Indiana Ave.; Western, 421 N. State Str.; Ashland, 45. und Loomis Str.; Monarch, 40 Ost Michigan Str., und North American. Chicago ist der Hauptbuttermarkt des Landes.

— Kinder von heute. — „Mama, darf ich dieses Buch lesen?" — „Ja, mein Töchterchen." — „Ach, dann lese ich's lieber erst gar nicht!"

Schwache Männer!

Dr. Bartz weiß, wie Ihr Euch befindet. Leset die Symptome.

Freie Behandlung bis geheilt.

Es sind Schmerzen vorhanden im Kreuz; blaue Ringe unter den Augen; Euer Schlaf erquickt Euch nicht; Euer Gedächtniß ist schwach und Euer Geist

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

ist unstet; Ihr fürchtet immer das Schlimmste; Ihr seid nervös, fahrt im Schlaf auf und erwacht aus schrecklichen Träumen; Appetit ist schlecht oder sehr gering; Ihr habt schweißige Hände, Katarrh, belegte Zunge.

Dr. Bartz ist ein wirklicher Spezialist für alle Krankheiten, welche Männern eigentümlich sind: Urinleiden, Wunden, Geschwüre, Blutkrankheiten, Ausschlag und Finnen am Körper und im Gesicht, Nervosität, Schwäche, Ausschweifungen, offene Wunden, organische Krankheiten. Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten, vorzusprechen.

Spezielle Bekanntmachung.

Wegen des großen Andrangs von Patienten und der zahlreichen speziellen Gesuche um eine Verlängerung der freien Behandlungsofferte, weil sie erst kürzlich begonnen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem erzielt wurden, und da der Doktor gerne noch wenigstens weitere fünfzig Empfehlungen seiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünscht, hat er beschlossen, seine freie Behandlungsofferte für Jedermann während des Monats März fortzusetzen.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude.
39 W. Adams Strasse
Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4:30 Nachm täglich. Samstags bis 8:30 Abends. Sonntags 10 bis 12.

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Kaiser's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell-Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Baccarat Co., 834 N. Clark Str., nahe Chestnut Str.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. F. Rommell, 3776 N. Clark Str. Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
S. Norkin, 5259 N. Clark Str., nahe Berwyn Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geisvin, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Aumann, 301 W. North Avenue, Ecke Larrabee Straße.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. B. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. F. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Schelps, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umenhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Avenue.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Fiterman & Christiansen, 3815 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Rob Stewart, 4650 N. Kedzie Ave., nahe Eastwood Ave.
A. G. Beimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Goraes, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor N. Kremer, 5153 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. D. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Charles H. Ehrich, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weirster, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanlay, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karafick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 2379 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Geo. F. Knick, 3058 Belmont Ave., nahe Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
C. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Welin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 Division Str., Ecke Mozart Str.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Franz Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
C. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Kelh, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Slavter Drug Co., 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroebel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shuttan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Max Lebstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Poll Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
C. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grasly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Centre Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Ashlin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
C. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
J. C. Hermanek, 4016 W. 26. Str., nahe 40. Ct.
C. R. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. M. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Raeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Pate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Kohn Drug Co., 133 E. 42. Str., nahe Indiana Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Nahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
M. Enoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Alford & Caldwell, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
F. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stramer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rutson & Nader, 5000 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
Phil. Frederick, North Crystal Lake, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowey, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Auf Abwegen.

Richter Mahoney hielt Frau Sadie Phillips eine Strafpredigt.

„Eine Frau wie Sie ist eine Schande für die Gesellschaft. Sie haben einen braven Mann und ein fünfjähriges Kind verlassen, Beide um eines Andern willen," sagte heute Richter Mahoney im Desplaines Str.-Stadtgericht zu der 37 Jahre alten Frau Sadie Phillips, 1111 S. Wabash Ave., indem er sie zu $100 Geldstrafe nebst Kosten verurteilte. Dieselbe Strafe wurde dem Clerk Joseph Halfer auferlegt, der mit der Frau in seinem Zimmer, 28 N. Halsted Str., verhaftet worden war, nachdem ein Polizist gestern Nachmittag Beide hatte in das Haus gehen sehen. Halfer bezeugte, die Frau hätte ihn gefragt, ob sie sich drinnen wärmen dürfe.

Hilfe sicherte der Richter der 84jährigen verwittweten Frau Monika Gish zu, die eine dumpfe Kellerwohnung in dem Hause 222 S. Sangamon Str. bewohnt hat und einen Verhaftsbefehl gegen den Hauswirt Peter Conley erwirkte. Dieser hat in Abwesenheit der Greisin angeblich deren Ofen aus der Wohnung geholt, um sich für die rückständige Monatsmiete schadlos zu halten, so daß Frau Gish weder heizen noch kochen kann.

Richter Newcomer im Chicago Ave.-Stadtgericht überwies den Leichenbestatter Hugh McGovern, 1361 N. Wells Str., unter einer Anklage des Schwindels den Großgeschworenen und setzte die Bürgschaft auf $1000 fest. Die Anklägerin, Bridget Donoghue, 3442 N. Marshfield Ave., bezeugte, sie habe McGovern vor mehr als zwei Jahren etwa $600 zur Gründung seines Geschäfts geliehen. Die fälligen Zinsen habe er am 31. Dezember mit einem Check über $100 auf die North Ave. Staatsbank bezahlt, diese habe den Check jedoch nicht angenommen, weil McGovern kein Guthaben hätte. Früher soll er einmal eines gehabt haben. Wie die Polizei sagt, hat McGovern den Check mit „D. Courtney" unterzeichnet und in ähnlicher Weise Frau Daniel Coleman, 1444 North Park Ave., um $5 und Otto Ruckdeschel, 1491 Larrabee Str., um $30 beschwindelt. Einer Mitteilung des Detektives Matt. Schmidt von der Hudson Ave.-Bezirkswache gemäß hat McGovern die Ausgabe der Checks zugestanden, aber gesagt, er habe mit der Bank die Vereinbarung getroffen, daß das Geld ausgezahlt werden sollte. Auf der Bezirkswache heute wollte McGovern sich nicht äußern.

Starb an Strychnin.

Frau Emily Freeman, 36 Aberdeen Str., starb heute an Strychninvergiftung. Verwandte sagten der Polizei, die Frau sei krank gewesen und habe vermutlich aus Versehen eine zu große Menge des Giftes, das sie als Heilmittel benutzte, verschluckt. Es wird ein Inquest abgehalten werden.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-350.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Abgeblitzt.

Gouverneur Dunnes halbamtliche Ankündigung, daß Präsident Wilson mit dem Plane einverstanden sei, den Demokraten J. Hamilton Lewis und den Prohibitionsrepublikaner Lawrence Y. Sherman zu Bundessenatoren zu machen, ist offenbar „irrtümlich“ erfolgt. Der Präsident hat dem Gouverneur und seinem politischen Ratgeber O'Connell geduldig zugehört, aber keine Meinung geäußert. Es verlautet sogar, daß er seinem Mißfallen demnächst unzweideutigen Ausdruck verleihen wird. Somit wird sich der Gouverneur nicht auf „die Administration“ berufen können, wenn er die Demokraten in der Legislatur abermals auffordert, für einen republikanischen Standpatter zu stimmen, der überdies den Vorzug hat, allen Freisinnigen im Staate Illinois anstößig zu sein.

Daß Herr Dunne in der Politik oder Diplomatie ein Stümper ist, hat man längst gewußt. Es ist aber einigermaßen überraschend, daß auch sein Mentor, der Countyschatzmeister O'Connell, über die Stimmung in echt demokratischen und liberalen Kreisen so schlecht unterrichtet ist und einen so ganz und gar verwerflichen Schacher mit der republikanischen Maschine befürwortet. Er wenigstens sollte über die Unannehmbarkeit Shermans nicht im Zweifel sein. Dieser — Ehrenmann ist nicht nur ein Gegner aller Reformen, die Präsident Wilson doch nur mit der Zustimmung beider Häuser des Kongresses wird bewerkstelligen können, sondern auch ein Feind der städtischen Selbstverwaltung, der „Ausländer“ und des freien Sonntags. Wenn auf irgendwen, so paßt der Name „Reaktionär“ auf Lawrene Y. Sherman. Einen solche.. Finsterling einer fortschrittlich-demokratischen Administration aufdrängen zu wollen, ist nicht blos eine Dummheit, sondern schon mehr ein politisches Verbrechen. Wenn Gouverneur Dunne und sein Berater O'Connell ihren töricht-dreisten Plan auch jetzt noch nicht aufgeben, nachdem sie vom Präsidenten abgewiesen worden sind, so werden sie eben die Folgen ihrer Verstocktheit tragen müssen.

Auch ein Freudentag.

Mit aufrichtigem Frohmute wird das russische Volk schwerlich den Ehrentag des Hauses Romanoff gefeiert haben, das vor 300 Jahren auf den Thron gelangt ist. Allerdings hat Rußland sich unter der Regierung dieses Hauses räumlich sehr bedeutend ausgedehnt. Es hat das Polenreich, das sich ehemals von der Weichsel bis an's Schwarze Meer erstreckte, zum allergrößten Teile in sich aufgenommen, die Kosaken- und Tatarenvölker der europäischen Steppe unterworfen, die trotzigen Bewohner des Kaukasus unter sein Joch gebracht und in Asien riesige Gebiete erobert. Das russische Reich dehnt sich von den Grenzen Deutschlands ohne Unterbrechung bis an die Grenzen Chinas und ist das größte zusammenhängende Weltreich, das sich je gebildet hat, aber wie schwach es trotzdem ist, hat sein unglücklicher Krieg gegen das kleine Japan gezeigt. Diese Schwäche hat, wenn auch nicht allein, so doch vorwiegend das Herrscherhaus verschuldet, das mit sehr wenigen Ausnahmen nur geistig beschränkte, despotische und launische Monarchen geliefert hat. In älterer Zeit hat nur Peter der Große, und in neuerer haben nur Alexander I. und der II. versucht, die unheilvolle Macht des Adels und Beamtentums zu brechen und die große Volksmasse auf eine höhere Stufe der Bildung und Gesittung emporzuheben. Alle anderen Romanoffs sind entweder kraftlos oder boshaft gewesen.

Daß das russische Volk, teils durch die lange Tatarenherrschaft, teils durch die Leibeigenschaft, die erst vor 50 Jahren abgeschafft wurde, seine von Hause aus männlichen Eigenschaften wesentlich eingebüßt hat und sich für die Freiheit nicht einzusetzen versteht, mag ja richtig sein. Eine halbwegs aufgeklärte und wohlmeinende Regierung hätte jedoch auch diese Nation allmählich auf die Bahn des Fortschritts lenken und durch geduldige Arbeit voranbringen können. Statt dessen ist in Rußland bis in die jüngste Zeit hinein „die Intelligenz“ entmutigt, verfolgt und auf den Galgen oder nach Sibirien geschickt worden. Von einem Volksschulwesen kann überhaupt nicht die Rede sein, und die sogenannten höheren Bildungsanstalten erfreuen sich nicht der Lehrfreiheit, sondern stehen unter strenger Polizeiaufsicht. Wegen ihrer beklagenswerten Unwissenheit vermögen die Bauern den besten Ackerboden nicht ordentlich zu bestellen. Sie fürchten sich vielleicht auch, zu Wohlstand zu gelangen, weil die habgierigen Beamten ihnen ja doch alles wegnehmen, was über die äußerste Notdurft hinausgeht. Dazu sind die Verkehrsmittel so wenig entwickelt, daß der Ueberschuß des einen Landesteiles nicht zur Deckung des Mangels in anderen Gebieten verwendet werden kann. Deshalb ist Rußland das einzige Land in Europa, das noch von zeitweiliger Hungersnot „und Pest heimgesucht wird. Ist der Boden so ausgesogen, daß er die Bevölkerung schlechterdings nicht mehr ernähren kann, so wird sie in Sibirien unter Aufsicht der Regierung angesiedelt, — wo sie sehr bald dem alten Elend verfällt.

Diesen jammervollen Zuständen wollte wenigstens der denkfähige Bruchteil des Volkes gleich nach dem russisch-japanischen Kriege durch „Erhebungen“ ein Ende machen, doch fehlte es den Empörern an einer einheitlichen Führung und an den nötigen Geldmitteln. Die „Revolutionäre“ konnten nur einzelne Banden bilden, die von den Kosaken leicht gesprengt werden konnten. Dennoch „schenkte“ Nikolaus II. dem Lande eine Verfassung, die immerhin den Anstoß zu durchgreifenden Reformen hätte liefern können, wenn sie ehrlich durchgeführt worden wäre. Sie ist aber im Gegenteile tatsächlich wieder unwirksam gemacht worden, denn die sogenannten Volksvertreter dürfen nicht einmal in der „Duma“ selbst die Regierung tadeln, wenn sie sich nicht der Verhaftung und Bestrafung aussetzen wollen. Das angebliche Parlament wird in Wahrheit nur dazu benützt, den Erpressungen und Gewalttätigkeiten des Beamtentums einen Anstrich der Gesetzlichkeit zu geben. So wird das Volk nicht nur unterdrückt und ausgeplündert, sondern auch noch verhöhnt. Mit welchen Gefühlen es den Tag gefeiert hat, der es nur an eine dreihundertjährige Knechtschaft erinnern konnte, wird die unter „Zensur“ stehende Presse nicht berichten. Man kann es sich aber denken.

Polizei, Richter und Ankläger.

„Für die letzten vierundzwanzig Stunden wurde,“ soll gestern Nachmittag der Hilfspolizeichef Hermann Schuettler gesagt haben, „nicht ein einziges schweres Verbrechen gemeldet. Wir werden so allmählich eine Musterstadt. Wenn das so fortgeht, werden wir tatsächlich unseren (schlechten) Ruf verlieren.“ — „Wäre es nicht angebracht, dazu ein wenig zu pfeifen und Holz zu klopfen?“ meinte Einer, der das hörte, und der große Hermann pflichtete dem bei — trommelte mit den Fingern auf der Lehne seines Armstuhls und pfiff leise ein paar Töne vor sich hin. Denn er ist zwar nicht abergläubisch, aber vorsichtig, und das Pfeifen und Holzklopfen vertritt in solchem Falle hierzulande das bekannte deutsche „Unberufen!“

Die Bürger werden sich dieses „Unberufen“ freuen. Denn die darin zum Ausdruck kommende Vorsicht und Bescheidenheit stehen in angenehmem Gegensatz zu der Bombensicherheit und Anmaßung, die der Polizeichef McWeeny erst jüngst wieder erkennen ließ, als er zum so und so vielten Male versicherte, es gäbe kein gewerbsmäßiges Glücksspiel mehr in der Stadt, während doch jedermann aus den besten Gründen vom Gegenteil überzeugt ist. Es — das vorsichtige und bescheidene „Unberufen“ — war eben jetzt gar sehr am Platze. Denn in der jüngsten Zeit ist die Polizei unstreitig wieder etwas gestiegen im Ansehen des Publikums, und das schüchtern aufkeimende Vertrauen hätte leichtlich wieder abgetötet werden können, hätte derjenige Beamte, der in der öffentlichen Meinung das eigentliche Haupt der eigentlichen, d. h. im Kampfe gegen das Verbrechen stehenden, Polizei ist, nun auch gleich als großes Verdienst hingestellt, was nur ein glücklicher Zufall sein mag, und für sich und seine Leute den Drachentöterruhm beansprucht. Denn wenn das Publikum auch so allmählich zu der Ansicht gelangen mag, daß die Polizei nicht so schlecht ist, wie es lange Zeit schien, so ist es doch noch lange nicht überzeugt, daß sie annähernd so gut ist, wie sein sollte und könnte.

Wenn die öffentliche Meinung heute die Polizei etwas milder beurteilt, so hat diese das in erster Reihe — nicht eigner Tüchtigkeit, sondern dem Ungenügen und teilweise völligen Versagen anderer Faktoren im Kampfe gegen das Verbrechen zu danken: der Erkenntniß, daß ein großer Teil der Schuld an den durchaus unbefriedigenden Zuständen den Gerichten zuzumessen ist — und den öffentlichen Anklägern. Es hat sich herausgestellt, daß die Gerichte oft versagten, nachdem die Polizei ihre Schuldigkeit getan hatte, und man der Polizei gegenüber ungerecht war, als man ihr alle Schuld beimaß. Die Stadtgerichte, auf die man so große Hoffnungen setzte, stehen heute ebenso und noch mehr unter der Anklage der Unfähigkeit und Korruption, wie die Polizei. Das Publikum gewinnt mit gutem Grunde mehr und mehr die Ansicht, daß sie keinen Deut besser, sondern eher noch schlechter sind, als die alten Polizeigerichte waren, über die so viel geklagt wurde. Den Klagen der Polizei in dieser Hinsicht hatte es wenig Beachtung geschenkt, es wurde aber mehr und mehr a.. eigner Anschauung zu diesem Schlusse gedrängt, und als dann der Staatsanwalt die Arbeitsweise unsrer Gerichte im Allgemeinen scharf tadelte und selbst ein städtischer Richter sich veranlaßt sah, gegen die Praktiken einiger seiner Kollegen öffentlich Protest einzulegen, da mußte wohl oder übel der Verdacht zur Ueberzeugung werden. Heute glaubt man es ganz allgemein im Publikum, daß an diesem, oder jenem, städtischen Gericht die Langfingerzunft heute so gute Freunde hat, wie nur je in einem der alten Polizeigerichte, und daß politischer Einfluß an den Stadtgerichten so stark und stärker ist, wie bei der Polizei, oder wie er an den alten Polizeigerichten war.

Der städtische Oberrichter Olson hat sich nach langem Schweigen gestern endlich bemüßigt gesehen, zu den Aeußerungen des städtischen Richters Gemmill, der behauptet hatte, jeder Taschendieb könne in einem Stadtgerichte mühelos Bürgschaft erhalten und der Strafe entgehen, Stellung und seine Kollegen in Schutz zu nehmen. Er hat sich aber nicht etwa bemüht, jene Behauptungen zu entkräften, sondern nur versucht, die Verantwortlichkeit dafür auf „den andern Kerl“ abzuwälzen, der in diesem Falle der städtische Klageanwalt McInerney und dessen „Stab“ ist. Er sagt die Richter täten ihr Bestes, aber die Anklageanwälte taugten nichts. Die Gehilfen des städtischen Klageanwalts, die die Anklagen zu vertreten hätten, seien unfähige Schwächlinge und auch die Polizei sorge ungenügend für Beweismaterial gegen die von ihr verhafteten Leute.

So ist der Streit zu einem dreiseitigen geworden, aber die Lage wurde dadurch nicht besser, sondern nur noch trauriger. Während man früher nur die Polizei für unfähig und korrupt hielt, muß man dieser jetzt teilweise Abbitte tun, dafür aber die Gerichte und die öffentlichen Ankläger für unfähig und mehr oder weniger korrupt halten, und das ist schlimm. Umso schlimmer als man sich bei reiflichem Ueberlegen wird sagen müssen, daß die fatale Erscheinung doch nur eine natürliche Folge des Systems ist, das die städtischen Richterstellen zu Wahlämtern machte, und daß demzufolge wenig Hoffnung auf gründliche und dauernde Besserung ist, so lange der Richter, wie es oft genug der Fall ist, sein Amt in erster Reihe denjenigen Kreisen zu danken hat, aus denen sich richterliche „Kundschaft“ vorzugsweise rekrutirt.

Muskelschwäche als Krankheit.

Wie es eine Neurasthenie oder Nervenschwäche gibt, so kennt die Wissenschaft auch eine Myasthenie oder Muskelschwäche als Krankheit, und auch dies Leiden kann zuweilen sehr schwere Formen annehmen. Daß es nicht gerade selten ist, beweist eine Untersuchung von Professor Starr von der Kolumbia-Universität, der im Journal für Nervenkrankheiten mehr als 250 Berichte über Fälle von Myasthenie gesammelt und besprochen hat, die sich ungefähr gleich auf beide Geschlechter verteilen. Die Krankheit würde wahrscheinlich als noch viel häufiger bekannt sein, wenn nicht ihre ersten Anfänge oft vorübergehend und schwer nachweisbar wären. In vielen Fällen werden sie selbst von erfahrenen Aerzten mit Ausflüssen eines hysterischen Zustandes verwechselt. Schon die fast ebenso starke Beteiligung des männlichen Geschlechts ist geeignet, diese Auffassung zu entkräften. Uebrigens ist auch kein Lebensalter vor der krankhaften Muskelschwäche sicher, denn sie ist bei Kindern unter drei Jahren wie bei Greisen über siebzig Jahren festgestellt worden. Das erste Merkmal ist meist eine Störung der Nerventätigkeit des Gesichts und andrer Organe des Kopfs, wodurch doppeltes Sehen, Augenlähmung, Schwierigkeit des Sprechens oder des Schluckens und auch Muskelverzerrungen in der Umgebung des Mundes eintreten können. Am häufigsten scheint ein Herabsinken des oberen Augenlides zu sein. Immerhin kann sich die beginnende Muskelschwäche auch an andern Körperteilen, namentlich an Armen und Beinen, zeigen, besonders in einer sehr schnellen Ermüdung, die sich bei Frauen beispielsweise beim Haarmachen fühlbar macht. Schon nach ganz kurzen Anstrengungen wird ein Ausruhen notwendig. Der Verlauf der Krankheit ist sehr verschieden, aber in fast der Hälfte aller berichteten Fälle trat innerhalb eines halben Jahres der Tod ein, und zwar stets durch Versagen der Atmung oder durch Ersticken. Beinahe ebenso oft aber folgt auch einem plötzlichen Anfall eine scheinbare Heilung oder wenigstens deutliche Besserung, die ein Jahr oder noch länger anhalten, dann jedoch mit einem tötlichen Rückfall enden kann. Diesen Fällen stehen andere von langer Dauer gegenüber, die sich über 10 Jahre und mehr erstrecken können. Der Kranke kann sich dabei im allgemeinen ganz wohl befinden bis auf die mehr oder weniger rasch zunehmende Gefahr beunruhigender Atmungsstörungen. Unter allen 250 Krankheitsgeschichten ist die längste die eines Menschen, der mit Unterbrechungen 18 Jahre an Muskelschwäche gelitten hat. In etwa achtzig Fällen ist gleichzeitig auch eine Vergrößerung der Thymusdrüse beobachtet worden, deren Bedeutung für den gesammten Organismus immer noch keine hinreichende Aufklärung gefunden hat. Die Forschung an den Verstorbenen hat erwiesen, daß stets alle Muskeln des Skeletts und alle Organe des Körpers ohne Unterschied mit eigentümlichen Massen kleiner runder Zellen besetzt sind, die sich in der Nähe der kleinen Blutgefäße ansiedeln. Ihre Bedeutung ist noch gänzlich rätselhaft. Zur Behandlung der krankhaften Muskelschwäche sind verschiedene Mittel versucht worden, namentlich Schilddrüsenextrakt und überhaupt organische Auszugsstoffe, die aber keinen Erfolg gebracht haben. Die besten Ergebnisse sind bisher mit Kalksalzen erzielt worden, aber auch sie können noch nicht als zu verläßlig gelten.

Immer zuverläßig

Linderung von Leiden, die durch verdorbenen Magen, träge Leber, unregelmäßige Eingeweide verursacht werden, wird schnell, sicher und absolut erzielt durch die erprobten und zuverlässigen

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Freitag, Samstag und Sonntag Abend: „500,000 Teufel“. Samstag Matinee, 2¼ Uhr: „Maria Magdalena“. Sonntag Matinee um 2¼ Uhr: „Der Vogelhändler“. Dienstag, 11. März, Benefiz- und Ehrenabend für Ulrich Haupt: „Kean“, oder Genie und Leidenschaft“.

Die Erforschung der Grimasse.

Die auffälligsten Grimassen, die etwas wirklich Ueberwältigendes und gleichzeitig oft Komisches haben, treten bei ganz kleinen Kindern auf. Die Verzerrungen des Gesichtchens, die sich einstellen, wenn ein solcher Wurm sich zum Schreien vorbereitet, sind von einer Ausdrucksfähigkeit, die dem älteren Menschen gar nicht mehr zur Verfügung steht. Es ist, als ob das Kind in dies zunächst stumme Mienenspiel seine ganze Hilfsbedürftigkeit hineinlegt, um möglichst schnell eine Unterstützung herbeizurufen. Schon nach einigen Jahren verliert sich namentlich mit der zunehmenden Beherrschung der Sprache dieser bewegliche Ausdruck des Gesichtes, und es ist gewiß eine fesselnde Aufgabe, diese Tatsache zu erklären, wie es Professor Hollis im „Lancet“ unternommen hat. Wenn man das kleine Menschenkind einen Mechanismus zum Schreien und Lutschen genannt hat, so fehlt bei dieser Bezeichnung die Berücksichtigung der Grimasse. Man kann sagen, daß sich der Ausdruck der Gemütsbewegungen beim Säugling in seinen einfachsten Formen zeigt, und je kräftiger das Kind ist, desto kräftiger werden auch die Verzerrungen der Gesichtsmuskeln im Augenblick der Not sein. Zunächst bildet sich eine dicke Hautfalte über der Nasenwurzel, und nach dieser Stelle ziehen sich dann die übrigen Gesichtsmuskeln zusammen. Die Nasenspitze geht aufwärts, die Oberlippe wird gestrafft, die inneren Winkel der geschlossenen Augen und ebenso die Augenbrauen rücken zusammen, und in der Mitte der Stirn bildet sich eine von all diesen Anschwellungen umgebene Vertiefung. Bald fällt der Unterkiefer herunter, die Atmung erfolgt stoßweise, und nun bricht das Schreien oder Brüllen aus. Es ist klar, daß dieser ganze Vorgang ein bestimmter vom Gehirn ausgehender Reiz zugrunde liegt, und ebenso leicht ist es verständlich, daß bei dem kleinen Kind die einzelnen Gesichtsmuskeln noch keine besondere Ausbildung erfahren haben, so daß sie bei einer solchen Veranlassung alle gleichzeitig wie ein einheitlicher Komplex in Tätigkeit treten. Der erwachsene Mensch dagegen ist imstande, fast jede Muskel für sich zu beherrschen. Die Gegend über der Nasenwurzel bezeichnet Hollis geradezu als neuromuskulares Kissen, das bei eintretendem Unbehagen zuerst heftig erregt wird. Die Falten in der Umgebung der Nase und der Lippen nehmen an der Gesammtheit des Ausdrucks weit weniger teil, als es im späteren Alter geschieht. Uebrigens entwickelt sich auch der Tränenapparat beim Kind erst nach einigen Wochen, so daß beim Neugeborenen auch das Erregungsmerkmal der Tränen fortfällt, das ihm später reichlich zur Verfügung steht.

Lokalbericht.

Verkehrsunfälle.

Kutscher eines Postwagens wurde schwer verletzt.

An Throop und Van Buren Straße stieß gestern Abend eine westlich fahrende Elektrische mit einem Postwagen zusammen, dessen Kutscher, der 33jährige James Ryan, Nr. 118 S. Loomis Str., außer Schrammen und Quetschungen auch innerlich Verletzungen erlitten hat. Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital. J. J. Murtagh, der Motorführer der Elektrischen, wurde durch fallende Glasscherben am Kopf und im Gesicht verletzt. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Ein von W. Edwards bedientes Fuhrwerk der J. O'Connell Teaming Co., Nr. 262 O. Illinois Str., stieß gestern Abend an Clinton und Adams Str. mit einem Lastkraftwagen der Chicago Union Lime Co. zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Edwards Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Countyhospital erforderlich machten.

Die 25jährige Nähterin Anna Blatt wurde gestern Abend von einem von George Hill, Nr. 2960 Armour Ave., bedienten Fuhrwerk der Henry Bosch Teaming Co., Nr. 529 S. Wabash Ave., über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die schwere Quetschungen und Schrammen erlitten hat, befindet sich in ihrer Wohnung, Nr. 1649 York Str., in ärztlicher Behandlung.

— Gerieben. — Schwiegervater in spe: „Ich kann Ihnen die 90,000 Mark Mitgift jedoch nur in drei vierteljährlichen Raten geben.“ — Schwiegersohn: „Gut, also am 1. Januar 30,000 Mark, am 1. April 30,000 Mark und am 1. Juli 30,000 Mark mit Ihrer Tochter.“

— Schön gesagt. — Advokatin (eine Angeklagte verteidigend): „Seit Eva dem Adam den Apfel reichte, ist es zwar in der Männerwelt Brauch, das Weib zum Sündenbock zu stempeln und für sämmtliche Schwächen des sogenannten starken Geschlechts verantwortlich zu machen; ich habe aber trotzdem zu der männlichen Geschworenenbank das Vertrauen, daß sie sich diese famose Obstjudikatur nicht zu eigen machen werde.“

— Schmollis-fiducit. — Gnädige Frau: „Minna, ist der junge Herr zu Hause?“ — Minna: „Ja, hei hätt Besuch kregen, Herr Schmollis ist da.“ — Gnädige Frau: „Schmollis? Ja, wer ist denn das?“ — Minna: „Ick kenn 'n ok nich, aber ick mußt Bier holen, un als ick rut ging, hört' ick, wie de junge Herr säd: Na, Schmollis, wie du utsiehst!“

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVE. und LARRABEE ST.

Frühjahrs-Anzüge für Männer u. junge Männer

Ersparniß — $3 bis $5 an jedem Anzug.

Unser ganz bedeutend vergrößertes Kleider-Departement ist, kurz gesagt, überschwemmt mit einer größeren, besseren, in jeder Beziehung reichhaltigeren Auswahl von Frühjahrs-Kleidern als Ihr sie je zuvor zu Gesicht bekommen habt. Hier findet Ihr eine riesige Ausstellung von außerordentlichen Anzügen für das Frühjahr — in allen den hocheleganteten Geweben der Saison, in jedem modischen Design und Farbenschattirung — und die Arbeit ist durchweg von der allerbesten Qualität. Stern Spezialitäten zu

$15-$18-$20

Eine garantirte Ersparniß von $3.00 bis $5.00

Konfirmations-Kleider —

Eine große Offerte, welche wohl jeden Knaben sowie dessen Mutter interessiren wird. Modische, dauerhafte blaue Serge Norfolks für die Konfirmation und für den Gebrauch während des ganzen Jahres. $5 Werte zu Stern's speziellem Preise von **$3.95**
Viele andere feine Anzüge zu $4.95 bis zu $10.

Eine hübsche Uhr frei mit jedem Konfirmations-Anzug

Für Oster-Hüte, die Stern's Specials
$2.00 und $3.00
Die besten Werte.

Der STERN LADEN für Sterling Werte!

Mußte sterben.

Der 45jährige Joseph Stankova, Nr. 1336 49. Court, dem Mittwoch während seiner Arbeit in der Anlage der Firma Templeton Kenly & Co., Nr. 1025 S. Central Ave., ein schweres Stück Gußeisen auf den Unterleib fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern Abend im Oak Park Hospital erlegen. Der Mann hinterläßt außer der Wittwe vier Kinder.

— Unverfroren. — „Herr Wirt, der Fisch riecht! — „Aber was Sie denken, lieber Herr, der riecht doch nichts mehr, der ist ja längst tot.“

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Dopp

am Mittwoch, den 5. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2820 N. Troy Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Doppp, Gattin.
Frederick, Henry, Johann, Agnes, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Nun gute Nacht, ihr Meinen,
Laßt euer bitter Weinen,
Ich sehne mich zur Ruh'.
Nach etlich wenig Tagen
Wird man mich schlafen tragen
Nach meinem Ruhebette zu.
ofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Fridolin H. Heiz

am 6. März 1913 im Wesley-Hospital im Alter von 70 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Mitglied der South Western Lodge Nr. 196 A. O. U. W., Star of the West Lodge Nr. 1065 K. of H. Beerdigung Sonntag, den 9. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3720 S. Halsted Str., mit Kutschen nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Heiz gebor. **Phieler**, Gattin.
Frau Emma Tröger, Hattie M. Heiz, Töchter.
John C. Tröger, Schwiegersohn.
Viola Tröger, Enkeltochter.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Harry F. Beckmann

im Alter von 23 Jahren, 5 Monaten und 26 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 32 Keystone Ave., River Forest, Ill., nach der Evang. Luther. Johannes-Kirche, Marengo und Franklin Str., Forest Park, Ill., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Louise Schnürstern, Eltern.
Klara, Alma, Lillian und Paul, Geschwister.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Reinmuth gebor. **Michenfelder**

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4910 S. Western Ave., nach der Station an 49. Str. und Western Ave., und von dort nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Reinmuth, Gatte.
Friedrich Wilhelm, Johann Arthur, Charles Otto und Edna Viola, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Schwager

Frederick Schriefer

im Alter von 18 Jahren, 2 Monaten und 7 Tagen am 6. März nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2234 W. 21. Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis und Bertha Schriefer, Eltern.
Louis, Martha, Bertha und Henry, Geschwister.
George Johnson, Schwager.
Bertha Schriefer, Schwägerin.

Ruhe sanft! frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Albertine Fechner

(Gattin des verstorbenen Friedrich Fechner) im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1907 Irving Park Blvd., nach Wunders. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Christ. Queck, Frau Bert Carpenter, Frau R. C. Schlösser, William Fechner, Kinder.

Decatur, Ill., und Denver, Colorado, Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Mühleisen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 2 Uhr Nachmittags, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten des Vereins versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Johnson, Präsidentin
Louise Boß, prot. Sekr., 2173 N. Rockwell Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Michael Göring

im Alter von 69 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 9. März, um 9:30 Vormittags, von der Wohnung seines Sohnes, Wilhelm Göring, 3405 S. Leavitt Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Luise Göring, Geschwister
August, Albert, Wilhelm, Söhne.
Friederika und Thekla, Schwiegertöchter, nebst Großkindern.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Roman Link

am 6. März 1913, um 1 Uhr Morgens, gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2220 N. Halsted Str., mit Automobiles nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Link, Gattin.
Emily, Tochter.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und gute Schwester

Mia Kuck

im Alter von 24 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2014 Waveland Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Kuck, Mutter.
Louis H. Kerber Jr., Verlobter.
John C. Kuck, Bruder.
Frau John C. Kuck, Schwägerin.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Dietz

im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. März, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 2542 N. Spaulding Avenue, nach der St. Francis Xavier-Kirche, Warsaw Ave., nahe N. California Ave., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Frau Millie Templin, Frank, William, Joseph, Bernard, Ludwig, Wenzle und Leo Dietz, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Dr. Frederick C. Eggert

(Bruder der verstorben. Helena Puschel) im Alter von 37 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 907 W. Garfield Blvd., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, mit Automobiles nach Mount Greenwood. Tief betrauert von:

Lillian C. Eggert gebor. **Geist**, Gattin.
Emma Börner, Marie Barrington, William F. Eggert, Anna Chirpe, Emil O. Eggert, Geschwister, nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einzig geliebtes Kind

Louisa Johanna Morisse

nach langem schwerem Leiden am Mittwoch Abend um halb neun Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 9. März, um halb ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3329 N. Leavitt Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Otto Morisse, Vater.
Hedwig Morisse gebor. **Hengst**, Mutter.
Louisa Morisse, Großmutter, nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein guter Vater

Karl Schwabe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2451 Fillmore Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Christine Schwabe, Gattin.
Karl George Schwabe, Sohn.
frsa

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, Grand Gild of America.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unserer Schwester

Bertha Mühleisen

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1723 Larrabee Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten werden ersucht, sich um punkt 1 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Nielsen, Vorsitzender.
C. Dittmann, prot. Sekr.

Todesanzeige.

Unsern Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Henry Lempfert

im Alter von 50 Jahren, 8 Monaten und 19 Tagen am Mittwoch, den 5. März 1913, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3130 N. Ashland Avenue, nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

Elisabeth Lempfert geb. **Metz**, Gattin.

Bitte keine Blumen. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und liebe Mutter

Bertha Mühleisen

nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 9. März, um 2 Uhr Nachmittags, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Mühleisen, Gatte.
Paulina Mühleisen, Tochter.
dofrsa

Gestorben: John C. Marschalek, geliebter Sohn des verstorbenen John und der Theresa Marschalek; Bruder von Frau Mary Beich, Frau Anna Sirovy, Joseph, Anton und Frank. Beerdigung vom Trauerhause, 1730 W. 14. Str., Sonntag, den 9. März, um 9 Uhr Vormittag, nach der Heiligen Dreieinigkeitskirche, von dort mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. dfsa

Gestorben: Joseph Handele, geliebter Gatte der verstorbenen Martha Handele gebor. Berndt; Sohn von Joseph und Karolina, und Bruder von John, Rose, Lillian und Mary Handele. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

An meinen geliebten Gatten.

Friedrich Gädt

welcher heute vor zwei Jahren, am 7. März 1911, gestorben ist.

Zwei Jahre sind jetzt schon vergangen,
Seit ich zum letzten Mal Dich sah,
Als Gott der Herr Dir abgenommen
Das Kreuz, das, ach, zu schwer Dir ward.
Worte nicht und auch keine Klagen
Brachten Dich zu mir zurück;
Ich muß es in Demut tragen,
Was Gott mir selber hat geschickt.
Du ruhest aus in Deiner Kammer;
Ich kämpfe noch auf dieser Welt,
Wo nichts ist als viel Not und Jammer:
Hier ist ja nur ein Arbeitsfeld.
Ich komm' Dir nach, wir seh'n uns wieder,
Wenn mein Lauf vollendet ist,
Und wir schauen in Frieden,
Der da ist, wo Du jetzt bist.
Blumen tu' ich Dir aus Liebe pflanzen,
Manche Träne fließt noch auf Dein stilles Grab

Gewidmet von Deiner Dich liebenden Gattin:
Karolina Gädt gebor. **Reimer**.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Oskar N. Katz

welcher am 7. März 1912 von uns geschieden ist.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Jetzt bist du nun in Gottes Freuden,
O, wie gönnen wir sie dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Plag in dieser Welt,
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er mache es wie 's ihm gefällt.

Heinrich und Ida Katz, nebst Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die rege Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

Friedrich Hempel

Insbesondere dem Herrn Pastor F. C. Leeb für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe. Nochmals Allen unseren herzlichsten Dank.

Louisa Hempel, Gattin, nebst Familie.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Huttermeister, Präs. **Fred Maus**, Sekr.
Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

POWERS Sonntag, März 9.
Milwaukee Deutsche Theater-Gesellschaft
COMTESSE GUCKERL
Das klassische Lustspiel von Schönthan u. Koppel-Ellfeld
35c bis $1.50. Sitze von Montag, 3. März, an. sonmifrsa

Samstag offeriren wir eine Anzahl sehr schöner Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen von

THE PROGRESSIVE STORE **WIEBOLDT'S** Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Whipcord, Serge und Bedford Cord — Kragen und Manschetten, prachtvoll mit bulgarischer Stickerei besetzt — große Perlknöpfe — alle Schattirungen — für nur **17.50**

Neue Frühjahr Suits für Damen und Misses — aus Serge, Novelty Mischungen und Karrirungen gemacht — einfach, geschneidert und prachtvoll mit den beliebtesten Stoffen dieser Saison besetzt — speziell offerirt für nur **12.98**

Frühjahr Suits für Damen und Misses — in der neuen 45zölligen Facon Cutaway Front gemacht, Bedford Cord, und fancy Mischungen — Kragen und Manschetten — in Balkan-Effekt besetzt — für nur **10.98**

Eine vollständige Partie von Konfirmations-Kleidern — aus Voile, Stickerei oder Lingerie gemacht — speziell von 3.98 bis **17.50**

Serge, Seide u. Messaline Kleider — für Damen, Misses u. Juniors; in den neuesten Facons u. Stoffen — sehr kleidsam besetzt — spez., für nur **8.95**

Neue Frühjahr-Coats für Babies und Kinder, aus Serge und Mischungen hergestellt — mit einfachem oder belted Effekt — speziell Samstag für **4.98**

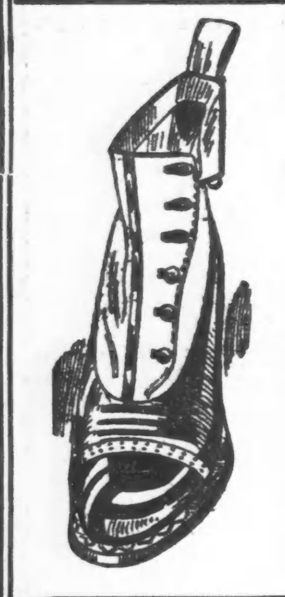
Der Rest unserer Winter Coats für Damen und Mädchen — Werte bis zu $25.00 — Eure unbeschränkte Auswahl zu **$5.00**

Unterröcke — **Messaline-Unterröcke f.** Damen, in allen neuen Schattirungen, regul. Preis $3.00; Samstag... **1.98**

Princeß Slips — **Princeß Slips f. Damen,** Spitzen- u. Stickereibesatz, kommen in rosa, blau und weiß, reg. Preis 1.50; Samstag.. **98c**

Shirtwaists — **Bestickte Chiffon Shirtwaists** für Damen, in allen Farben, regul. Preis 3.75; Samstag... **2.98**

Shirtwaists — **Weiße Lawn Shirtwaists** für Damen, prachtvoll besetzt mit Spitzen und Stickerei, guter $1 Wert...... **69c**



Die letzten Partien von dem

$23,000 Lager von Connor Lynch Halsted und Harrison St.

werden morgen auf den Bargaintischen ausgelegt werden.

Dies bedeutet, daß, falls Ihr Euren Anteil an den Vorteilen dieses außerorgewöhnlichen Schuhverkaufs haben wollt, die Zeit dafür jetzt da ist. — Dies sind natürlich nicht alle Artikel — aber an den meisten Items ist die Quantität so gering geworden, daß sich weiteres Anzeigen derselben nicht mehr empfiehlt — im Ganzen sind acht Tische mit diesen Waaren bedeckt — und wenn diese geräumt sind, können sie zu diesen Preisen nicht wieder verkauft werden.

W. L. Douglas u. andere Fabrikate für Männer, die Connor Lynch zu 3.50 und 4.00 verkaufte, für... **1.98**

Schuhe für Männer, welche Connor Lynch zu $2.50 und $3.00 verkaufte, für nur........... **1.49**

Damenschuhe, die Connor Lynch fü $3.00 und $3.50 verkaufte, für... **1.98**

Schuhe für Damen, welche Connor Lynch zu $2.00, $2.50 und $3.00 verkaufte, für nur **1.39**

Damenschuhe, die Connor Lynch zu $1.50 und $2.00 verkaufte, zu.... **1.00**

Schuhe für Knaben und Mädchen, die Connor Lynch zu $1.50, $1.75 und $2.00 verkaufte, für **1.00**

Kinderschuhe, die Connor Lynch zu 1.00, 1.25 und 1.50 verkaufte, zu... **69c**

Gummischuhe f. Damen u. Mädchen, die Connor Lynch zu 69c verkaufte.. **39c**

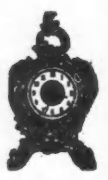
Spitzen-Kragen
75c Dutzend Spitzenkragen für Damen, weiß u. Cream, nette Muster, wert 75c, für.... **50c**

Handtaschen
Goat Seal Leder Handtaschen für Damen, lohfarb. und schwarzes Lederfutter, f'ch oxidirte und Neusilber Metallrahmen, mit Börse, wert $3.00, Samstag........ **1.95**

Neusilber Maschentaschen, geätzter Rahmen, kidgefüttert — Kleingeldtasche, Samstag zu........ **2.50**

Seidenes Band
100 Stücke reinseid. fancy Band, Nr. 100, alle neue Muster; wert 25c; Yard........ **15c**

Zeitmesser
Dresser-Uhren — Pariser Elfenbein — in weiß, blau, rosa oder grau — garantirt — morgen für nur........ **98c**



Weckuhren, vernickeltes Gehäuse; lauter Alarm — Shut-off Lever; garantirt guter Zeithalter...... **49c**

Uhren — Nickelgehäuse, gutes Werk; Stem Wind und Stem Set — mit Leder-Fob — komplet für...... **69c**

Damen-Strümpfe
Schwarze u. farb. nahtlose Damenstrümpfe, baumwoll. Sohlen, Lisle-Ferse und Zehe, und Lisle Garter Top, regul. 25c Wt., speziell. **15c**

Konfirmations-Handschuhe
Schwarze Konfirmation Glace-Handschuhe für Knaben, 1 Clasp, alle Größen, reguläre $1.00 Werte; spez. für nur **75c**

Weiße lange seid. Handschuhe für junge Damen, dopp. Fingerspitzen, für Konfirmation, alle Größen...... **75c**

Kinder-Strümpfe
Schwarze 2-1 u. 1-1 geripp. baumwollene nahtl. Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, 6 bis 9½ Größen........ **15c**

Liköre
Sunny Brook bottl. in Bond od. Old McBrayer, Flasche... **69c**

Kent. Belle Whiskey, reg. 3.00; Gall. 1.95; ½ Gall... **1.00**

California Port, Sherry oder Muskatelwein, unsere $1.50 Sorte, Gallone........ **98c**

1 Flasche Monogram Whiskey, volles Quart, wert $1.00; 1 Flasche California Portwein, wert 50c; Gesamtwert $1.50; die 2 Flaschen für........ **69c**

Droguen—Toiletteartikel
$1.00 Caldwells Syrup Pepsin.......	59c
$1.00 Peruna........	69c
Peroxide Hydrogen, volles Pint....	10c
25c B. & B. Belladonnapflaster, zu........	12c
50c Zabels White Pine Hustensyrup, zu........	26c
25c Severa Lungenbalsam........	15c
50c Pinex zu........	29c
25c Graves Zahnpulver........	10c
50c Merry Widow Cream, zu........	25c

Groceries
Feinst. granulirt. Zucker, 5 Pfd........	23c
Wieboldts Best XXXX Patentmehl, ⅛ Bbl.	59c
Peerleß oder Carnation kondens. Milch, Dutzend Bchs. 98c; 3 Büchsen..	25c
Feine ganze Aprikosen, per Pfd.....	10c
F'ch Muskatel Rosinen, Pfd......	7½c
Sniders New Pack Tomato Catsup, Pt.....	17c
Michigan handgepflückte Nabybohnen, 5 Pfd...	25c
„Royal" Kaffee, frisch geröstet, reg 32c; 2 Pfd. an einen Kunden, per Pfd........	25c
Mortons feines Tafelsalz, Paket......	7c
Liptons YellowLabel Tee, ¼ Pfd. Büchse....	12½c
Post. Cereal oder Kneipps Malzkaffee, gr. B...	19c
Holbrooks „Sovan" mixed Pickles, impt. Dtz.....	23c
Frischgeb. Cocoanut Bars, 15c Sorte, Pfd.......	12c
Home made Lagekuchen — 3 Lagen, Stück.....	18c
Crispo Soda Crackers, — 4 Pakete für........	15c
Butter, Meadow Hill, per Pfd.......	39c
Eier, direkt von Farm, Dtzd........	23c
Swiss Jersey Country Rolls, Pfd........	17c
Roquefortkäse, impt., Pfd........	38c
Swifts Empire Brisket Speck, Pfd........	16½c
Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfd......	32c
Hetzels Frankfurterwurst, per Pfd........	10½c
Feine große Bananen, Dtzd.....	10c
Extra feine frische Florida Ananas, — Stück........	12½c

Für Raucher
Permit oder Chicago Maid Zigarren, 7 für 25c; Kiste von 50...	$1.63
Sidney Dillon oder Havana Crown Zigarren, 7 für 25c; Kiest von 50........	$1.69
Columbia (crushed Plug) Rauchtabak, 10 5c Pakete.	25c
Union Workman, Plow Boy, Dukes Mixture und Wild Fruit, 9 5c-Pakete........	34c
Clear Havana ZigarrenClippings, 10 5c Pakete........	23c

Fleisch für Sonntag
Mag. klein. Loin of Pork, Pfd......	16c
Fancy rolled Rib Roast, per Pfd........	15½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, per Pfd........	15½c
Magere kleine Porkschulter, per Pfd........	13½c
Prima Chuck Roast, per Pfd........	14½c
Sugar cured Rump Corned Beef, per Pfd........	11½c

Achtung vor dem Gesetz.

Wegen verfrühter Wiederverheiratung wird Carlton Prouty vorgeladen.

Auf den 13. März hat Kreisrichter Tuthill Carlton Prouty, Grundeigentumshändler in Winnetka und Vizepräsident der dortigen Staatsbank, vorgeladen, um sich wegen Gerichtsmißachtung zu verantworten, der Prouty sich schuldig gemacht haben soll dadurch, daß er vier Tage nach Scheidung seiner Ehe durch Richter Tuthill am 29. Oktober in Laporte, Ind., eine neue Ehe einging mit dem 36jährigen Frl. Marie Buscher, Maschinenschreiberin in der Bank. Als der Richter davon hörte, veranlaßte er die hiesige Anwaltskammer zu einer Untersuchung, deren Ergebniß die Vorladung Proutys ist. Dieser sagt, daß damals das Staatsobergericht die seinem neuen ehelichen Verhältniß nachteilige Entscheidung noch nicht abgegeben hatte und er sich in seinem Recht geglaubt habe. Er werde seine Strafe tragen, sich bis nach Ablauf der gesetzlichen Eheverbotsfrist von seiner Gattin trennen und sich dann nochmals mit ihr trauen lassen. Das Vorgehen des Richters ist nur der Anfang eines allgemeinen Verfahrens gegen Hunderte von Personen in gleichen Verhältnissen.

Frau Zoe L. Rice hat sich geweigert, auf eine gütliche Schlichtung ihre Scheidungsklage gegen Charles R. Rice, den reichen Präsidenten einer Schlachthöfe-Kommissionsfirma, einzugehen. Richter Dever nahm selbst an den Verhandlungen teil. Frau Rice bezeugte, daß ihr Gatte sie durch Einschüchterung mit Irrsinnsverfahren und mit falschen Aussagen über ihre Tugendhaftigkeit gezwungen habe, einen Vertrag zur getrennten Lebensweise und zum Verzicht auf Nährgeld zu unterzeichnen. Sie bestritt, daß sie den Farmerssohn Gordon Snyder und eine gewisse Moran oder Curtis beauftragt habe, ihres Gatten Lebensweise auf seiner Farm in Wiskonsin zu überwachen. In den Aussagen wurde auch die Fernsprechangestellte Edith Mitchell genannt.

Damenklub Kolumbia.

Den Manen Friedrich Hebbels. — Vortreffliche musikalische Unterhaltung.

Friedrich Hebbels, des holsteinischen Dichters, der seine Laufbahn als Dorfschullehrer begann, mit Hilfe reicher Hamburger Literaturfreunde und seines damaligen dänischer Landesherrn sein Talent durch literarische Studien und Reisen in Frankreich und anderen fremden Ländern zu entwickeln vermochte, so daß er unter anderem die Meisterwerke „Maria Magdalene" und „Die Nibelungen" schuf, dieses bedeutsamen Dichters gedachte, wie es schon im Deutschen Theater durch glanzvolle Aufführung der „Maria Magdalene" geschehen ist, gestern in einem fesselnden Vortrage anläßlich seines hundertsten Geburtstages auch Frau Charlotte H. Sievers vor dem Damenklub Kolumbia. Mit andächtiger Aufmerksamkeit lauschten die Anwesenden den Ausführungen der Vortragenden. Herr Cyril Dwight-Edwards, ein Gesangskünstler, welcher im Fine Artsgebäude die Lehre des Gesangs ausübt, trug deutsche, englische, italienische und französische Lieder, wie „Erstes Glück" von Schuhmann, „Im Kahne" von Grieg, „Harbor Night" von Sanderson, den Prolog aus „I Pagliacci", vor; der Sänger hat einen prachtvollen hohen Bariton. Frl. Virginia Listemann begleitete die Vorträge auf dem Klavier. Zum Schluß wurden Kandidaten für die Beamtenwahl im nächsten Monat aufgestellt.

—Der Kongreßhaussprecher Champ Clark feierte heute in Washington seinen 62. Geburtstag.

Hört auf mit Kalomel!

Tausende nehmen diese gefährliche Droge nicht mehr.

Ein wertvolles Pflanzen-Ersatzmittel ist das Olive Tablet für die Leber.

Dr. F. M. Edwards, ein berühmter Arzt in Ohio, hat ein neues Abführmittel und Leber-Tonikum entdeckt, das aus einer Zusammensetzung von vegetabilischen Bestandteilen besteht, die mit Olivenöl vermischt sind, und welches in seiner Wirkung genau dem alten und unzuverlässigen Kalomel gleichkommt, ausgenommen aber, daß es keine der üblen Nachwirkungen des Kalomel besitzt.

Dr. Edwards war fast immer ein Gegner des Kalomel, denn ihm waren sowohl der Wert wie die Gefahren des Kalomel bekannt.

Sein Mißtrauen gegen die ungewisse Droge veranlaßte ihn schließlich vor Jahren zu Experimenten, mit dem Endziel der Entdeckung eines Ersatzmittels, und heute ist er in den Besitz nach der so lange geforschten Zusammensetzung, und zwar in der Gestalt einer kleinen, überzuckerten, olivenölfarbigen Tablette.

Die Resultate einer siebzehnjährigen Erfahrung und Praxis sind in diesen wunderbren kleinen Tabletten enthalten.

Sie werden Dr. Edwards' Oliven-Tabletten genannt. Sie ölen die Eingeweide, und durch ihre Wirkung auf die Leber haben sie sich als Linderungsmittel für viele von Dr. Edwards' regulären Patienten wie auch für tausende von anderen erwiesen, die ebenso litten und bange vor Kalomel waren.

Die Tabletten wirken milde, sind aber immer wirksam. Sie bringen die Geistesfrische und die natürliche Lebhaftigkeit wieder, deren sich Alle erfreuen sollten, indem sie die Leber anregen und den Körper von schädlichen Unreinigkeiten säubern. 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., Columbus, O.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Samstag, der 8. März, wird ein großer Tag in dem geschäftigen Laden sein. Nehmt diese Gelegenheit wahr, um Geld zu ersparen.

Bänder für Samstag
Nr. 100 geblümte Bänder, gute Auswahl in Schattirungen und Mustern, speziell für Samstag, Yard........... **15c**

Nr. 100 und Nr. 150 Bulgarische Bänder — Bargain-Preis für Samstag, die Yard zu........... **25c**

Corset Covers für Damen, gute Qualität Longcloth besetzt mit Stickerei und Spitzen, reichhaltiges Assortiment von Größen, Samstag-Bargain-Preis, das Stück **35c**

Weiße und rahmfarbige Net Guimps — speziell markirt für Samstag, zu........ **23c**

Unterzeug für Samstag

Feine Qualität gerippte Union Suits für Damen — in Cream und Grau; hoher Hals und lange Aermell — Größen 34 bis 42; 1.75-Werte, im Verkauf Samstag zu **$1.29**

Naturwollene Unterhemden und -Hosen für Männer, Größen von 32 bis 50 — reguläre $1.00 Werte, Samstag zu **79c**

Toilette-Artikel
zu speziellen Preisen für Samstag:

Meadowbrook Toilettenseife — Veilchen-Odeur, sehr wohlriechend, 3 Stücke in Schachtel, speziell, per Schachtel, **15c**

Face Cream, Melorose Beauty, 50c Größe, speziell für Samstag, **25c**

Gesichtspuder, Dorothy Vernon Complexion Delight, pink, fleischfarbig, weiß, Schachtel, **25c**

Samstags-Parfüm-Spezialität — assortirte Odeurs, reg. 75 Unz. Qualität, speziell ½ Unze für **29c**

Dreß Haarnadeln f. Damen, beliebte Amber und Tortoise Shell Effekte, nur für Samstag; per Schachtel, **19c**

Natürl. Haarflechten, spezielle Partie: 20 Zoll lang, regul. 1.50-Sorte, speziell für Samstag — das Stück, **88c**

Candies
Cocoanut Bonbons, das Pfund zu........	15c
„Sauerkraut" Candy, das Pfund zu........	18c
Navaho Caramels, das Pfund zu........	10c
Gesalzene Peanuts, das Pfund zu........	10c

Nahtlose, wollene Strümpfe für Männer, dies sind 12½c Werte; Samstag das Paar zu........ **9c**

Nahtlose, baumwollene Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, hohe spliced Fersen, speziell für Samstag — das Paar zu....... **8c**

Zwei attraktive Spezialitäten von unserem Schuh-Dept.
Großer Einkauf v. modischen Evening Slippers, fancy Leder, Satins und Stoffe — speziell, das Paar für **$1.29**

Frühjahr-Styles in Damenschuhen, schwarzes Suede, PatentColt, Vici Kid, Dull Calf u. Tan, zum Knöpfen oder zum Schnüren, hohe u. niedrige Heels, alle Größen, sehr speziell, das Paar, **$2.39**

Frühjahr-Moden in fertigen Damen und Mädchenkleidern
niedrig markirt für Samstag.

Neue Frühjahr-Kleider für Damen und Mädchen, ganzwoll. Storm Serge, wert 7.98, jetzt für **$5.98**

Seide-Foulard-Kleider für das Frühjahr, Styles für Damen und Mädchen, Auswahl von Farben, wert 7.98, zu **$5.98**

Bargain-Spezialität
Wollene Serge Kleider für Damen und Mädchen, in einer großen Auswahl der neuesten Styles, in allen den jetzt so beliebten Farben, Werte aufwärts bis zu 7.50, Samstag zu........ **4.98**

Neue Frühjahr-Suit für Damen und Mädchen treffen täglich ein, neue Styles werden beständig unserem Lager hinzugefügt, die neuesten Styles, Gewebe und Stoffe, Werte von........ 8.98 bis **30.00**

Frühjahrs-Kleiderstoffe, Seide und Waschstoffe in großer Auswahl

36-zöllige reinwollene Sturm-Serges — wert von 58c bis zu 65c — speziell für **38c**

45- und 50-zöllige reinwollene Sturm Serges, wert von 85c bis zu $1.00 — speziell für den Verkauf am Samstag zu nur **58c**

20c feiner mercerized Poplin — in blau, rosa oder braun, lohfarbig, Old Rose, hellgrün, grau Purple, Copenhagen, weiß und Cream, alles gute echte Farben, die Yard **15c**

36zölliges reinleinenes Suiting, das populäre Kleider-Material für die kommende Saison, wir haben alle Schattirungen, garantirt strikt reinleinen — die Yard nur **48c**

Wolle finished Cotton Serges 34 und 36 Zoll breit, karrirt, gestreift und einfache Farben, speziell für Samstag offerirt für nur **25c**

27zöll. baumwoll. Serge, feiner weicher Finish, sieht aus wie Wolle, breit und schmal gestreift; die Yard nur.. **15c**

85c seidene Messaline, in allen hübschen Schattirungen für Frühjahr u. Sommer — sehr prachtvoller und glänzender Finish, speziell die Yard........ **68c**

Franz. seid. Poplin, reicher glänzender Finish, alle populären Schattirungen, einschließlich Weiß und Schwarz — wert $1.35; speziell zu........ **1.15**

38c fancy seid. Tussah 27 Zoll breit, Lavender, rosa, Tan, Navy, Apricot, rot, schwarz, hellblau u. weiß, Yard.. **25c**

Feine Auswahl von **weißen Madras** Shirtings und Waistings kleine nette gestreifte und figurirte Muster in verschiedenen Stoffen, markirt zu 25c, 20c 18c und........ **15c**

4500 Yards neue fancy Kleider-Ginghams — einschließlich der allerfeinsten Sorten — einfach und figurirt — wert bis 12½c — die Yard nur **8½c**

25c weiße Piques — in schmalen und breiten Streifen vorhanden — speziell für den Verkauf am Samstag die Yard offerirt für nur........ **19c**

Schluß-Räumung von Damen u. Misses Coats, Suits und Kleidern.
Diese große Partie zu 4.95

Reguläre $10 und $12 Kleidungsstücke.

Die Coats kommen alle in den neuesten 1913 Modellen, beste Stoffe, in allen Größen, auch spezielle Junior Frühjahr-Coats, in reinwollenen Mischungen — Größen 13, 15 und 17. — Reinwollene Suits in Mischungen ud Serges, einige von mittlerer Schwere, andere mit plaited Skirts, aber alle perfekt passend. — Die Kleider sind aus Seide, Serge und Poplin, in großer Auswahl von Schattirungen und ausgezeichneten Facons, für nur **4.95**

Samstag-Bargains
Lange Seide-Handschuhe für Damen — schwarz und weiß, 16-knöpfige Länge — wir verkaufen sie regulär für $1.00; Samstag........ **85c**

14 Quart blau und weiß emaillirte Geschirrschüsseln — reguläre 50c Sorte; speziell für Samstag zu nur........ **25c**

$1.50 Kabo Korsets — lange Hüfte; mittlere Büste, aus starkem Coutil gemacht, Stickereibesatz; vier Strumpfhalter; Samstag...... **98c**

Große Partie von Frühjahr-Waists für Damen, Muster; einige sind ein wenig beschmutzt, mit geschneidertem niedrigen Hals und mit fancy Stickerei besetzt — Größen 36 bis 44, reguläre $1.00 Waists, Samstag........ **39c**

Teddy Bear Blankets — Größe 36×48, Featherstitched, in blau oder rosa, hübsche Entwürfe, für Kinder, wert 85c — Samstag für nur **59c**

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

35c Jersey gefließte Leibchen für Damen — in extra Größen vorrätig — speziell für den Verkauf am Samstag offerirt zum Preise von nur **21c**

Lokalbericht.

Briefkasten.

W. B. — Nach der kürzesten Postroute sind es von hier (über San Franzisko) nach Honolulu 4737 Meilen.

H. J. — Im Kriege 1870—71 fielen auf französischer Seite 80,000, auf deutscher etwa 40,080 Mann. Frankreich mußte 5 Milliarden Francs Kriegsentschädigung zahlen.

H. M. — Freigut nannte man ein von Lehnspflichten und Abgaben freies Landgut, namentlich ein Bauerngut, das von Frohndienst und ähnlichen Lasten frei war. Sein Besitzer hieß Freibauer oder Freisasse, war aber kein Edelmann, wie Sie anzunehmen scheinen.

C. R. — Unmöglich ist ja nichts, aber es müßten schon elementare Heimsuchungen sein, welche es der Stadt Chicago unmöglich machen würden, die Zinsen, auf ihre verbriefte Schuld zu bezahlen, die übrigens, im Verhältniß zu anderen Großstädten des Landes, gering zu nennen ist.

A. B. — Wenn die Betreffende, wie Sie sagen, genügend Baarmittel hat und gesundheitlich einwandsfrei ist, so wird ihr die Landung nicht verwehrt werden, und sie braucht zu keinem Vorwand zu greifen. Daß sie hierherkommt, um sich zu verheiraten, würde auch nicht gegen ihre Zulassung sprechen.

Frank P., Waterloo. — Unter diesen Umständen wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, als die vor einem Notar eidlich erhärtete schriftliche Aussage zweier Zeugen von Chicago zu erbringen, daß Sie während der betr. Zeitspanne hier gewesen sind. Die Zeugen können ihre Aussage vor einem hiesigen Notar machen.

Leser, Diversey Parkway. — Sowohl „baptized" wie „christened" ist richtig. — Pathe heißt auf englisch „godfather", Pathin „godmother". — Ostern fällt heuer auf den 23. März.

Albert M. — Die Heimat der Kartoffel wird verschieden angegeben, je nachdem man die Art enger oder weiter begrenzt. Gewöhnlich bezeichnet man als ihre Heimat Chile und Peru, indessen findet sie sich auch in Ecuador, Columbia, Costarica, Mexiko und in den südwestlichen Staaten von Nordamerika.

D. A. — Das Schießen innerhalb der Stadtgrenze ist überhaupt verboten, der Mann hat also kein Recht, in seinem Hof zu schießen. — Es laufen in Chicago 27 Bahnlinien ein.

Alter Leser. — Bringen Sie Ihre Beschwerde bei einem der Aldermen Ihrer Ward an, der ist der einzige, der hier etwas durchsetzen kann.

J. J. G. — Die nächste Agentur befindet sich im Hause 2064 Ogden Ave., der Inhaber heißt Dickelman. — In jener Gegend gibt es keinen Büchsenmacher. Wenden Sie sich an die Firma Lengerke & Antoine, 340 S. Wabash Ave.

Stetige Leserin. — Was Sie mit einem solchen „Boarder" tun sollen? Rausschmeißen, und zwar sofort.

Albin Pf. — Der Name war in dem betr. Artikel nicht angegeben, es war nur als von einem Molkereibesitzer in der Nähe von Wheaton, Ill., von ihm die Rede.

F. H. — Der Zoll richtet sich ganz nach der Art und dem Wert des Stoffes.

K. & H. — Oberammergau liegt im bayrischen Regierungsbezirk Oberbayern, gehört also nicht zu Oesterreich.

D. S. K. — Selbstverständlich können Sie auch in jeder anderen Stadt, als in der, wo Sie die „ersten Papiere" erwirkten, um den Bürgerbrief einkommen. Die Bestimmungen hinsichtlich der Einbürgerung sind überall gleich, Sie erhalten den Bürgerbrief also in einem Staate nicht „leichter", als in einem anderen, nur gibt es natürlich Richter, die bei der Prüfung der Einzubürgernden die Sache strenger nehmen, als andere.

N. Western Avenue. — Den Betrag kann Ihnen die Sparkasse in der Form einer Bankanweisung hierher überweisen. Sie würden aber natürlich zunächst Ihren früheren Vormund dazu bewegen müssen, die Auszahlung zu veranlassen. Versteht er sich dazu nicht gutwillig, so drohen Sie ihm mit dem Gericht.

R. H. — Das Geschäftslokal der „Landlords Ass'n. of Chicago" befindet sich Nr. 1225 N. Ashland Avenue.

J. D. — Ueber die Fahrpreise und Fahrgelegenheiten nach San Franzisko, bezw. nach Adelaide, Australien, erkundigen Sie sich am besten persönlich bei einer der Reiseagenturen an der Clark Straße, gegenüber dem Postamt. Sie würden sich, um die Fahrkarten zu erstehen, schließlich doch an eine dieser Agenturen wenden müssen, sofern Sie es nicht vorziehen, zunächst nach San Frazisko zu reisen und dann sich dort nach einer besonders günstigen Gelegenheit für die Seereise umzutun. In diesem Falle wenden Sie sich wegen der Fahrkarte nach SanFranzisko an eine der Pazifikbahnen, deren Geschäftsstellen Sie an der Adams Straße, ebenfalls in der Nähe des Postamts, finden.

M. L. — Bei der Boot Fisheries Co. 501 N. Desplaines Straße, dürften Sie das Gesuchte bekommen können.

J. H. — Es ist zu befürchten, daß die Einwanderungsbehörde gegen die Landung des verkrüppelten Kindes Einwand erheben würde. Jedenfalls würde von Ihnen sehr gute Sicherheit dafür verlangt werden, daß das Kind hier nicht früher oder später der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fällt.

John D. — Der „Deutsche Unterstützungsbund" unterhält einen Arbeitsnachweis im Zimmer Nr. 5 des Gebäudes Nr. 715 W. North Avenue. Bürostunden: von 10—12 Uhr Vorm. und von 3—9 Uhr Nachmittags, bezw. Abends.

Parisek 802. — Teppichwebereien aller Art befinden sich in Philadelphia und Umgegend.

C. H. W. — Friedensrichter aus den Landbezirken von Cook County waren um die angegebene Zeit nicht mehr befugt, in Chicago Amtshandlungen vorzunehmen. Unentschieden aber ist, ob sie kraft ihres Amtes nicht doch berechtigt waren und sind, auch in Chicago Brautpaare zu trauen. Die Rechtsgelehrten sind sich über diesen Punkt keineswegs einig.

B. J. — Sollte der Mann in New York der Bigamie schuldig befunden werden, so würde damit die von ihm hier eingegangene zweite Ehe ungiltig werden, auch ohne förmliche Scheidung. Von einer Scheidung könnte dann auch kaum die Rede sein, sondern nur von einer gerichtlichen Ungiltigkeitserklärung. Um diese zu erlangen würden Sie sich mit Hilfe eines Anwalts an ein zuständiges Gericht wenden müssen. Die Kosten sollten sich nicht sehr hoch belaufen, da mit der Sache nur wenig Arbeit verbunden sein würde.

„Treue". — 1) Um die „Militärverhältnisse" der Einwanderer bekümmert man sich auf Ellis Island nicht. 2) Ist die betreffende junge Dame gesund, so wird die Einwanderungsbehörde ihr das Wiederkommen gestatten. Sie könnte übrigens vor ihrer Abreise hier um das „erste Bürgerpapier" einkommen und daraufhin einen für sechs Monate giltigen Auslandpaß erwirken.

„Weltende". — 1) Die Vermögensverhältnisse des Kaisers von Oesterreich sollen nichts zu wünschen übrig lassen. Er dürfte dem persönlichen Besitz nach unter den Kaisern drüben die zweite Stelle einnehmen. An Gehalt bezieht er jährlich $4,520,000. Fast genau ebenso viel erhält Wilhelm II., aber nicht als Deutscher Kaiser, sondern als König von Preußen. 2) Eine Inventur des Grundbesitzes der beiden Potentaten vermag der „Briefkasten" Ihnen nicht zu bieten. Welche Mitgift der Deutsche Kaiser seiner Tochter gibt, ist bisher noch nicht öffentlich bekannt gemacht worden.

W. K. — 1) Tschataldscha liegt nur wenig über 25 engl. Meilen westlich von Konstantinopel, und zwar an der nach Adrianopel führenden Bahn. 2) Der Mormonenapostel Jo. Smith wurde nicht eigentlich ermordet, sondern fand in Nauvoo, Ill., den Tod in einem offenen Kampf zwischen den Mormonen und den diesen auffässigen Nachbarn. 3) Die Mormonen sind in Utah auch heute noch die „herrschende Partei" und predigen ihre Lehre ungestört. Die Vielweiberei ist aber jetzt auch in Utah gesetzlich verboten.

St. M. — Ihr Anwalt rät Ihnen auf den Vergleich einzugehen, den Ihnen die Gegenpartei anbietet. Sie wollen aber diesem Rat nicht folgen, und befürchten, daß nun Ihr Anwalt die Berufungsfrist ungenützt verstreichen lassen werde. Diese Befürchtung ist wahrscheinlich grundlos. Es hindert Sie indessen nichts Ihre Angelegenheit einem anderen Anwalt zu übertragen.

H. D. — 1) Die Eisenbahngesellschaft wird auch in der Folge nur über ihr jetziges Wegerecht in jener Straße verfügen. Die ganze Straße ist nicht an sie abgetreten worden. 2) Die ½ Centstücke von 1834 und 1850 gelten im Münzhandel je 5 Cents. Die von Ihnen erwähnten Centstücke haben keinen besonderen Liebhaberwert.

E. D. — 1) Versuchen Sie's mit gewöhnlicher Lötmasse: Zinn und Zink. 2) Für die Veröffentlichung solcher Zuschriften wird nichts berechnet. — 3) Man scheint sich mit Ihnen einen verfrühten Aprilscherz erlaubt zu haben.

Leser. — Der „Broadway" in East St Louis läuft von der Eadsbrücke aus direkt landeinwärts, also von Westen nach Osten. Ueber die Richtung, in welcher die „Missouri Avenue" läuft, vermag die Briefkastenredaktion Ihnen nicht Auskunft zu geben.

W. W. C. — Sie würden sich beim Kanalisirungsamt (Sewer Department) im Rathause zu beschweren haben. Ihr Neffe hat vielleicht Grund, von der Stadt Schadenersatz zu beanspruchen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

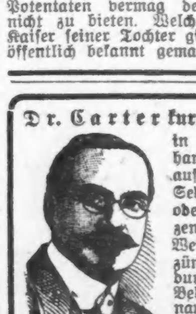
A. E. Milano. — Entweder können Sie dem Staatsanwalt in dem County, in dem Sie getraut wurden, Anzeige erstatten, worauf der Beamte den Mann wegen Doppelehe anklagt, oder aber Sie können in dem County, wo Sie wohnen, wegen Doppelehe auf Scheidung klagen.

Frau Sch. — 1) Wenn ein Mieter einen Mietsvertrag auf fünf Jahre abschließt, vor Ablauf der Zeit aber auszieht, so ist es Sache des Hausbesitzers, die Wohnung wieder zu vermieten; geschieht das nun zu niedrigerem Preise, als den der vertragsbrüchige Mieter zu zahlen verpflichtet war, so kann der Hausbesitzer letzteren auf den Fehlbetrag verklagen; wird die Wohnung wieder leer innerhalb der fünf Jahre, so ist für den Verlust an Miete der ursprüngliche Mieter ebenfalls haftbar, bezüglich sein Nachlaß. 2) Löhne müssen voll bezahlt werden; der Arbeitgeber hat kein Recht Abzüge zu machen, wenn der Teig nicht vom entlassenen Arbeiter böswilligerweise verdorben worden ist.

— Erbarmen. — „Ich werde nächstens einen Band Gedichte unter dem Pseudonym Maximilian Meyer herausgeben." — „Mensch, bringe doch den Namen Meyer nicht noch mehr in Mißkredit!"

— Aus der Instruktionsstrunde. — Feldwebel (der gerade den Rekruten den für eventuelle Bitten und Gesuche vorgeschriebenen Instanzenweg klargemacht hat): „Nun, Musketier Veilchenstein, was würden Sie also machen, wenn Sie die Nachricht vom Tode Ihrer Tante erhielten?" — Veilchenstein: „Ich würde machen eine schöne Erbschaft, Herr Feldwebel!"

Dr. Carter kurirt schielende Augen in einer einmaligen Behandlung wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen [illegible]



Dr. F. O. CARTER, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. 120 S. State Str., gegenüber „The Fair." Sprechstunden: 9—5 täglich; 10—2 Sonntag.

ms7,11

Nicht einzuschüchtern.

Früheres Mitglied der Busineß Woman's Educational League bleibt hartnäckig.

Frau Mary H. Lackey, 943 Graceland Ave., Sekretärin von Ald. W. D. Nance, wurde im Jahre 1910 Mitglied der „Busineß Woman's Educational League", von welcher damals 1100 im geschäftlichen Leben stehende Damen Erholung und Abwechslung im täglichen Einerlei erwarteten. Es stellte sich aber bald heraus, daß die Liga nur als Absatzgebiet für die Bücher eines Unternehmens benutzt wurden, welches sich „La Salle Extension University" nannte. Diese Firma peinigt Frau Lackey noch immer mit einer Forderung von $2 den Monat, welche die Dame fortlaufend zahlen soll als Bezugspreis für Bücher, und hat ihre Forderung Geldeintreibern übergeben. Die letzteren, die „BusinessMen's Credit & Collection Agency", 6432 Peoria Str., haben neulich an Frau Lackey einen groben Brief geschrieben, weil sie die Zuschriften der Agentur nicht beantwortet hat, und droht ihr mit Klage, Kosten und Blosstellung, wenn sie bis heute Nachmittag nicht $10 zahle.

Frau Lackey gedenkt nicht zu zahlen, weder die $10, noch die künftigen $2 den Monat, sondern hat sich der Dienste eines Anwalts versichert. Als sie der „Liga" beitrat, zahlte sie $18, wofür sie fünf Bücher über häusliche Kunst erhielt. Von den Klubräumen, die den Mitgliedern versprochen worden waren, sahen sie nie etwas, und als offenbar wurde, daß es sich nur um einen Plan zum Absatz von Büchern handelte, traten Frau Lackey und viele Andere aus. Einen schriftlichen Kontrakt, sagt Frau Lackey, sei sie nicht eingegangen, sie habe nur den angeblichen „Charter" der Liga unterzeichnet.

Eine Anzahl früherer Mitglieder der Liga hat sich später als „Woman's Association of Commerce" zusammengetan und hat Klubräume an Dearborn und Monroe Str. Die Patentanwältin Florence King ist Präsidentin.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Dienstag veranstaltet der Hamburger Klub für seine Mitglieder nebst Damen einen Kartenabend. Für Skat, Sechsundsechzig und Cinch werden wertvolle Preise verteilt, da jedoch verschiedene Damen nicht Karten spielen, so wird das Komite auch denen entgegenkommen, indem es für andere Spiele Sorge getragen hat. Nach der Preisverteilung findet ein Kaffeeklatsch statt.

— Der mexikanische General Samuel Garcia Cuellar, Generalstabschef unter Porfirio Diaz, erhielt Befehl, mit 10,000 Mann auserlesener Truppen gegen die Rebellen im Norden vorzurücken, deren Bedeutung man bisher unterschätzt hatte. Außerdem wurden Vorkehrungen getroffen, 2000 Mann nach Coahuilia gegen Gouv. Carranza zu senden.

„Auf der Ebene"

Glauben Sie nicht, Sie sollten Ihrem Magen, Leber und Eingeweide helfen, wenn sie Anzeichen von Schwäche zeigen? Nachlässigkeit führt zu Krankheit. Seien Sie klug in Zeit und holen Sie sich eine Flasche von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Er verhütet Magenbeschwerden, Erkältungen, Grippe und Malaria.— Versuchen Sie ihn heute.

mz2—5

Personalnachrichten.

— In Washington, D. C., ist die bereits seit längerer Zeit leidend gewesene Frau Levi Z. Leiter gestern einem Schlaganfall erlegen. Ihr Sohn Joseph und seine Gattin befanden sich in Virginien und kehrten auf die Todesnachricht nach Washington zurück, durch Kabeldepeschen wurden die beiden Töchter, Frau Colin Campbell und die Gräfin Suffolk, sowie Lord Curzon, Wittwer der verstorbenen Tochter Mary, und seine beiden Töchter vom Ableben der Frau Leiter in Kenntniß gesetzt. Die Verstorbene war die Tochter von Benjamin F. Carver und stammte in direkter Nachfolge von John Carver ab, dem ersten Puritanergouverneur von Plymouth. Ihr Vater war ein reicher Bankier in Utica, N. Y. Im Jahre 1865 verheiratete sie sich mit Levi Z. Leiter. Nach dessen im Jahre 1904 eingetretenen Tode war Chicago nicht länger ihr Wohnort, sie lebte meist in Washington und auf ihrem Sommersitz in Beverly, Mass. Im gesellschaftlichen Leben der Bundeshauptstadt war Frau Leiter eine hervorragende Persönlichkeit. Sie hinterläßt ein großes Vermögen, das aus dem dritten Teil des Millionennachlasses ihres Gatten und kostbarer Fahrhabe besteht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 91½c; Juli, 90⅝—90¼c; September, 89⅜c.

Mais, Mai, 52¾—52⅞c; Juli, 53⅞—54c; September, 54⅞—55c.

Hafer, Mai, 34⅛—34¼c; Juli, 34⅝c; September, 34⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 75,000, von Mais auf 489,000, von Hafer auf 294,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 158,000 Bushels Weizen, 738,000 Bushels Mais und 282,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.90; Juli, $20.47½.

Schmalz, Mai, $10.87½; Juli, $10.80.

Rippchen, Mai, $10.87½; Juli, $10.77½.

Leset die „Sonntagpost"

Konfirmations-Anzüge für Knaben.

Kauft die vollständige Konfirmations-Ausstattung für Euren Knaben bei Coopers, wo Ihr die Gewißheit habt, positiv zufriedengestellt zu werden und die besten Werte zu bekommen.

Feine Konfirmations-Anzüge für Knaben, aus reinwollenem blauem Serge, speziell markirt zu

$4.95, $7.45, $7.95, $9.95

Doppelknöpfige und Norfolk-Moden, mit voll zugeschnittenen Knicker-Hosen; in allen Größen.

Konfirmations-Anzüge, mit langen Hosen, aus feinen reinwollenen blauen Serge-Stoffen,

$8.00, $10.00 und aufwärts

FREI! Mit jedem Konfirmations-Anzug eine garantirte Uhr und Anhängsel

Vollständige Partie von Konfirmations-Schuhen, Hüten und Ausstattungswaaren für Knaben.

Cooper Clothing Co.

Belmont, Lincoln und Ashland Ave.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schiller-Frauenverein feiert am kommenden Donnerstag Abend im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle sein 32. Stiftungsfest in Verbindung mit seiner Vierteljahrsversammlung und Beamtenwahl. Die Vorkehrungen werden von den Damen Emma Schmidt, Präsidentin; Bertha Tennes, Vizepräsidentin; Veronika Mayer, Erna Schaade, Friederike Treichel, Gertrud Hassis, Marie Ladewig, Louise Brockmann und Mary Tammen mit großer Sorgfalt getroffen, und es wird Alles getan, um die Mitglieder und die Gäste, welche freien Eintritt haben, gut zu unterhalten und zu bewirten. Das Abendessen wird Mitgliedern frei gereicht, Gäste zahlen 35 Cents. Tanz und Verloosung werden zur Unterhaltung beitragen. Der Anfang ist auf 7 Uhr angesetzt.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Frauenverein Lasalle in Yondorfs Halle am kommenden Samstag Abend. Ein tüchtiges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut und stellt den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Es sind u. a. Preise für Gruppen von mindestens 10 Personen und auch Einzelpreise ausgesetzt, aber Masken, welche nach 10 Uhr kommen, sowie „Tramp"-Masken sind nicht zu Preisen berechtigt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die Vereinigten österreichisch-ungarischen Vereine von Chicago und Umgebung feiern am kommenden Samstag Abend in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein österreichisch-ungarisches Kostümfest, verbunden mit allerlei Unterhaltung im „Ratskeller", der „Ungarischen Heimat" und beim Preiskegeln. Die ganze Halle, Saal und Nebenräume, ist für das Fest belegt worden; in den unteren Räumlichkeiten wird der Ratskeller mit Wiener Musik und Volkssängern eingerichtet, in den oberen die Ungarische Heimat mit entsprechender Musik und Vorträgen, sowie importirtem Ungarwein der berühmtesten Marken. Das Komite, das aus erfahrenen Leuten besteht, gibt sich alle Mühe, dieses Fest zu dem Schönsten zu machen, was in dieser Beziehung geboten werden kann, es werden hierbei weder Kosten, noch Mühe und Arbeit gescheut. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Eine humoristische Abendunterhaltung gibt die Liedertafel Freiheit am kommenden Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. Das Programm ist vielversprechend, und es werden sich voraussichtlich zahlreiche Gäste diese Gelegenheit zunutze machen und ein paar angenehme Stunden bei den fröhlichen Sängern zubringen. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf, gelten für Herr und Dame, an der Kasse für eine Person.

Wie alljährlich, hält auch dieses Jahr der Schleswig-Holsteiner Sängerbund eine Frühjahrsfeier ab. An Stelle des üblichen Konzertes tritt dieses Mal eine große humoristische Unterhaltung nebst Ball am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str., anfangend 4 Uhr Nachmittags. Nicht weniger als vier Theaterstücke sollen über die Bretter gehen. Unter der fachkundigen Leitung des Herrn Richard Zscoch sind die Sänger fleißig an der Arbeit, ihre Rollen einzustudiren, und es wird ihnen ohne Zweifel gelingen, die Feier zu einer gediegenen zu gestalten. Die Lachmuskeln des Publikums werden zweifelsohne in gehöriger Bewegung gehalten werden. Herr Zscoch wird sich bestreben durch gedrängte Aufeinanderfolge der Aufführungen etwa vier Stunden dem Balle einzuräumen. Freunde und Gönner werden ersucht, sich punkt 4 Uhr in der Halle einzufinden; Kassenöffnung 3 Uhr.

Die Plattdeutsche Gilde Eekboom Nr. 19 feiert am kommenden Sonntag in Hörbers Halle ihr 22. Stiftungsfest mit Konzert und Ball, um 4 Uhr Nachmittags beginnend. Das schöne Programm und der freudige Anlaß des Festes werden außer den Mitgliedern jedenfalls zahlreiche Freunde dieser kräftigen Gilde auf den Festplatz locken. Der Eintritt kostet 25 Cents.

In der Nordseite-Turnhalle wird der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. März, seinen 12. mit Empfang verbundenen Jahresball abhalten. Der Vorkehrungsausschuß hat vorzügliche ungarisch-amerikanische Ballmusik für den Abend verpflichtet und trifft Anstalten, diesen Ball zu dem glänzendsten zu machen, den der Verein noch je abgehalten hat. Man erwartet auch eine noch nie dagewesene Beteiligung. Der Eintritt kostet 50c.

Der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden der Rothmänner veranstaltet am Samstag, den 15. März, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein achtes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein tüchtiges Komite hat die Vorbereitungen in Händen und wird Sorge tragen, daß sich die Besucher gut unterhalten werden. Wer sich also einige vergnügte Stunden bereiten möchte, sollte den Ball des Chicago Stammes besuchen. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Deutschungarische Arbeitermännerchor veranstaltet am Sonntag, dem 23. März, sein Frühjahrskonzert nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Das Festkomite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, und hat mit Hilfe des Dirigenten J. Hartmann ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Das Konzert wird mit einem Massenchor geschlossen, gesungen von allen anwesenden Sängern, „Nicht verzagt" und „Heimatrosen". Zum Schlusse folgt ein flotter Ball, wobei eine gute Kapelle zum Tanz aufspielen wird. Der Festausschuß sieht zahlreichem Besuch entgegen.

Das 14. Stiftungsfest der Plattdeutschen Gilde Teutonia Nr. 61 wird am Ostersonntag, dem 23. März, in der Excelsior Park Halle, Irving Park Blvd., gefeiert. Das aus Theater, Konzert und Ball bestehende Programm ist ebenso schön wie reichhaltig und wird den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden bereiten. Hermannsschwestern werden die Besucher mit einem Einakter erfreuen, und eine Deklamation wird Frau Auguste Heide vortragen. Außerdem werden die Gäste durch verschiedene Zauberkünste aufs Angenehmste überrascht werden. Gesangs- und musikalische Vorträge werden abwechselnd das Publikum erfreuen. Das Vergnügungskomite hat sich die größte Mühe gegeben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten an der Kasse 50 Cents; im Vorverkauf 25 Cents die Person.

Das bevorstehende Bundesturnfest in Denver stellt an die Zahlungsfähigkeit der Turner schon wegen der großen Entfernung der Feststadt größere Anforderungen als frühere derartige Feste. Die Chicago Turngemeinde gedenkt die Schwierigkeit ihrerseits durch Abhaltung einer fröhlichen Ostermesse in den Tagen vom 26. bis zum 29. März zu überwinden. Die Messe soll den Karakter eines Jahrmarktes tragen, mit Verkaufsbuden, in denen die nützlichsten Erzeugnisse und Gegenstände für den täglichen Gebrauch feilgeboten werden. Schaubuden, welche die größten, noch nie dagewesenen Sehenswürdigkeiten einem staunenden Publikum vor die Augen führen werden, und Gärten und Zelten, in denen man die Bekümmernisse des alltäglichen Lebens in Vergessenheit ertränken kann. Vorführungen auf der Bühne werden Augen und Ohren der Besucher fesseln und ergötzen.

Ein Frühlingsfest wird der Ungarländische Nationalitäten Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 30. März, von 4 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine veranstaltet am Sonntag, dem 30. März, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Preiskostümfest. Es ist ein eifriges Komite mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Da der Damenverein nur aus Frauen besteht, deren Gatte oder Vater beim deutschen Militär gedient hat, so hat er viele Freunde unter den Militärvereinen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin, E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Hasterock, E. Arndt, J. Bauer, O. Schrader, H. Hanus, C. Rück. Mitglieder von Militärvereinen mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt.

— Der Wink mit dem Zaunpfahl.— Dragoner (zu seiner angebeteten Köchin): Auguste, deine Saucen sind seit einiger Zeit so dünne. Willst du etwa damit sagen, daß ich mir dünne machen soll?

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schlag gegen Abwasserkanal.

Bundesregierung fordert Verminderung der Seewasserableitung.

Schlimme Amtsvernachlässigung.

Staatsanwalt läßt viele Spitzbuben durchschlüpfen, bezeichnende Fälle. — Architektenverband will Bauvorschriften gerichtlich erzwingen.

Am nächsten Donnerstag wird die Abwasserbehörde sich mit einer ihr soeben von der Bundesregierung zugegangenen Aufforderung beschäftigen, die dem See entzogene Wassermenge auf das ihr gestattete Höchstmaß von 4167 Kubikfuß in der Sekunde zu verringern. Zur Zeit werden 6000 bis 7000 Kubikfuß in der Sekunde dem See entzogen. Diese Aufforderung ist nicht die erste ihrer Art, die früheren sind aber unbeachtet geblieben. Beharrt das Kriegsamt, welches in diesem Falle die Bundesregierung vertritt, bei seinem Standpunkt, so wird nicht nur der geplante Bau des Sag-Calumetkanals unterbleiben müssen, wie ferner der Bau eines weiteren Fangkanals durch die nördlichen Vororte von Glencoe bis Wilmette, sondern auch der jetzt durch Wilmette und Evanston führende Zweigkanal mag gesperrt werden müssen, und die für diesen aufgewandten anderthalb Millionen Dollars sind ins Wasser geworfen. Ferner wird die Behörde endlich gezwungen werden, an die ihr schon vor Jahren als unerläßlich von ihren eigenen Ingenieuren geschilderte Aufgabe heranzutreten, für die Abfallmasse eine andere Beseitigung zu finden, wofür unter Hinweis auf die glänzenden Erfolge der deutschen Reichshauptstadt die Anlage von großen Rieselfeldern empfohlen wird. Dieser Lösung der Frage gegenüber hat die Abwasserbehörde sich bislang ablehnend verhalten.

Präsident Smyth hat den Pachtvertrag für die neuen Amtsräumlichkeiten der Behörde im Karpengebäude am Michigan Boulevard nicht mit Veto belegt, obwohl ihm vor der gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung gleich große und weniger entlegene Räume im Rand Mc Nally- und im neuen Gebäude der Chicago Telephone Co. zu jährlich achtzig Cents für den Geviertfuß angeboten wurden, statt der mit Karpen vereinbarten $1.25. Abwasserkommissär Clark erklärt sich bereit, irgend einen Steuerzahler, der die Mehrausgabe von rund $54,000 Steuergeld gerichtlich beanstanden will, — und nur durch die Gerichte kann der Vertrag angegriffen werden — finanziell zu unterstützen.

Das jämmerliche Strafgerichtsverfahren.

Der städtische Oberrichter Olson hat die Staatsanwaltschaft und den städtischen Anwalt und seine Gehilfen in scharfer Kritik für die vielen Fälle, daß Verbrecher, namentlich Diebe und ähnliches Gelichter, der gerechten Strafe entgehen, sich gewissermaßen des Schutzes dieses Zweiges der Strafrechtspflege erfreuen, verantwortlich gemacht. Die Hilfsarbeiter des Stadtanwalts seien großenteils unfähige und nachlässige Schwachköpfe; 65 vom Hundert aller unter Staatsgesetz oder städtischer Verordnung erhobenen Anklagen müssen vom Prozeßrichter abgewiesen werden, weil die Vertreter der Anklage diese nicht gehörig untersucht oder die Anklageschrift lüderlich abgefaßt hätten. Nicht gering sei ferner die Zahl der Fälle, in denen durch Schuld jener Beamten die Frevler nach der Verurteilung der Strafe entgehen, indem man sich nicht um die unter dem Berufungsverfahren gestellten Bürgschaften kümmere. Richter Olson erwies auf den Fall des seit Jahren immer wieder verhafteten angeblichen Taschendiebes Harry Riley; Riley nennt sich auch Harry Meyer und Charles Dean. Im Jahre 1907 war Riley von Stadtrichter Fake zu $150 Strafe verurteilt worden und hatte Berufung angemeldet, dafür Bürgschaft stellen müssen. Das Berufungsverfahren ließ Riley aber einschlafen und um die Einziehung seiner Bürgschaft wegen Nichtbezahlung seiner Strafe kümmerte sich kein Mensch. Richter Olson hat nun den Stadtanwalt ersucht, jene Bürgschaft einzutreiben. Seiner Kritik schließt sich Stadtrichter Gemmill mit dem Bemerken an, daß das ganze Rechtsverfahren von dem Einfluß der Politik gesäubert werden müsse, ehe es anders werden würde.

Inzwischen taucht ein neuer Fall auf: „Eddie", dem seine Kumpane bereits den Beinamen „The Immune" gegeben haben und der als Eddie Jackson und Oskar Jacobson unter der Anklage des Taschendiebstahls seit dem 1. Oktober 1912 nicht weniger als dreißig Mal verhaftet worden ist, zum letzten Mal am Mittwoch Abend, als er auf einem Straßenbahnwagen auf der Süd State Straße dem Anwalt George L. Hollett angeblich die Börse gestohlen hatte. Hollett und ein anderer Fahrgast hatten ihn nach längerer Verfolgung eingeholt und überwältigt. Joseph O'Donnell, dessen Kneipe an der Nord State und Ost Indiana Str. unlängst vom Bürgermeister geschlossen werden mußte, wollte gestern Nachmittag Bürgschaft für den Gefangenen stellen, sie wurde aber nicht angenommen, und ein Advokat will jetzt ein Habeas Corpusverfahren einleiten.

Architekten gegen Bauamt.

Baukommissär Ericsson hat nach eigener Prüfung des vor Architektenverband beanstandeten Neubaus eines von David Paul Klafter, Architekten des eingestürzten Hometheaters an der Milwaukee Ave., aufgeführten anderen neuen Theaterbaus, 4856 und 58 Süd Ashland Ave., die von seinen eigenen Untergebenen gemeldeten Verletzungen der Bauvorschriften, wie berichtet, als zum Teil erfunden, zum Teil unbedeutend erklärt, die Vollendung des Baus genehmigt und dann eine Ferienreise nach dem Südwesten angetreten. Jetzt hat der Architektenverband durch seinen Präsidenten Argyle E. Robinson im Kreisgericht ein Mandamusverfahren gegen den amtirenden Baukommissär Knight angestrengt, um diesen zu zwingen, die Arbeiten an jenem Bau einstellen zu lassen, den Bauerlaubnißschein zu widerrufen und dem Beamten zu verbieten, einen neuen Schein auszustellen, bis die soweit fertigen Teile jenes Theaters genau vorschriftsmäßig verändert worden sind. Unter Anderem versichert der Verband, daß die Mauern nicht dick genug seien, deren Verstärkung keine solche sei, daß die Grundlage aus Kalkmörtel statt aus Zementmörtel bestehe, die stählernen Träger über dem Haupteingang um zwei Fünftel zu schwer und deren Backsteinpfeiler um die Hälfte zu schwach seien.

Das soziale Uebel.

Seine kurze Amtszeit als Vertreter des Gouverneurs Dunne hat Vizegouverneur O'Hara benutzt, um die Gouverneure aller Staaten zur Mitwirkung behufs Unterdrückung des Mädchenhandels einzuladen. Heute Morgen traf er zur Fortsetzung der Untersuchung wieder hier ein und teilte mit, daß aus den von ihm gestern geprüften Berichten der weiblichen Untersucher des Untersuchungsausschusses hervorgeht, daß in Chicago rund 50,000 Mädchen und Frauen wöchentlich nur $5 und weniger verdienten und viele durch solche kläglichen Zustände dem Laster in die Arme getrieben würden, falls sie keine Unterstützung von Angehörigen und Freunden hätten. Bürgermeister Knotts von Gary verwahrt sich dagegen, daß die „Eisenstadt" ein Sündenpfuhl sei.

Gesellschaft Erholung.

Die nächste regelmäßige monatliche Versammlung der Gesellschaft Erholung findet am kommenden Mittwoch, um 2:30 Uhr Nachmittags, in der Schillerhalle, 64 W. Randolph Str., statt.

* In der Fullertonhalle des Kunstinstituts wird morgen Herr A. W. Slocum, Fieldmuseum, einen durch Bilder erläuterten Vortrag über das Sammeln von Versteinerungen halten. Der Vortrag beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt ist frei.

Aus Vereinskreisen.

Der Groß Park Liederkranz wählte in seiner Generalversammlung folgende Beamte wieder: Präsident, Theo. Behrens; Vizepräsident, Martin Flucke; Prot. Sekretär, Chas. Neuenfeld; Finanzsekretär, Wm. Raith; Schatzmeister, Theo. Beutelspacher; Bummelmajor, Ed. Berles; Archivar, Karl Richter; Fahnenträger, E. Endler und Jak. Hassemer; Dirigent, Julius Schmohl; Vizedirigent, Hy. Schoening; Stimmführer: 1. Tenor, Hy. Siebenmark, 2. Tenor, Jul. Pehl, 1. Baß, E. Endler, 2. Baß, C. Krauspe; Delegaten zu den Vereinigten Sängern: Theo. Behrens, Theo. Beutelspacher und Martin Flucke; Delegat zum Deutschamerik. Nationalbund, Wm. Raith.

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, findet im Hotel Bismarck eine Sitzung der Vollziehungsbehörde des Deutschen Altenheims statt.

Gegen Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Gas, sauren Magen—Pape's Diapepsin.

Seht auf die Uhr. In fünf Minuten ist Euer Magen gesund—Sicherstes, schnellstes Magenheilmittel in der Welt.

Ihr wollt kein langsam wirkendes Mittel, wenn Euer Magen verdorben ist — oder ein ungewisses — oder ein schädliches — Euer Magen ist zu gut dafür; Ihr dürft ihn nicht schädigen durch starkwirkende Drogen.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen der Schnelligkeit, mit der es Besserung bringt; wegen seiner Unschädlichkeit, seiner absoluten, unfehlbaren Wirkung, mittels deren es einen kranken, sauren, gasigen Magen heilt. Durch die von ihm vollbrachten Heilungen gegen Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gastritis und anderen Magenleiden ist es in der ganzen Welt berühmt geworden.

Haltet diesen perfekten Magendoktor in Eurem Heim vorrätig — immer zur Hand — holt Euch eine große 50 Cents-Schachtel aus irgend einer Apotheke, und dann, wenn irgend Jemand von der Familie etwas essen sollte, was nicht bekömmlich ist; wenn die eingenommene Nahrung wie Blei im Magen liegt, gährt, sauer wird und Gase erzeugt, Kopfschmerzen, Schwindel und Uebelkeit verursacht; Aufstoßen von Säure und unverdauter Nahrung sich einstellt — bedenkt, daß, sobald wie Pape's Diapepsin mit dem Magen in Berührung kommt, diese Beschwerden sofort verschwinden. Die Gewißheit und Leichtigkeit, mit der es die schlimmsten Magenbeschwerden beseitigt, ist eine Offenbarung für Diejenigen, welche es versuchen.

Eine wichtige Ankündigung.

Ein neuer Kleider- und Ausstattungswaaren-Laden an Milwaukee Avenue

Für Männer und junge Leute.

Große Eröffnung am Samstag, den 8. März.

Ihr werdet es fernerhin nicht mehr nötig haben, wegen feiner Kleider oder feiner Ausstattungswaaren nach der unteren Stadt zu gehen, denn dieser neue Laden wird die feinsten Kleider und Ausstattungswaaren in ganz Amerika führen.

Bisher mußte man, wenn man etwas wirklich Modernes oder Feines haben wollte, nach der unteren Stadt gehen. Diesen Luxus konnten sich aber nur wenige Leute erlauben wegen der sehr hohen Preise—und es ist ganz natürlich, daß die Preise so hoch sind, wegen der **State Straße Mieten** und **State Straße Unkosten**. Dies war die Ursache, daß wir diesen neuen Laden eröffneten.

In diesem neuen Laden wird das Beste von Allem in Kleidern und Ausstattungen geführt werden — genau dieselben Waaren, die man in den feinsten Läden der unteren Stadt findet, aber die Preise werden nicht dieselben sein. — Unsere Preise werden im Bereiche Eurer Börse sein—z. B. der Anzug, für den Ihr $30 in den feinsten Läden der unteren Stadt bezahlen müßt, kostet Euch hier nur $22.00, und so ist es mit jedem Artikel im Laden. Wir führen Anzüge von $12.00 bis zu $35.00, und außerdem machen wir es zur Regel, ganz gleich, was Ihr hier kauft, falls es nicht volle Zufriedenheit gibt, Euer Geld bereitwilligst zurückzuerstatten.

Unsere Türen werden morgen für das Publikum offen sein. Wir werden diesen Tag nur der Demonstrirung widmen. Kommt her, beseht unseren Laden und die Waaren, die wir offeriren, untersucht sie und werdet mit uns bekannt. Ihr seid uns mehr als willkommen.

Eine große Eröffnung am Samstag, den 8. März.

Borrow Clothing Co.,

1548-50 MILWAUKEE AVE.,

nahe North Ave. und Robey Str.

Widerspricht Dunnes Erklärung.

Präsident Wilson augenscheinlich nicht mit Shermans Wahl einverstanden.

Gouverneur Dunnes Erklärung, daß Präsident Wilson die Erwählung Col. James Hamilton Lewis' und L. Y. Shermans wünsche, die er selbst seit längerer Zeit befürwortet, hat, Nachrichten aus Washington zufolge, zu beträchtlichen Weiterungen geführt. Es gewinnt den Anschein, als ob der Präsident doch nicht mit dem Gouverneur übereinstimme. Die Erklärung des Letzteren ließ es erscheinen, als ob der Präsident sich in schroffen Gegensatz zum demokratischen Nationalausschuß stelle, der die Erwählung zweier Demokraten in Illinois verlangt hat. Die Folge war eine lange Konferenz zwischen dem Oberhaupt der Nation und W. F. McCombs, dem Vorsitzenden des Nationalausschusses, an deren Schluß der Letztere ankündigte, er werde sich nach Illinois begeben und die dortigen Demokraten zu überzeugen suchen, daß zwei Demokraten erwählt werden sollten. Er wird am Dienstag hier eintreffen. Die Reise findet die Billigung des Präsidenten, des Kaukus der demokratischen Senatoren und des demokratischen Nationalausschusses. Die demokratischen Senatoren haben sich gestern eingehend mit der Frage beschäftigt und einen Ausschuß unter dem Vorsitz von Senator Stone ernannt, der auf die Wahl zweier Demokraten hinarbeiten und untersuchen soll, warum nicht bereits wenigstens ein Demokrat zum Nachfolger Lorimers erwählt worden sei. Die Hoffnung, daß der Senat die Erwählung Col. Lewis' mit 66 Stimmen anerkennen werde, hat sich nicht erfüllt. Demokratische Senatoren nehmen die Beweisführung der Anhänger Lewis' nicht ernst.

Roosevelt warnt vor Bündniß.

In einem Schreiben an B. F. Harris von Champaign, den Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei, warnt Col. Roosevelt die Fortschrittler in der Legislatur davor, sich auf Bündnisse mit den Anhängern William Lorimers einzulassen. Er erklärt, er mische sich im Allgemeinen nicht in örtliche Angelegenheiten, aber die Lorimerfrage sei eine Frage von nationaler Bedeutung. Die Wahl eines Fortschrittlers von Illinois zum Bundessenator mit Hilfe von Stimmen von Lorimerleuten würde der Fortschrittspartei im ganzen Lande schaden.

Kampf in der 7. Ward.

Der Kampf in der 7. Ward um den Sitz im Stadtrat wird täglich lebhafter. B. W. Snow, der republikanische Kandidat, eröffnete gestern seine Kampagne mit einer Versammlung im Hotel Hayes und bezichtigte Charles E. Merriam, seinen unabhängigen Mitbewerber, der Unaufrichtigkeit. Er lehne es ab, seine Ausgaben während der Vorwahl im Jahre 1911 bekannt zu machen. Merriam erließ eine Erklärung, daß die republikanische und demokratische Parteileitung der 7. Ward Hand in Hand arbeite. William Rothmann, der Vertreter der Ward in der demokratischen Parteileitung und Geschäftsteilhaber Roy O. Wests, des republikanischen „Bosses" der Ward, unterstützte im Geheimen Snow. Rothmann antwortete, daß die Behauptung Merriams unbegründet sei, und erklärte, er unterstütze den demokratischen Kandidaten Oskar Eckland.

Verbündete Vereine.

Die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, findet am Montag Abend in der Nordseite Turnhalle statt. Da wichtige Geschäfte vorliegen, ist eine rege Beteiligung dringend erwünscht.

Milch zehn Cents das Quart.

„Uncle Sam" kommt Verbrauchern gegen geplantes Monopol zu Hilfe.

Der Verband der Milchereibesitzer von Illinois dürfte sich demnächst im Bundesgericht von dem Verdacht zu reinigen haben, unter Verletzung des Shermanschen Antitrustgesetzes die Lieferung der Milch nach Chicago monopolisiren zu wollen. Der Verband dem auch Milchereibesitzer in nahegelegenen Teilen der Staaten Michigan, Indiana und Wiskonsin angehören, bezweckt, nach dem Vorbilde der in ein ähnliches Gerichtsverfahren verwickelten Butter- und Eierbörse von Elgin als Verkäufer für seine Mitglieder zu amtiren u. hat Dutzende von Vertrauensmännern zur Zeit unterwegs, welche mit den einzelnen Milchereibesitzern Verträge abschließen, durch welche der Verband ermächtigt wird, die in den Milchereien gewonnene Milch zu verkaufen und Lieferungsverträge abzuschließen, aber zu nicht weniger als $1.50 für hundert Pfund. Darin hat der Bundesgeneralanwalt Wickersham eine Verletzung des Shermangesetzes erblickt, weshalb er noch in seiner allerletzten Amtsstunde den hiesigen Bundesdistriktsanwalt mit einer Untersuchung betraute. Die Bevölkerung von Chicago würde das Gelingen der „Trustgründung" in einer Erhöhung der Milchpreise von acht auf zehn oder gar elf Cents das Quart spüren.

In der unlängst, wie damals berichtet, im Hotel Sherman abgehaltenen Jahresversammlung des Verbandes ereiferten sich die Redner hauptsächlich über die von ihnen für streng gehaltenen Vorschriften des Gesundheitsamts über die Reinhaltung der Kuhställe, der Milchkammern, und in Kannen, der körperlichen Reinlichkeit der Melker und anderen Angestellten, sowie der Milchkühe, ferner klagten sie über die hiesigen Großhändler, welche sie und das Publikum in gleicher Weise ausbeuteten, und sie äußerten sogar die Absicht, den Vertrieb der Milch in Chicago selbst zu übernehmen. Präsident des Verbandes ist E. J. Fellow, St. Charles; Sekretär, Albert T. Jack, Antioch; dem Direktorenrat gehören an C. H. Potter, Elgin, einer der Leiter der erwähnten Elginer Börse, F. H. Reese in Dundee und John Read, Hampshire.

Agitationsversammlung.

Der Distrikt Nr. 335 des deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am kommenden Sonntag um 2:30 Uhr Nachmittags in der Halle 1457 Clybourn Ave. eine mit Tanzkränzchen verbundene Agitationsversammlung. In dieser Versammlung können Herren und Damen im Alter von 16 bis 55 Jahren sich kostenfrei und ohne Untersuchung aufnehmen lassen. Der Bund besteht seit 21 Jahren und unterhält eine Spar-, Kranken- und Sterbekasse.

— Der Staatssenat von Utah beschloß Einführung der elektrischen Hinrichtung.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.......... 2.25
Knie-Stück—Seide.......... 1.75
Knöchel-Stück—Seide.......... 1.70
Leibbinden—Seide.......... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

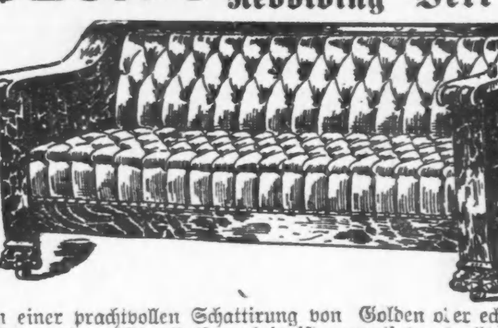
Ecke Chicago Ave.

3. Stock — Nehmt den Elevator.

$1 Anzahlung bringt irgend einen von diesen Bargains nach Eurem Heim

4 Zimmer vollständig ausgestattet für...... **$92.50**
Bedingungen: $5 monatlich.

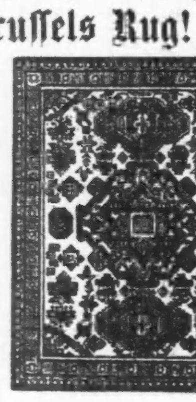
$29.95 ist unser überraschend niedriger Preis für dieses „Pullman" Revolving Bett-Davenport



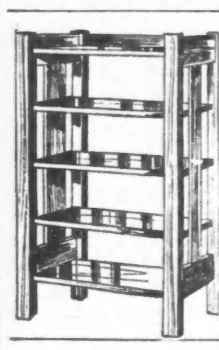
Zwei verschiedene Entwürfe zu diesem wunderbar niedrigen Preis—

Das Gestell kommt entweder in feinem „all finished" Eichen, — reich polirt, oder in einer prachtvollen Schattirung von Golden oder echtem Birch-Mahagoni elegant polirt. Die **Polsterarbeit ist garantirt** aus echtem Royal Leder zu bestehen, über einem Bett von öltemperirten Stahl Springs. Durch eine Bewegung kann dieses Davenport in ein Bett voller Größe verwandelt werden; während des Tages ist es von einem Davenport nicht zu unterscheiden. Dies ist ein Entwurf, der im Retail gewöhnlich zu $40.00 bis $50 verkauft wird. Preis.................. **$29.95**

$1.00 Anzahlung bringt Euch diesen hübschen Zimmergröße echten Brussels Rug!



Der beste Rug, den Ihr zu diesem niedrigen Preis kaufen könnt. Diese Rugs sind bekannt wegen ihrer dauerhaften Qualitäten und prachtvollen Farben-Effekte. Es gibt noch wohlfeilere Brussels Rugs im Handel, als dieser es ist, wir führen sie aber nicht. Es ist ein Rug, von dem wir überzeugt sind, daß er vollauf befriedigen wird, und den wir unseren Kunden empfehlen können. Dieser Rug hat eine reine Kammgarn Oberfläche, sehr feiner, weicher Pile, extra schwere Rückseite u. sehr eng gewoben. Der hübsche Schimmer desselben wird sofort Euer Wohlgefallen erregen. Unser spez. Bargainpreis ist der niedrigste, der je für diese Sorte Rugs angesetzt wurde...... **$9.75**



$1.98

ist unser erstaunlich niedr. Preis für dieses prachtvolle

Bücher-Regal

von massivem Eichen gemacht, Ealy English Politur; große Regale; stark, dauerhaft und gerade der richtige Artikel für Bücher usw.; 36 Zoll hoch; jedes Regal mißt 12 bei 14 Zoll. Preis $1.98.

Diese Bargains zum Verkauf in allen drei Weber Läden

Südseite-Zweig-Möbelladen: 4833–35–37 S. Ashland Ave., nahe 49. Str.

WEBER'S FURNITURE 541-43-WEST NORTH AVE.

Haupt-Departementladen Clark und Van Buren Straße.

Die Schöpfung des Atoms.

In der letzten Sitzung der Chemischen Gesellschaft in London haben der große englische Chemiker Sir William Ramsay und seine Fachgenossen Prof. Norman Collie und Prof. H. Patterson gemeinsam über hochbedeutende Entdeckungen berichtet, die wertvolles Material zu Frage der „Schöpfung des Atoms" wie der vielumstrittenen „Umwandlung der Elemente" beibringen. Alle drei Gelehrten haben in verschiedenen Absichten ähnliche Versuche ausgeführt, ohne von einander zu wissen, und sind dabei zu den gleichen, ganz erstaunlichen Ergebnissen angelangt. Ramsay selbst faßt das Ergebniß so zusammen: es ist entweder aus elektrischer Energie Materie in Form eines Elementes geschaffen worden, oder es liegt eine neue, unbestreitbare Umwandlung eines Elementes in ein anderes vor. Ramsay hatte die Umwandlung eines Elementes in ein anderes unter dem Einflusse von Radium mehrere Jahre hindurch untersucht. Als er kürzlich das Gramm Radiumbromid, das ihm die Wiener Akademie zur Verfügung gestellt hatte, wieder abgeben mußte, borgte er sich von einem befreundeten Arzte ein paar Röntgenröhren, um die Röntgenstrahlen an Stelle des Radiums als Kraftquelle zu benutzen. Seltsamerweise fand er in den Röntgenröhren Helium vor, dessen Herkunft ein Rätsel war. Prof. Collie arbeitete ebenfalls mit Röntgenröhren und fand dabei, daß die Kathodenstrahlen beim Durchgange durch reinen Wasserstoff erhebliche Mengen von Neon oder unter anderen Versuchsbedingungen Helium erzeugen. Patterson machte die gleiche Entdeckung bei rein physikalischen Versuchen. Er erhielt zuerst Helium, später Neon. Dieses merkwürdige Vorkommniß, bei dem Beobachtungsfehler wohl ausgeschlossen sind, läßt nach Ramsays Erklärungen nur folgendes möglich erscheinen: entweder ist der Stoff der Aluminiumkathode umgewandelt worden, und gleiches kann für die übrigen Bestandteile der Röntgenröhren gelten. Zweitens kann das Wasserstoffgas in Neon und Helium umgewandelt worden sein, drittens schließlich können die Elektronen, die gewissermassen die „Atome der elektrischen Kraft" sind, die beiden chemischen Elemente gebildet haben. Man hat also nur die Wahl zwischen der Schaffung eines Elementes aus einer Form der Energie und der Umwandlung eines Elementes in zwei andere. Diese Umwandlung eines Elementes in ein anderes unterscheidet sich aber von allen früheren Versuchen der Art dadurch, daß Radium dabei gar nicht angewendet worden ist. Einer der drei Gelehrten, Patterson, neigte der Ansicht zu, es handele sich hier um eine Schaffung von Stoff aus Energie und stellt dafür die Hypothese auf, daß wenn man die elektrische Ladung des Wasserstoffatoms verdoppelt, es möglich ist, die Umwandlung in Alpha-Partikel und Weiterumwandlung in Helium zu erreichen. Ein Urteil über diese merkwürdigen Versuche und die aufgestellten Hypothesen können natürlich nur die Fachleute fällen, aber es scheint, als ob eine Umwandlung von Elementen nun nicht mehr bezweifelt werden darf. Besonders gespannt darf man darauf sein, wie Frau Curie, die Ramsays Umwandlung von Elementen am entschiedensten bestritten hat, sich zu diesen Versuchen stellen wird.

— Abwarten! — Kommis: „Sie hatten mir doch versprochen, Herr Schnautzer, mir zu meinem Jubiläum eine Remuneration zu geben, und nun geben Sie mir wieder nichts. Sie sind ein Wortbrüchiger!" — Prinzipal: „Was unterstehen Sie sich! Ich würde Genugtuung von Ihnen fordern, aber Sie sind ja nicht einmal gratifikationsfähig!"

Lokalbericht.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Chicago Sidewalk Light Company — Verbindlichkeiten, $23,646.58; Bestände, $22,868.58.

Walter G. Voigt, 5809 Calumet Ave. — Verbindlichkeiten, $223; Bestände, $233.50.

Walter F. Whiteside, 5615 Sangamon Str. — Verbindlichkeiten, $405; Bestände, $66.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1117—19 North Shore Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. B. Swanson & Co., $32,000.
120. und Morgan Str., 1-stöck. Backsteingebäude; International Harvester Co., $1600.
2111—21 Calumet Ave., 1-stöck. Backstein-Umbau; R. R. Donnelly Estate, $5000.
2029 Kenilworth Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; Mr. Badgley, $3200.
1111—13 S. Kedzie Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Mutual Ice Co., $4000.
3938 N. Albany Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; James Endresen, $3200.
9555—57 S. Winchester Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Charles B. Younger, $8000.
6224 Evanston Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; A. H. Keats, $7000.
4742 N. Albany Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. C. Faherty, $6000.
9139 Erie Ave., 2-stöck. Backstein-Lagerhaus; Swift u. Co., $15,000.
8624—26 S. May Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; Joseph McCarthy, $2500.
852 Montrose Ave., 2-stöck. Backstein-Umbau; Theodore Freeman, $1000.
11833 Perry Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; John Lindquist, $1300.
616—18 Gary Place, 929—31 Edgecomb Place, 819—31 Eastwood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Murray Wolbach, $75,000.
6326—28 Winthrop Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Hugh Fullerton, $7500.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

John gegen Rose Sullivan, Ehebruch; Emma gegen Francis W. Lent, Ehebruch; Jessie gegen Chesley Perry, Verlassen; Marie gegen Fred Kaih, Verlassen; Mary gegen Walfred Larn, grausame Behandlung; Wm. A. gegen Harriet Schloßmann, Ehebruch; Amanda gegen Gust. Gunderson, Trunksucht; Anna gegen Bert R. Badgerow, Ehebruch; Gertrude gegen Gustaf A. Bequist, Trunksucht; Theresa gegen Wm. L. Ruppert, Verlassen; Thomas E. gegen Linnie Watkins, Verlassen; Mary gegen Starr R. Osgood, Ehebruch; Florilla gegen Harold D. Jones, Verlassen; Edith gegen Thomas G. Duffy, grausame Behandlung; John gegen Eva Huszar, Verlassen; Annitta gegen Glover T. Fillette, Verlassen; Emily gegen Edward Conners, Trunksucht; Charlotte gegen Henry J. Pollitz, Verlassen; Wilhelmina gegen Michael Schock, grausame Behandlung; Anton gegen Frances Ullrich, Verlassen; Priscilla gegen Alexander McArthur, Verlassen; Walter R. gegen Grace Baugh, Verlassen; Marie gegen George Van Lent, Ehebruch; Dollie gegen Herbert H. Smith, Verlassen; Maria gegen John C. Klemm, grausame Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernardy, Conrad, 82 J.; 225 N. 52. Ave.
Birtmann, Emma, 49 J.; 5306 Indiana Ave.
Dahlheimers, Gustave, 37 J.; 5261 State Str.
Dopp, Joseph, 54 J.; 2820 N. Troy Str.
Eberhardy, Charles, 46 J.; 34 Ost 112. Str.
Freislinger, Marie, 47 J.; 5256 Berteau Ave.
Graff, August, 35 J.; unbekannter Wohnort.
Haeder, Josephine, 44 J.; Hampton, Iowa.
Krenkel, John, 70 J.; 11733 Princeton Ave.
Kamla, Martin, 28 J.; 2128 Frankfort Str.
Lottmann, C., 68 J.; 1111 N. Winchester Ave.
Lutkehem, Conrad, 67 J.; 442 W. 59. Str.
Schneider, L., 55 J.; 32 S. Desplaines Str.
Schmitt, C., 39 J.; 2204 N. 40. Court.
Satzke, Albertina, 72 J.; 3109 N. Ashland Av.
Toepper, William, 19 J.; 1922 George Str.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Herman Taige, Alvina Rebel, 27, 22.
Meyer Levin, Anna Weitzmann, 25, 20.
Tuenis Santefort, Henrietta Tysse, 25, 20.
George M. Wood, Louise E. Spenders, 30, 30.
Tomas Stily, Stefania Kaziol, 32, 25.
Harry Rosenzweig, Helen Fishgrund, 26, 19.
Frank Notardonato, Susie Di Julio, 23, 19.
Emil Poeppinghausen, Estelle Smalley, 27, 28.
Peter Beltemacht, Mary Bellagamba, 28, 25.
Mathias J. Civis, Esther Christiansen, 21, 18.
Frank Nagel, Martha Thies, 26, 24.
Jacob Fischer, Alida Sluis, 22, 20.
Alexander Miller, Susan Gavan, 34, 28.
Earl B. McConvill, Florence Appleget, 24, 21.
Edward Wawrzyniewicz, Jennie Zurkowski, 30, 21.
Norris McNaught, Gertrude Ksionzek, 21, 18.
Kiprian Sasnowski, Anna Jvantgowa, 28, 26.
Walter J. Bradley, Jennie A. Robinson, 27, 25
Salustaro Albano, Giovannina Bassili, 28, 21.
Joseph R. Van Buskirk, Nellie Szczepanski, 26, 22.
Andrew Mugrich, Clara Graham, 40, 34.
Isidore Schinitzky, Anna Goldman, 25, 21.
Frank Bentler, Rozena Kuthan, 33, 34.
James McGillivray, Sarah O. Edward, 34, 29
Harry 8. Miller, Lillian Simon, 23, 21.
Walter F. Ford, Elizabeth Lovell, 52, 50.
Robert W. Brennan, Josephine Inman, 38, 42
Harold W. Wolff, Agnes E. Roberts, 26, 21.
Hugh F. Moran jr., Ruth E. Davis, 21, 19.
Frank Androvik, Martha O'Chaba, 23, 19.
Raymond M. Healy, Gertrude Roth, 22, 19.
Isidor Schindling, Annie Tropp, 26, 21.
John Connor, Lillian Roach, 26, 18.
George Hertlein, Eva Brahst, 39, 34.
Guiseppe Epposito, Mamie Marcus, 36, 17.
Hermann Wolff, Minnie Braudd, 33, 31.
Guiseppe Di Silverstro, Rose Notardonato, 25, 21.
Harold S. Avery, Martha Blastock, 22, 18.
Cyril Kane, Marie Brennan, 21, 19.
Thomas McGovern, Mary O'Grady, 35, 18.
George Rustubas, Helen D. Woolos, 47, 33.
August L. Chaske, Eleanor Anderson, 23, 19.
Arthur Henriouelle, Florence Briars, 23, 18.
Henry C. Maynard, Alta M. Newton, 22, 20.
Charles A. Paulson, Betty Nelson, 24, 22.
Berger M. Ellefson, Emily Klar, 25, 20.
James L. Taggart, May Campbell, 30, 26.
Domenico LaSchizzo, Domenica Randi, 39, 30
William Ealund, Martha Torgersen, 24, 24.
Walter J. Linder, Mabel C. Wells, 21, 21.
Francis J. Dwyer, Anna Loe, 27, 26.
John Chatman, Julia Christner, 21, 23.
Louis T. Smith, Anna Propp, 32, 22.
Charlie Brunner, Frieda Cohen, 26, 20.
James R. Leslie, Pauline Martens, 25, 23.
Ray W. Freeland, Frances L. Kidd, 25, 21.
Wilber Hattery jr., Ruth Adolphus, 24, 21.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Byron Str., Nordostecke Southport Ave., Südfr., 100 bei 108; Julius H. Brune an Wm. Cowen, $7000.
Dover Str., 105 F. nördl. v. Wilson Ave., Ostfront, 50 bei 150; Thomas Couran an James T. Gardner, $6750.
George Str., 227 F. westl. v. Mildred Ave., Südfront, 50 bei 125; Lucy J. Myers an Wm. H. Williams, $3500.
Sangamon Str., 94 F. südl. v. 85., Ostfront, 31 bei 126; Henry Eden an Wallace B. Combs, $3400.
67. Str., 55 F. östl. v. Ada, Nordfr., 26 bei 120; Elmer Jansen an Bruce Wunderlin $3100.
Devon Ave., 82 F. östl. von Lakewood Ave., Ostfr., 50 bei 100, Azariah T. Galt an Richard T. Davis, $5000.
Devon Ave., Nordwestecke Wayne Ave., Südfr., 54 bei 100, Azariah T. Galt an Richard T. Davis, $6606¾.
Devon Ave., Nordostecke Wayne Ave., Südfront, 57 bei 100, Azariah T. Galt an Richard T. Davis, $6606¼.
Bradley Pl., 47 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 125, Adolph Walter an Aug. P. Wallner, $4250.
Buena Terrace, 173 F. westl. von Hazel Ave., Nordfr., 40 bei 109, George W. Hubbard an Gertrude Monaghan, $3000.
Cullom Ave., 164 F. östl. von Western Ave., Nordfr., 25 bei 122, Emil Rudolph an Ernst F. Fedin, $2604.
George Str., 145 F. östl. von Southport Ave., Südfr., 25 bei 125, John L. Lukanitsch an Leopold Binder, $7000.
Robey Str., 36 F. nördl. von Bernice Ave., Westfr., 25 bei 125, Jacob L. Knutzen an Frank Pepping, $3200.
Southport Ave., Südostecke Nelson Str., Westfr., 25 bei 126, Helena Klein an Nikolaus Prozmarer, $12,000.
Belmont Ave., 241 F. östl. von California Ave., Südfr., 25 bei 120, Elmer J. Tone an Willie Edison, $4500.
Castello Ave., 175 F. westl. von Lawndale Ave., Nordfr., 25 bei 150, Cornelius J. Barry an Charley A. Beck, $2300.
Eastwood Ave., 150 F. östl. von Rockwell Str., Nordfr., 30 bei 120, C. T. & T. Co. Tr., an Leo R. Klinge, $1000.
N. 45. Ave., 50 F. südl. von Berteau Ave., Westfront, 37½ bei 126, Ferdinand Helbich an George O. Samles, $2500.
Spaulding Ave., 141 F. nördl. von Dickens Ave., Westfr., 34 bei 138, Hilda M. Catley an Richard O. Amhaus, $1450.
Hobbie Str., 30 F. östl. von Chatham Court, Südfrs., 30 bei 64, Giovanni Durso an Salvatore Valenzia, $1500.
Rees Str., 113 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 29.25 bei 98, Michael Halper an Tomas Frankiewicz, $2500.
35. Straße, 56 F. westl. von Gage Str., Nordfr., 100 bei 147, Katherine Hubbard an Henry C. Hume, $3420.
West 38. Str., Nordostecke Homan Ave., Südfr., 4.61 Acres, Morris Holstein an David M. und George A. Rubin, $10,000.
Calumet Ave., Nordwestecke von Ost 70. Straße, Ostfr., 29.85 bei 125, Herman A. Moench an Jennie J. Stewart, $1255.
Commercial Ave., 262 F. südl. von 99. Str., Ostfront, 50 bei 138, Thomas McNamara an Ida L. Finch, $6000.
Curtis Ave., zwischen 105. und 106. Str., Ostfront, 25 bei 100, John Mizgata an Leo. Fibaras, $2200.
Fulton Str., zwischen 111. und 112. Str., Ostfr., 16 bei 124, Paul C. Peterson an Leon Klosowski, $1600.
Ave. „M", Nr. 9628, Ostfr., 25 bei 124, Margaret McNamara an Ida L. Finch, $2500.
Michigan Ave., Nordostecke von 49. Str., Westfront, 46 bei 160, Ellen M. Clarkson an Susie J. und Daniel J. McMahon, $40,000.
Dasselbe Grundstück — Trust Deed, 7 Jahre, 6½ Proz., Susie J. McMahon an Chicago Title & Trust Co., $20,000.
117. Place, 316 F. öl. von Michigan Ave., Südfront, 25 bei 111, Leendert Vander Kooy u. A. an Christina und William Marshall, $1600.
Rhodes Ave., 297 F. südl. von 61. Str., Westfront, 30 bei 124, Clara J. Poarier an Joseph Dyke, $8450.
E. 66. Str., 120 F. östl. von Washington Ave., Nordfr., 40 bei 126, Andrew Stenger an Geo. E. Erickson, $25,500.
The Strand, 180 F. südl. von 89. Str., Ostfr., 25 bei 140, Calumet Brewery u. A. an Roman Reisner, $2800.
Torrence Ave., Nordwestecke 108. Str., Ostfr., 25 bei 121½, Christine Larkin an Michael P. Prica, $6000.
Watt Ave., zwischen 114 und 115. Str., Westfront, 16 bei 124, Paul C. Peterson an Emil Seitz, $1525.
Ashland Ave., 170 F. südl. von 58. Str., Westfront, 50 bei 124, Rudolph E. Kerstowske an Harold L. Watt, $2600.
Ashland Ave., 220 F. südl. von 58. Str., Westfront, 25 bei 124, Hughey McGowen an Harold L. Watt, $2100.
Bishop Str., zwischen 61. und 62. Str., Westfr., 30 bei 124, A. M. Stelle an George Strohm, $6300.
Halsted Str., 50 F. nördl. von 74. Str., Ostfr., 25 bei 121, John Currielli an Henry Aurich, $5000.
Justine Str., 207 F. südl. von 70. Str., Westfr., 25 bei 124, Joseph Feiner an John C. Doyle, $2250.
Justine Str., 50 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 124, George Kemmler an Bridget Donahue, $2500.
Lowe Ave., 133 F. südl. von 78. Str., Westfr., 33 1-3 bei 125, Princeton State Bank of Wiskonsin an Jerry J. Sullivan, $3500.
Peoria Str., 200 F. nördl. von 77. Str., Ostfr., 40 bei 124, Karl B. Pearson an Alois Bach, $10,500.
71. Straße, 107 F. westl. von Sangamon Str., Südfr., 25 bei 125, Lage L. Liden an Christina E. Liden, $1500.
West 63. Straße, Nordwestecke Morgan Str., Südfr., 40 bei 125, John Kirby u. A. an Abe Frazin, $24,000.
63. Str., Südostecke Campbell Ave., Nordfr., 58 bei 125, C. T. & T. Co., Tr. an Leale R. und J. L. Meyers, $5500.
Winchester Ave., 249 F. nördl. von 71. Straße, Westfr., 25 bei 124, George W. Calkine an Jeremiah O'Sullivan, $3100.
Yale Ave., 50 F. südl. von 71. Str., Ostfr., 50 bei 127, Larrissa S. Kinkaid an Mary Francis Price, $500. s
Gault Court, 234 F. östl. von Oak Str., Westfront, 19 bei 83, M. De Voney an Rosario und Giuseppa Mannina, $1255.
La Salle Ave., 351 F. südl. von Schiller Str., Ostfr., 25 bei 162, Lina Ascher an Frank Disch, $3000.
La Salle Ave., zwischen Schiller und Carl Str., Westfr., 29.71 bei 152, Hovakim B. Shekerjiam an Bogos Bs Shekerjian, $2000.
Milton Ave., 674 F. nördl. von Chicago Avenue, Ostfr., 22 bei 80, Luciano Currere an Girolamo Fiumfredde, $2000.
Sedgwick Str., 288 F. nördl. von Menominee Str., Westfr., 24 bei 125, Ottilie Wusterbarth an Alois und Elisabeth Hergenreder, $7000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Park Ave., 50 F. nördl. v. West End Ave., Ostfront, 50 bei 182; James E. Blair an Paul D. Otter, $10,250.
Armitage Ave., 96 F. westl. v. Lincoln Str., Nordfr., 47 bei 125; Annie Dettloff an Paul Myszowatn, $3800.
Avers Ave., 144 F. südl. v. Lemoyne Str., Westfront, 24 bei 124; Richard C. Moore an Veronika Meslan, $5325.
Avers Ave., 238 F. westl. v. Chicago Ave., Westfront, 28 bei 125; Wright J. Kitson an Magnus C. Kassell, $4200.
Chicago Ave., Nordostecke Holt Str., Südfront, 24 bei 119; Emma H. Dargel an Mary Droblewski, $14,200.
Crystal Str., 72 F. westl. v. Spaulding Ave., Nordfr., 24 bei 124; Marietta P. Houghteling an Christ. Paulsen, $6000.
Erie Str., 260 F. östl. v. Austin Ave., Nordfr., 30 bei 118; Marietta Hardinger an Erastus W. Woods, $5425.
50. Ct., N., 934, Ostfr., 30 bei 125; Burton H. M. Williams an Jno. B. Finn, $3500.
50. Ct., Nordostecke Iowa Str., Westfr., 39 bei 125; Henry T. Glover an Peter Holter, $1009.
Hirsch Str., 50 F. östl. v. Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 114; Emma E. Johnson an O. C. Heggen, $5300.
Logan Blvd., 97 F. östl. v. Talman Ave., Nordfront, 36 bei 166; Clara Rhein an Clara und Jno. W. Winiarski, $8000.
Nebraska Ave., 150 F. südl. v. Armitage Ave., Ostfr., 25 bei 154; Carl E. Hongaard an Georgine Hongaard, $2550.
Newton Str., 238 F. südl. v. Augusta, Ostfront, 24 bei 125; Alex Jamlrowski an Jan Szerzen, $2000.
Lakewood Ave., 182 F. nördl. v. Devon, Ostfr., 32½ bei 141; Azariah T. Galt an William C. Moore, $2107.
Lunt Ave., Nordwestecke Ellwood, Südfr., 25 bei 171; William Houle an Harriet E. Knav, $3500.
Cornelia Ave., 169 F. westl. v. Lincoln Str., Südfr., 33 bei 124; Annie T. Wells an Chas. F. Hoffmann, $4000.
Herndon Str., 249 F. nördl. v. Wabeland Ave., Ostfr., 35 bei 123; Thomas J. Loftus an Clara Peterson, $7000.
Wilson Ave., 166 F. westl. v. Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 163.83; Herman Stoedig an Ol Boß, $3100.
Eastwood Ave., 201 F. westl. v. Western, Südfront, 30 bei 120; Hattie M. Stout an Harry L. Rogers, $5800.
Eberly Ave., 28 F. nördl. v. Grace Str., Ostfr., 28 bei 126; Margaret Riley an Richard R. Busse, $6500.
Irving Park Blvd., 72 F. westl. v. Spaulding, Ave., Nordfr., 24 bei 125; Solomon Jacobson an Ane E. Defosky, $2000.
Belmont Ave., Nordwestecke 49. Ct., Südfront, 50 bei 125; Stanley J. Habrylewicz an Knud Sparesus, $3000.
Clark Str., 66 F. südl. v. Huron, Ostfr., 20¼ bei 110; Felix Babbage an Rose W. Mastrofski, $100,200.
Indiana Str., 75 F. östl. v. Kingsbury, Südfr., 50 bei 100; Chas. Bopp an Dorr E. Felt, $20,000.
North Ave., 50 F. östl. v. Hudson, Nordfront, 25 bei 104; Mathias B. Keil an George Fry, $19,000.
Racine Ave., 141 F. südl. v. Webster, Westfront, 27 bei 123; Paul Koci an John Blaha, $5000.
Laflin Ave., 141 F. südl. v. 119. Str., Ostfr., 37½ bei 117; Stanislaw Rybinski an Walenty Gurzynski, $1000.
Calumet Ave., Nordwestecke 69. Pl., Ostfront, 29.89 bei 125; Jennie J. Stewart an Robert J. Wilson, $1100.
Cottage Grove Ave., Nordostecke 47. Pl., Westfr., 74½ bei 100; Catherine Colvin an Wm. J. Campbell, $7500.
Manistee Ave., 122 F. nördl. v. 87. Str., Westfront, 50 bei 125; Wladyslawa Stuart an Barbara J. Stuart, $3500.
Oglesby Ave., 248 F. südl. v. 72. Str., Westfr., 50 bei 125; Albert C. McFarland an Reed H. Weaver, $1850.
Armour Ave., 264 F. südl. v. 47. Str., Ostfront, 24 bei 96; Erben von Aug. E. Jackson an Georgina B. Jackson, $2400.
Armour Ave., 600 F. südl. v. 47. Str., Ostfront, 24 bei 96; Mabel F. Langridge an Peter Marco, $1700.
Elizabeth Str., 96 F. südl. v. 48., Westfr., 21 bei 124; Maciej Newes an Frank Talentowski, $2200.
56. Str., Nordostecke Normal Ave., Südfr., 48 bei 140; Lucy K. Donahue an Mae Louise Gallagher, $7000.
Harvard Ave., 6323—25, Westfr., 80 bei 180; Charles E. Search an den Englewood Klub, $5000.
Hermitage Ave., 98 F. nördl. v. 52. Str., Ostfr., 25 bei 125; John Svoboda an Joseph Vas, $3600.
Lafayette Ave., 100 F. südl. v. 71. Str., Ostfr., 50 bei 177; John J. Bane an John H. Griffin, $15,000.
Laflin Str., 174 F. nördl. v. 66. Str., Ostfront, 50 bei 124; Helen J. Merding an Hattie L. Gibson, $2650.
Peoria Str., Südwestecke 67., Ostfr., 29 bei 125; Joachim Schultz an Johannes C. Wolters, $7000.
Sangamon Str., 23 F. nördl. v. 66., Westfront, 25 bei 124; John Andrews an Ruby R. Hawk, $3000.
67. Str., 36 F. westl. v. Lowe Ave., Südfront, 36 bei 125; Jeremiah D. Bacon an Wladyslaw Zawadzki, $20,000.
Sangamon Str., 117 F. südl. v. 76., Ostfront, 45 bei 124; Harry Mayer an Harriett A. Lake, $8750.
101. Str., zw. Tremont und Longwood Ave., Nordfr., 125 bei 380; Henry Peterson an James H. Ostrander, $1400.
Girard Str., 44 F. nördl. v. North Ave., Westfront, 24 bei 121; Lilly Heuer an Harris Schwartz, $2300.
Lawndale Ave., Südwestecke Thomas Str., Ostfront, 43 bei 124; Anna E. Hughes an Sam. M. Come, $16,000.
Claremont Ave., 30 F. südl. v. Flournoy Str., Ostfr., 25 bei 125; George H. Schneider an Sarah Kaplan, $3800.
Crystal Str., 2729, Nordfr., 25 bei 96; William F. Romoser an Simon Applebaum, $7000.
52. Ave., N., 1511, Westfr., 24 bei 126; Alfred C. Nielsen an H. Carl Ellis, $2500.
Flournoy Str., Südwestecke Washtenaw Ave., Nordfr., 84½ bei 141; James Creighton an Rev. Charles B. Anderson, $5000.
44. Ave., 150 F. nördl. v. Ohio Str., Westfr., 20 bei 125; Bruno Pinkert an William Constanzer, $4750.
45. Ave., Südostecke Gladys Ave., Westfr., 25 bei 100; Chris Grim an Edward Brychcy, $7500.
Irving Ave., 141 F. nördl. v. 23. Str., Westfr., 25 bei 125; Frederick Nielsen an Otto Nanbold, $7000.
Loomis Str., Nordwestecke Plum, Ostfr., 85 bei 96; Abraham J. Jacobson an Giocinto Reccio $35,350.
Macalister Pl., 164 F. westl. v. Center Ave., Südfr., 24 bei 102; Antonio M. Garby an Tom. Tortoriello, $25,000.
Pleasant Pl., 2319, Nordfr., 24 bei 100; Alfred C. Niesen an H. Carl Ellis, $2300.
Potomac Ave., 200 F. westl. v. 49., Südfront, 25 bei 124; J. B. Lewis an Eldrup Salveson, $3400.
Wood Str., 64 F. nördl. v. 101. Pl., Westfront, 62½ bei 175; Frances X. Busch an Marion W. Jahnes und Louise Merrill, $5000.
Adams Str., W., 297 F. westl. v. Western Ave., Nordfr., 21 bei 123; Eva Krabitsky an John R. M. Nelson, $4000.
Avers Ave., Nordostecke 27. Str., Westfr., 26 bei 125; Joseph Zika an Karel Cernoch, $5200.
Clinton Str., 29 F. nördl. v. Ewing, Westfront, 30 bei 51; Caroline Haase u. a. an Henry W. Sprague, $2000.
Francisco Ave., 216 F. nördl. v. 12. Str., Westfront, 25 bei 125; Morris Sugar an Louis Edelstein, $13,000.
Fry Str., 74 F. westl. v. Center Ave., Nordfr., 48 bei 122; Max Raczkowski an Jos. und Louis Robin, $7500.
Fulton Str., 50 F. westl. v. Curtis, Südfront, 25 bei 100; Peter H. Hagboldt an Henry G. Lange, $3500.
Gladys Ave., 153 F. östl. v. California, Nordfront, 30 bei 96; Hattie Carpenter an John Y. McFarland, $3000.
Harrison Str., Südwestecke Sholto, Nordfront, 26 bei 124; Louise Ahrensfeldt an Louis Vittori, $9500.
Hermitage Ave., 50 F. nördl. v. Haddon, Ostfr., 25 bei 127; Franz Urban an Antoni Mieanowski, $5500.
LeMoyne Str., 168 F. östl. v. Central Park Av., Südfr., 24 bei 122; Cont. & Comm. Nat. Bank an Ellen North, $3400.
Monroe Str., 79 F. östl. v. Springfield Ave., Südfr., 28 bei 137; George W. MacGhie an Meta M. Schirach, $8900.
Oakley Blvd., S., 700, 30 bei 125; Erben von Frances E. Oaden an Mary Dolamore, $4500.
Ogden Ave., 271 F. südwestl. v. Robey Str., Nordwestfront, 24 bei 100; Louis Edelstein an David Pinchevsky, $4300.
St. Louis Ave., 24 F. nördl. v. Ohio Str., Westfront, 96 bei 125; Edwin R. Tuttle an Stefan Huska, $3000.
Sangamon Str., 290 F. südl. v. 12., Westfront, 25 bei 100; Meyer Zimmerman an Rachel L. Barnett, $5300.
Springfield Ave., 145 F. nördl. v. 14. Str., Westfr., 28 bei 125; Joseph Churan an Martin Hocktra, $6300.
20. Str., W., 2327, Nordfr., 24 F. bis Hochbahn, Alzbeta Ruß an Frank Prucha, $3500.
21. Pl., 48 F. östl. v. Washtenaw Ave., Südfr., 24 bei 126; M. Konopasek an Jakob Kuta, $6100.
25. Str., 208 F. östl. v. Marshall Blvd., Südfr., 48 bei 124; Stanislaw Kinowski an Jan Wrenowski, $4900.
Western Ave., 81 F. südl. v. 24. Str., Westfront, 27 bei 109; Catherine Conlin an John Nobl, $2200.
Whipple Str., 177 F. nördl. v. 23., Westfront, 25 bei 125; Antoni Peszynski an Teodorzya Peszynski, $8000.
Wood Str., 50 F. südl. v. Elk Grove Ave., Ostfront, 25 bei 120; Carl Teurich an Charles Rogers, $6450.
Devon Ave., Nordwestecke Lakewood, Südfront, 82.86 bei 100; Azariah T. Galt an Barbara Probst, $4100.
Perry Str., 179 F. nördl. v. Albion Ave., Ostfr., 30 bei 124; Russell Tyson an Mathilde Nolan, $1390.
Devon Ave., 120 F. östl. v. Paulina Str., Südfront, 30 bei 125; Jos. Simon an Peter Simon, $1800.
Ashland Ave., 224 F. südl. v. Irving Park Blvd., Westfr., 50 bei 164; Thomas E. Sullivan an Ike Friedman, $3500.
Barry Ave., 241 F. westl. v. Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 77 bei 106; Gustav R. Prill an Minnie Prill u. a., $1000.
Bosworth Ave., Nordostecke Cornelia, Westfront 41¾ bei 128; Henry Boddiker an Frank J. und Emelia Reder, $25,000.
Buckingham Pl., 291 F. westl. v. Evanston Ave., Nordfr., 50 bei 125; Belle Mendheim an E. B. Shilling, $3000.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Der Laden für heute und morgen.

$20 Frühjahranzüge für Männer, 10.85

Zweiter Floor

Ein glücklicher Einkauf von 200 Suits, in Größen von nur 34 bis 40

Diese Anzüge sind aus aus reinen Worsteds und ganzwollenen Kassimeres, in allen hübschen Frühjahrsmustern. Jeder Anzug ist handgeschneidert und paßt perfekt. Die Größen bestehen nur in 34 bis 40 Brustmaß, so daß Jeder, der etwas Passendes in dieser Partie findet, einen wundervollen Anzug-Bargain erhält, da diese Anzüge gemacht wurden um sie bis zu $20 zu verkaufen, für Samstag offeriren wir diese Anzüge, **10.85**

Frühjahr-Ueberzieher für Männer, in Oxford, Grau und einfachem Schwarz. Ganz mit Seide gefüttert und aufs Beste geschneidert. Diese Ueberzieher sind wirkliche $20 Werte und werden in den meisten Läden dafür verkauft. Unser Preis ist...... **$16**

Englische „Slip-ons" für Männer herabgesetzt. Wir haben ungefähr 100 doppelt gewobene Regenröcke für Männer, die wir für Samstag im Preis herabgesetzt haben, um rasche Räumung zu ermöglichen. Jetzt ist die Jahreszeit für einen Regenrock und dieses ist Eure Gelegenheit, um einen zu ungefähr Eurem eigenen Preis zu erhalten. Nur 100 dieser Regenröcke zum Verkauf; fast alle Größen; Werte bis zu $18, markirt zu.............. **9.95**

250 Winter-Ueberzieher für Männer u. Jünglinge welche Samstag verkauft werden müssen. Diese Ueberzieher sind die letzten von unserem großen Lager, und wir haben ein äußerst niedrigen Preis angesetzt, um sie sicher zu räumen. Alles gute Muster — reinwollene Stoffe, Größen 17 Jahre bis zu 42 Brustmaß. Kauft einen und legt ihn für nächsten Winter zurück. Werte bis zu $20. Samstag zu **7.85**

Cameras und Zubehör

Zweiter Floor

Nr. 3 zusammenlegb. Hawkeye Kameras, Modell Nr. 7 — mit Bausch & Lomb R. R. Linsen und neuem Kodak Ball Bearing Shutter. Größe des Bildes 3¼ bei 4¼; regulärer $16.00-Wert, Samstag, für.............. **10.95**

Wir entwickeln irgend eine Rolle Film für............ **10c**

4×5 Seeds 27 G. E. Platten, — frisches Lager, Dutzend **39c**

Fairview M. & Q. Entwicklungs Tubes, 6 in Schachtel, für **19c**

Kriegers „Perfect Intensifier" od. Reducer, regulär zu 25c verkauft. Spez. 20c. 1 Pfd. Packet Fairview Acid Fixing Powder—speziell zu nur.......... **12c**

Irgend eine Sorte Velox Papier, 4 bei 5 oder Azo 4 bei 5, 3¼ bei 5½ oder Postkarten, das Packet zu....... **19c**

Reg. 75c Buch Wasserfarben für Tinting von Photographien, Samstag. **49c**

Blair Films, hergestellt v. der Eastman Kodak Co., folgende Größen zum Verkauf, 3-A, 6 Ex. 30c; 1-A, 6 Ex., speziell zu nur......... **19c**

Nr. 2 Brownie Film, 6 Bilder, 14c

Automobil-Zubehör

Zweiter Floor.

Taschen Ammeters, zum Lesen des Stroms in Amperes, — $1.30 wert, speziell, morgen, zu..... **59c**

Kellog Compound Automobilpumpe, eine 2 Zylinderpumpe, sehr kräftig, $2.25 Wert, für...... **1.39**

Cementleß Patches, Box von 10, zu.......... **35c**

Grüne Oelseife, 5 Pfd. Büchse, zu........... **59c**

Rex Polish — ½ Gallone Kanne, zu........... **49c**

License Pad Bricket für hinten, zu........ **25c**

Polarine Grease A B oder B Sorte, 5 Pfd. Büchse zu........ **69c**

Polarine Oel, 5 Gall. Kanne. **1.79**

Calcium Carbide, 10Pf.Bü. **56c**

Die neue Ormand 8 Tage Auto Uhr — ein $5 Wert zu...... **3.69**

$10 De Witt elektrisches Horn, vollständig—schwarzer Finish und vernickelt, morgen zu.............. **2.98**

Michelin Mastic für Cuts und Punctures — die 40c Büchse — morgen zu.............. **29c**

Little Giant Vulcanizer, reparirt innere Tubes permanent in 15 Minuten, vollständig mit Gasoline Gauge, Cloth, Shears, Emery Papier und Rubber, genügend für 30 Punctures — ein $1.75 Wert — zu.............. **79c**

Groceries, Fleisch und Fische für Euer Sonntag Dinner

Fancy Columbia River Shad, 1-Pfund große Büchse....... **12c**

Whole Wheat-Brot, wir mahlen das Mehl zu diesem Brot, Laib zu **7c**

Frisch gebac. Ginger Snaps, Pfund......... **7c**

Fancy imp. Schweizer- oder Roquefort-Käse, Pfund......... **35c**

Eier — Strikt frisch gelegte Eier, Dutzend für........... **22c**

Fancy New York dopp Cream Mammoth-Käse; haben soeben einen 2000 Pfd. Käse angeschnitten, Pfd., **30c**

Ideal Incubator, 60 Eier Gr., **5.75**

Bester gemischt. Rasengrassamen, Pfund........... **19c**

Native Pot Roast, Pfd.... **12½c**

Native Rib Roast, Rolled, ohne Knochen und Abfall, **22c**

„Home Made" Wurstfleisch....... **12c**

Trock. gesalz Pökelfleisch.... **14½c**

Frisch. Leaf Lard, **13c**

Fancy frisch geschl. Spanferkel, Pfund............ **15c**

Milk Fed Veal, ganze Schulter oder Brust, Pfd........ **15c**

F'cy kleine Pork Loins, Pfd...... **15c**

Beefzunge, fr. od. gepök., Pfd., **16c**

Nat. Rib Roast, 6.—7. Rippe, Pf., **15c**

Roll. Roast, ohne Knochen u. Abf., **16c**

Geflügel, bill. Preise.

Grape Fruit, fancy große Indian River, dünnschal., saftig, reg. 15c Gr., St. 10c; Dtz.... **1.05**

Sellerie, fancy Kalif, gr. Bund, **28c**

Aepfel, fancy Eßäpfel, Gano's, für.............. **39c**

Lamb Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterv... **16c**

Marktbericht.

Chicago, den 7. März 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.01—$1.06; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 90½—91c; Nr. 3, hart, 89—90⅝c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90½—91c; Nr. 2, 87—89¼c; Nr. 3, 84—87c.

Mais, Nr. 2, 50—51c; Nr. 2, weiß, 52½c; Nr. 2, gelb, 50½—51⅜c; Nr. 3, 47¾—49¼c; Nr. 3, weiß, 49¼—50½c; Nr. 3, gelb, 48—49½c; Nr. 4, weiß, 47—49c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34½—35c; Nr. 3, weiß, 32½—33c; Nr. 4, weiß, 31½—32¼c; Standard, 33½—34½c.

Roggen, Nr. 2, 61—62½c; Nr. 3, 59½c; Nr. 4, 58c.

Gerste. „Malting", 52—66c; „Feed", 47—48c; „Screenings", 20—42½c.

Mehl. „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—3.65; „Straight", jute, $4.30—$4.45.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $13.00—$14.00; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$10.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $2.75—$3.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.48
do., gereinigt, do.	0.49
Terpentin, im Faß	0.51
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.45—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$8.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.40—$8.25; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $7.00—$7.75; „Native Lambs", $8.25—$8.75; „Feeding Lambs", $7.25—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.36
Nr. 1, das Pfund	0.31	—0.32
Nr. 2, das Pfund		0.28
„Storage", extra, das Pfd.		0.33
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.12½	—0.13
„Dirties", das Dutzend	0.13½	—0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.18¾
„Extras", das Dutzend		0.23
„Storage", das Dutzend	0.10	—0.13
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.17¼
„Daisies", das Pfund		0.17
Brick, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund	0.22	—0.23
Limburger, das Pfund		0.18
Geflügel und Kalbfleisch.		
Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.11½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Gemüse und frisches Obst.		
Aepfel, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—10.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20	—0.40
Spargeln, die Kiste	3.00	—12.00
Gurken, zwei Dutzend	1.00	—2.25
Kraut, das Faß	0.50	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—2.50
Sellerie, die Kiste	1.00	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.17
Brunnenkresse, das Faß	4.00	—5.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste	1.25	—2.00
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.75
Rüben, der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, das Faß	1.50	—3.00
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.40
Spinat, das Faß	1.00	—3.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.12½	—2.15
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln der Buschel	0.40	—0.46
do., neue, das Faß	4.00	—5.00
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	33⅛	32⅝	32⅝
do., bevorzugt	250	122⅝	122	122½
Amer. Telephone	50	132⅝	132⅝	132⅝
Booth Fisheries	50	66	66	66
Chi. Rys., Series 2.	75	24	23¾	24
Corn Prod. Refg.	50	11¼	11¼	11¼
Goodrich Rubber	100	42½	42½	42½
Montg. Ward, bev.	60	108⅝	108¼	108¼
National Biscuit	10	119	119	119
Pacific Gas	75	61⅛	61⅛	61⅛
Public Service	10	79	79	79
do., bevorzugt	115	99	99	99
Sears-Roebuck	200	199¼	197⅝	197⅝
Studebaker	50	30	30	30
Swift & Co.	171	107⅞	107⅝	107⅝
Union Carbide	10	188	188	188
U. S. Steel	350	62⅝	61⅝	61⅝
Woolworth	50	94	94	94

Bonds.

$4,000 Armour & Co. 4½s.................. 90⅝
15,000 Chicago City Railway 5s.......... 101½
2,000 Chicago Telephone 5s.......... 101⅝—101½
3,000 Commonwealth Edison 5s.... 102⅝—102⅝
nf87E..ss-dL:$..b2 ....

Schnittwaaren-Markt.

Trotz des kalten Wetters geht das Frühjahrs- und Sommer-Vorgeschäft gut. Bestellungen auf Strümpfe, Unterzeug und Handschuhe laufen zahlreich ein von Kaufleuten, welche in Erwartung zeitig eintretenden Frühjahrswetters ihre Vorräte haben zu sehr sinken lassen.

Im Vergleich zum Februar 1912 hat in diesem Februar die Zahl der Hauseinkäufer bedeutend zugenommen. Wenn man annimmt, daß der Kongreß in den nächsten Monaten den Woll- und Baumwolltarif in befriedigender Weise einrichten wird, so besteht eine starke Wahrscheinlichkeit, daß die Großhändler im kommenden Herbst mehr Geschäfte machen werden, als seit 1907. Man schätzt, daß an die Kleinhändler in Amerika in diesem Jahre etwa 10,000 Baumwolldecken mehr verkauft werden als im letzten Jahre.

Die Weber von Möbelbezügen verlangen eine bedeutende Lohnzulage. Sollte es zum Streik und einem daraus folgenden Mangel an Vorräten kommen, so werden die Preise von solchem Material, Türvorhängen, Sofadecken, Tischdecken u. s. w. zweifellos steigen.

— Vorzug.—Fräulein (zur Freundin): Da ist also der Forstgehilfe, der dich verehrt, ein fesches Haus? — Freundin: O, der küßt immer nur Dubletten!

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.
Offen Freitag Abend.

Geschmack und Individualität sind in diesen neuen Sorten v. Frühjahrsjahrsanzügen zu finden — in den konservativen sowohl, wie in den Modellen für junge Leute. Beim Durchsehen dieser zwei- und dreiknöpfigen Sacks in Cassimere, Kammgarnen, Serges, Cheviots, Tweeds, Clays und unappretirten Kammgarnen werdet Ihr sicher das Gesuchte finden. Darauf könnt Ihr Euch verlassen, bei der Herstellung wurde nichts übergangen, um sie zu den bestmöglichen zu den Preisen zu machen.

$15 to $25

Handgebügelte und Plaited Busen Coat Style Männerhemden

Hand gebügelte und Coat Facon Hemden für Männer — von hochfeinen Percales gemacht — in prachtvollen neuen Frühjahrmustern — $2.00 und $1.50 Werte — für **$1**

Negligee - Hemden für Männer — von feinen Percales und Shirtings gemacht — Coat - Facon — mit einfachen und plaited Busen — in Hunderten von neuen Frühjahr-Mustern; für **85c**

Plaited Busen Coat-Facon Hemden f. Männer; in hübschen Mustern; Hemden, die reg. 85c kosten, **69c**	Männer - Halstrachten; feid. Four-in-Hands, franz. Folds, wendb. oder offeneEndenScarfs, hübsche neue Frühjahrmuster, zu $1.50c und **25c**	Ungew. gute Paar von Lisle Elastic Hosenträgern für Männer, jedes Paar 50c wert; Eure Auswahl **25c**

Tungsten elektrische Fixtures
ziehen Kunden an und vermehren die Profite.

Gegen Bezahlung eines Mietspreises von $1 per Monat liefern und installiren wir eine hell leuchtende Ein-Licht Tungsten elektrische Lampe, oder eine 4-Lichter oder zwei 2-Lichter Fixtures für $1.25 per Monat. Weitere Fixtures zur selben Rate. Das nötige Drahten, Lampen-Erneuerungen u. s. w. frei. — Elektrizität wird nach der regulären Meter-Basis geliefert.

Schreibt heute oder telephonirt an: Randolph 1280 — Kontrakt-Dept.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
120 WEST ADAMS STRASSE

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 1792

In der Flut.

Skizze aus der Urwelt von Annie Specht-Blaurock.

Durch die grauschwarzen, tief niederhängenden Wolkenballen schneidet zuckend ein Blitz.

Wie ein wildes Heer rasen die weiße Schaumköpfe der Brandung heran und werfen sich mit Brüllen und Toben gegen die Steilklippen der Gneisfelsen. Das Getöse der brausenden Wasser aber übertönend, grollt, anschwellend, leise werdend und wieder zu verdoppelter Gewalt anwachsend, der Donner. Bündelweis, wie geschleuderte Speere, furcht jetzt ein Feuerwerk von Blitzen die Himmelsbahn.

Weit drüben im Osten wächst, sich landeinwärts allmählig anhöhend, die dunkle Breite eines Waldes aus dem Wellengischt. Wie ein Wall, fest und unverrückbar, trotzt er dem Wüten der entfesselten Elemente; und wenn nicht das Meer in unermüdlicher Minirarbeit ihm Zoll für Zoll den Wurzelboden unterspülte — der Sturm kann seinem engverschlungenen Astgewirr nichts anhaben.

Der aber schwillt jetzt an zum Orkan. Mit heulendem Zischen bohrt er sich förmlich hinein in die wallenden Wasser und reißt sie mit Macht empor, daß sie sekundenlang stehen wie zitternde Wände aus blinkendem, gründunklem Glase.

Nun öffnet auch der Himmel seine Tore. Zügellos, wie quellende Bergbäche stürzt der Regen herab, rauschend, schäumend, in immer gleicher Stärke und Heftigkeit.

Und dann urplötzlich, so jäh, wie er ausgebrochen, verloht der Kampf der Naturgewalten, durch klaffende Wolkenlücken schaut die Sonne, und breiter und beruhigter rauscht das Meer an die Felsenufer . . . .

Langgestreckt, eine graue, ungleich hohe Mauer, dehnt sich die Inselgruppe.

Auf den ersten Blick scheinen all die kugelig, flach oder spitz zulaufenden Gneisblöcke ein einziges zusammenhängendes Eiland zu sein; dann aber sieht man, daß die Meerflut in rastlosem Nagen sich allerorten Wege gebahnt durch das Felsgestein. Es sind lauter einzelne Inseln, um die der Wogengischt in weißen Flocken brandet. Manchmal sind die Kanäle, die eins der Eilande vom andern trennen, so schmal, daß ein gewandter Fuß sie leicht überspringen kann, dann wieder gähnen breite, tiefe Spalten zwischen ihnen.

Da und dort zeigt das graue, glimmernde Gneisgestein Risse und große, fast kreisrunde Löcher, die wie leere Augenhöhlen im starren Felsenantlitz stehen.

Ist das Meer ruhig, liegen sie hoch über seiner spiegelnden Glätte. Wenn ihm aber der Sturm sein wildes Tanzlied singt, wenn die Wasser sich bäumen zum wirbelnden Reigen, dann strömen sie quirlend und gluckſend in die Felsenlöcher und überschwemmen die Höhlen.

Westwärts, dem fernen Urwald gerade gegenüber, aber viel näher zur Inselgruppe, liegt ebenfalls Land.

Hinter einem schmalen Streifen weißglänzenden Ufersandes läuft ein Dünengürtel, von Felspartien unterbrochen, und mit vereinzelten, dichten Gebüschen, hier und dort von Baumgrupen überragt, besetzt.

Aus einem der runden Höhlenlöcher im Gneisgestein kriecht ein menschliches Wesen.

Sein schwarzer, struppiger Schopf trieft von Nässe, und als er sich aufgerichtet, schüttelt er sich wie ein gebadeter Hund und läßt einen Tropfenregen von seinem dicht behaarten Körper sprühen.

Blinzelnd schaut er in die Sonne und schickt sich eben an, zu dem tiefergelegenen Teil seiner Insel hinabzuklettern, als das Geräusch eines fallenden Steines sein Ohr trifft.

Wie der Blitz fährt der struppige Kopf herum, gerade noch schnell genug, um, zwei Inseln von ihm entfernt, einen andern hinter Felsgestein verschwinden zu sehen.

Einen Augenblick steht er in erschrockenem Zaudern.

In seiner Welt — der engumgrenzten des Urmenschen — ist das Recht des Stärkeren Gesetz. Wen seiner Fäuste Kraft nicht meistern kann, des Beute wird er selber, und seiner Feinde schlimmster, verschlagenster und gefürchtetster ist sein Artgenosse und Bruder — der Mensch. Wenn er ihm begegnete, verbarg er sich vor ihm oder zwang ihn zum Kampf, und blieb er der Sieger, so fiel der Unterlegene ihm zum Opfer.

Surses' Augen begannen plötzlich zu funkeln. Ganz deutlich spürte er auf der Zunge den Geschmack des warmen Fleisches seines Menschenbruders, das ihm köstlicher dünkte als jede andere Nahrung, und das so weich und süß zwischen seinen zupackenden Zähnen zerschmolz!

Einen raschen Blick schickt er in die Runde. Er kann die Inseln nur zum kleinen Teil übersehen. Der andere da drüben ist verschwunden; wie aber, wenn er nicht allein wäre, wenn er auch noch Genossen hätte? Surses streckt die nervigen Fäuste — er will es gleichwohl wagen, jenen zu stellen, und vorsichtig beginnt er den Abstieg. Wie eine Schlange gleitet er dahin, lautlos, aber rasch und gewandt, immer bemüht, sich selber möglichst wenig preiszugeben und jeden Felsvorsprung als Deckung benutzend.

Nun ist er in gleicher Höhe mit dem Wasser, das hier nur als schmales Gerinnsel zwischen den Inseln hinzieht. Ein rascher Schritt, und er ist drüben.

Lauschend bleibt er stehen. Nichts regt sich. Hat der andere ihn noch nicht bemerkt, kann er sich ungesehen an ihn heranpirschen?

Vor ihm liegt ein schwieriger Teil des Weges.

Hoch und steil wächst der Gneis aus dem Meere, keine Handbreit Boden an seiner Basis lassend, ihn umgehen zu können — wenn Surses sich seiner Beute erfreuen will, muß er dieses Felseneiland überklettern.

Eintönig rauschen die Wellen zwischen den Gneiswänden und verschlucken das Schürfen und Hasten seiner aufwärtsklimmenden Füße. Noch immer nicht auf der Höhe, die ihm einen Umblick gestattet? Da, endlich!

Vorsichtig schiebt er den Kopf über den Gneisrand und duckt sich im gleichen Augenblick. Da, auf der nächsten Insel, hockt das Wild, dem er nachgestellt, hart an den Felsenrand gekauert und irgend etwas unten Befindliches aufmerksam betrachtend.

Diese Stellung ist dem Anschleichenden günstig. Zudem ist der Felsen, auf dem er sich selber befindet, zerklüftet und uneben. Selbst wenn der andere ihn vorhin schon gesehen hätte, würde er sein Nahen jetzt kaum mehr gewahr werden.

Aber das Wasser, dieses seltsame, ihm ganz unvertraute Wasser! Viel breiter und ausgedehnter ist der Kanal zwischen den beiden Inseln. Zur Not könnte er wohl noch hinüberspringen, aber er müßte einen Anlauf nehmen, und dazu gibt der Gneis keinen Raum.

Surses' Zähne knirschen vor Gier — er muß hinüber!

Geschmeidig wie ein Panther schnellt er durch die Luft, und seine Hände gewinnen wirklich Halt an einem der Felsbrocken da drüben. Aber er hat den Sprung zu kurz bemessen, und mit klatschendem Aufschlagen fällt sein Körper ins Wasser.

Ein Angstruf wird über ihm laut; dann hört er deutlich, wie sein Opfer mit hastenden Füßen davonjagt. Doch schon hat Surses sich aufs Land gezogen, springt auf und in großen Sätzen dem fliehenden nach.

Der ist ein schnellfüßiger Läufer. Mit jedem Schritt fast gewinnt er mehr Vorsprung vor seinem Verfolger, und wie gewandt er springt, da wo Surses mühselig klettern muß!

Nun steht er auf dem letzten Inselchen. An dieser Schmalseite der Gruppe verflacht sich der Gneis immer mehr und ragt nur noch wenige Fuß über den Wasserspiegel empor..

Schwer atmend sieht der Jüngling sich um. Da keucht sein Verfolger heran mit funkelnden Augen und gierig ausgestreckten Händen, und, einen schrillen Schrei ausstoßend, springt der Gehetzte abwärts.

Surses aber steht wie versteinert.

Das Gneiseiland, zu dem er nach langer Wanderung auf weicher, feuchter Straße von den Dünen drüben herübergekommen, umrauscht rings dräuend das Meer — er ist abgeschnitten vom Festland, losgetrennt von allem, was ihm hilft, sein Leben zu fristen, und die einzige Beute, die es hätte verlängern können, trägt das tückisch rauschende Wasser ihm fort!

Wo mag er versunken sein, jener andere, dem er nachgeschlichen?

Surses' Augen wandern grimmig über die grauschimmernde Fläche, bleiben an einem Punkte haften, werden groß und starr.

Da, da war ja der Verlorengegebene, mitten im Flutengedränge, das ihm bis zu den Knien reichte, nun ihn ansprang bis zur Körpermitte, wieder zurückwich und nur spielend die eilenden Füße umtändelte. War es denn möglich, auf dem Wasser zu gehen, auf diesem kalten, blanken Nichts, das einem immer aus den Händen glitt, wenn man es greifen wollte?

Der Verfolgte wendet den Kopf, und alle Vorsicht außer acht lassend, stürzt Surses blindlings ihm nach:

„Ich fange dich doch!"

Die unsichtbare Straße trägt auch ihn, wenn er auch ein leises Bangegefühl vor diesem fremden, unsicheren Boden nicht unterdrücken kann; da aber gleitet der andere auf dem schlüpfrigen Schlickgrund aus und stürzt, und ehe er sich noch wieder emporrafft, stürmt Surses, alle Furcht vergessend, durch das Wasser und packt ihn bei den Schultern.

„Hab ich dich — du?"

Der Gefangene hat keine Bewegung zur Verteidigung gemacht, nur ein von Todesangst verzerrtes Gesicht wendet sich dem Bezwinger zu, und der starrt ihn an, erst voller Ueberraschung, dann in jäh aufquellender Freude — seine Beute ist ein Weib!

Da lächelt Surses, und der herrische Griff seiner zupackenden Fäuste lockert sich und wird zu einer rauhen Liebkosung. Tief beugt er sich zu der am Boden Kauernden und sieht ihr nahe in die Augen:

„Sei ruhig, ich tue dir nichts!"

Sie hat seine Worte kaum verstanden in ihrer Todesangst. Aber nun, da er nicht zuschlägt, hebt sie den scheu geduckten Kopf — und sieht seine Augen brennen und weiß und fühlt in jäh erwachendem Verständniß, daß er sie schont um ihres Weibseins willen.

Da lächelt auch sie, erlöst, befreit, dankbar, voll Hast greift sie nach seiner Hand und zieht ihn hinüber zum Sandstreifen des nahen Ufers:

„Schnell, schnell hinauf, das Wasser kommt zurück, es reißt uns mit sich, wenn wir nicht fliehen!"

Vom Dünensattel schauen sie auf das Meer, dessen Fluten schwellen, anwachsen, immer höher steigen. Wie aus verborgenen Quellen schießen die Wasser heran. Die Felseninseln verschwinden unter ihren Wirbeln, nur ein paar winzige, zackige Erhöhungen noch zeigen die Stelle, wo sie im Wogenschwall versunken.

Vor diesem Unbegreiflichen schüttelt Surses den Kopf: Wenn er jetzt noch da unten stände!

Und aus seinen dunklen Bewußtseinstiefen — nicht verstandesmäßig deutlich, aber stark empfunden — löst sich ihm ein Erkennen aus: Er, der starke Sieger, hat dem in seine Hand gegebenen zitternden Weibe das Leben geschenkt; sie aber hat das seine gerettet vor dem unbekannten Grauen der Wassertiefe. Nichts schuldig ist sie ihm mehr, sie sind quitt!

Und er wendet sich ihr zu:

„Als ich aus dem Walde da hinten kam und dort hinüberging, waren die Felsen hoch und groß, nur zwischen ihnen rauschte dünn und durchsichtig das nasse Nichts."

Sie betrachtet ihn erstaunt und weist hinunter: „Du kanntest das Meer nicht?"

Und als er verneint, erklärt sie eifrig. „Es geht und ist wieder da, alle Tage. Siehst du die Höhle da drüben? Dort wohne ich, und wenn die Wasser verschwinden, folge ich ihnen, denn sie lassen vielerlei zurück, was gut ist zum Essen. Willst Du versuchen?"

Jetzt erst sieht Surses, daß die Frau ein Bündel trägt, eine aus Sandgräsern schlicht gefügte Hülle, in der es sich schwerfällig bewegt; Langusten und Muscheln, Taschenkrebse und Krabben liegen da bunt durcheinander. Und als er stumm steht vor diesen nie gesehenen Tieren, zeigt sie ihm, wie man mit spitzem Stein ihre Schalen öffnet, um zu dem köstlichen Inhalt zu gelangen.

Zögernd nimmt Surses von dem Gebotenen, aber sein ganzes Gesicht wird strahlend beim Schmecken dieser fremdartigen, ihm herrlich dünkenden Kost. Und als das Bündel geleert ist und die Frau auf ihren nackten Sohlen schnellfüßig felsan steigt, um aus ihrer Höhle neuen Vorrat zu holen, folgt er ihr . . .

So ward der schweifende Nomade der Wälder mit den wilden, ungezügelten Instinkten voll triebhafter Begierde seßhaft und an die Scholle gewöhnt durch das Weib, das sich vor ihm hingefunden an die Küste. Und ihm und seinem Geschlecht, aus dem die ersten Fischer auf der Erde hervorgingen, ward das ewig wechselnde Meer Lehrmeisterin und Nährmutter zugleich.

Die Verbannten in Sibirien.

Man schreibt der Frankfurter Zeitung aus Petersburg. Seitdem Rußland ein Parlament hat, geht es den „Politischen" in Sibirien nicht nur um kein Haar besser, sondern ihre Lebensbedingungen haben sich noch verschlechtert und die Satrapenwirtschaft der Gouverneure ist rigoroser als je. Früher galt Ustj-Sysſolsk als äußerste Ansiedlung. Es ist etwa 400 Kilometer von der Eisenbahn entfernt, völlig weltentlegen; ringsum wohnen vereinzelte Sysjanen, die nichts zu beißen und zu brocken haben und ganz stumpfsinnig sind. Dem jetzigen Gebieter von Wologda, dem Herrn Gouverneur Schramtschenko, der ein gewaltiger Scharfmacher vor dem Herrn ist, genügt dies Idyll nicht. Er schickt die beklagenswerten Leute noch 170 Kilometer weiter nach Norden, nach Ustj-Kulone. Dort besteht die „Gesellschaft" aus dem Landgendarmen und etlichen Aufsehern; es spricht sonst niemand russisch, und der nächste, auch nicht gerade von der Kultur bedachte Ort liegt 200 Kilometer abseits. Aber wer die Gnade des Gewaltigen ganz verscherzt hat, der kommt noch ein paar hundert Werst weiter hinauf, nach einem gottverlassenen Nest, das irgendwo vor der Petschora liegt, auf keiner Generalstabskarte verzeichnet und das reine Grab ist. Der grausame Winter ist eine entsetzliche Leidenszeit — was erfriert, erfriert. Wer kümmert sich darum? Eine Nummer weniger; der Herr Gouverneur ist zufrieden damit. Dann kommt der Frühling; die Sehnsucht nach dem Walde erwacht, nach dem Aehrenfeld, nach der Blumenwiese, nach dieser kümmerlichen, rasch vergänglichen sibirischen Pracht, die für die Verbannten doch keine Pracht ist. Denn sie ist ihnen verschlossen. Der Geist des Gouverneurs ist auch in die Bewohner gefahren; sie halten strenge Zucht. Keiner der Politischen darf das elende Dörfchen verlassen; an der letzten Hütte muß er Halt machen, und wehe ihm, wenn er sich hinreißen läßt, „auf's Gras" zu gehen. Sofort wird Jagd auf ihn gemacht; er wird zurückgeholt und dann drohen Knute, Gefängniß, Hunger, Verdoppelung der Strafzeit. Und trotz dieser schrecklichen Dinge gibt es Verbannte, die der Lockung der Natur nicht widerstehen können, die jedes Jahr „auf's Gras" gehen, denen das Fleisch vom Körper geprügelt ist und die hunderte von Jahren leben müßten, wollten sie ihre Strafzeit verbüßen. Ebenso gefährlich sind die „Versammlungen". Die Leute haben meist keine Kopeke im eigenen Besitz; es ist ihnen alles genommen und sie müssen mit dem kargen Geld auskommen, das ihnen der Staat zum Unterhalt gibt und das sie oft Monate lang nicht ausgezahlt erhalten. Beschwerden gibt es nicht: das ist Aufsässigkeit, ist Widersetzlichkeit. Wagen sie es nun, sich zusammenzutun, um sich dadurch ihr bißchen Essen zu verbilligen, so ist das ein Komplott, eine verbotene Versammlung. Am schlimmsten und gefährlichsten aber ist es mit der geistigen Nahrung dieser Unglücklichen bestellt. Jedes Buch ist schon an sich verdächtig: der Aufseher, der natürlich nicht lesen kann, konfiszirt alles, und eine deutsche Grammatik wandert ebenso wie ein staatsgefährliches lateinisches Wörterbuch oder ein altes Kochbuch in die Gouvernementskanzlei. Und unter diesen Verbannten befinden sich Aerzte, Lehrer, Schriftsteller und Studenten neben einfachen Arbeitern. Sie sind aus der Welt ausgeschieden, denn auch einen schriftlichen Verkehr mit den Angehörigen in der Heimat gestattet die Behörde nicht. Und da sitzt die Duma in Petersburg und drischt Stroh — an das sibirische Elend wagt sie nicht heranzutreten.

— Das Schlimmste. — Herr: Sie haben wohl auch bei dem furchtbaren Eisenbahnunglück großen Schaden genommen? — Dame: Und wie! Mir wurde eine Rippe eingedrückt, ein Arm gebrochen und der linke Fuß gequetscht, und dann (in Tränen ausbrechend) ist mir mein neuer Hut vollständig ramponirt worden!

— Alles da. — Ein Mitglied vom Wanderzirkus fühlt sich krank, und der Direktor geht mit ihm zum Arzt. — „Der Patient ist bleichsüchtig," erklärt dieser, „er muß Eisen einnehmen." — „O, Herr Doktor, daran fehlt's nicht!" erklärt der Zirkusdirektor, „es ist ja unser Degenschlucker!"

— Das musikalische Dorf. — Hat bei euch schon einmal der Nachtwächter die Stunden ausgesungen? — Nur einmal, dann ham s'n gleich in die — „Liedertafel" aufg'nommen.

— Ein Unterschied. — Die Mutter betrachtet mit ihrem Töchterchen die Modezeitung. Beim Blättern spricht die Kleine: „Schau, Mutti, hier ist ein schöner Badeanzug!" — Aber die Mutter muß belehren: „Nein, mein Kind, das ist kein Badeanzug, das ist ein modernes Ballkleid!"

Coming Next Monday
Halber Preis für das ganze Chase & Baker, Wabash Ave., Retail Lager von Pianos, Spieler-Pianos, Musik Rollen! Einzelheiten in sämmtlichen Sonntagszeitungen.

Noonday Cabaret in unserem Cafe
The Lyric Quartette
Ned La Rose
Flo Jacobson

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Siegel Stamps sind einlösbar für Baargeld oder Waaren. Ein Stamp frei für jede 10c, die verausgabt werden. Ablieferung frei.

Die Kleider Challenge
Die Auswahl von allen Winter-Ueberziehern für Männer und Tausende von $16.50, $18 und $20 Anzügen für Männer zu $10

Pelz-, Pelz gefütterte und mit Pelz besetzte Männer-Ueberzieher sind nicht eingeschlossen

Wenn Ihr gerade jetzt einen Winter-Ueberzieher benötigt, oder einen zu Beginn des nächsten Winters braucht — wenn ein mittelschwerer Anzug jetzt annehmbar wäre — dieser Challenge-Verkauf ist Eure günstige Gelegenheit.

Die Männer-Ueberzieher zu $10
Hübsche Ueberröcke in Storm Facons, Convertibles, Gürtel-Effekte, Sammetkragen Modelle und Self Kragen Facons, in fancy Cheviots, Cassimeres, Vicunas, Chinchillas, schwarze Kerseys und andere beliebte Stoffe. $16.50 bis $20 Röcke zu $10.

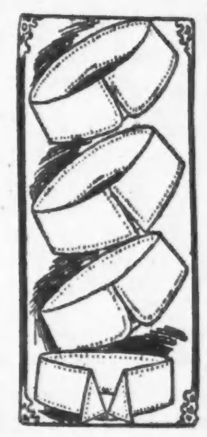
Die Anzüge zu $10 umfassen
Anzüge aus feinster fancy „Self" gestreifter blauer Serge, fancy Worsteds, navyblauer Serge, gestreiften Worsteds, schwarzen unfinished Stoffen, und alle sind hübsch geschneidert und das Futter ist das allerbeste. Hübsche $16.50, $18 und $20 Anzüge, das Stück zu **$10**

Third Floor

27c für 50c und 75c Männer-Halstrachten für Challenge

Es befinden sich in dieser bemerkenswerten Challenge-Partie über 2,000 Dutzend Ties, einschließlich Open End Four-in-Hands, große Imperials, Reversibles, Four-in-Hands u. s. w. Wir veranstalten eine große Schaufenster-Ausstellung von diesen Ties — sehet dieselben zu 4 für $1. In diesem Verkauf das Stück zu **27c**

Leinene Männer-Kragen, „Sterling" Marke, 6 für 25c; das Stück zu 5c
Neue und hübsche Facons in neuen frischen Waaren. Von dem Fabrikanten als „Factory Seconds" klassifizirt, die aber keine bemerkbaren Fehler aufweisen. Diese besondere Marke von Kragen ist wegen ihrer dauerhaften Qualitäten berühmt.



Männer-Manschetten: Alle Facons, 6 für 25c. Das Paar, 5c.

Pleated Negligeehemden für Männer. Gebügelt. Von den feinsten Stoffen. Alles neue Frühjahrmuster. Speziell, Stück... **95c**
Sommer-Unterzeug für Männer. 50c Werte. Unterhemden u. -Hosen. Auswahl **25c**
Graue Merino Unterhemden und -Hosen für Männer. Mittelschwer. 59c Werte. Preis... **39c**
Halbstrümpfe für Männer. 25c Werte. baumwoll. und Lisle Qualit schwarz und farbig, Paar, **12½c**
Schwere seideplaited Halbstrümpfe für Männer. 35c Werte. Schwarz u. farbig. Paar **18c**

Innen-Beschäftigung
jeder Art hindert die Freiheit der Bewegung im Sonnenlicht, welche die Natur fordert, und wichtige Körperkräfte nehmen langsam ab.

Scott's Emulsion ist die konzentrirte reine Nähr-Medizin, um diesen Verfall aufzuhalten. Sie erfrischt den Körper durch Erzeugung gesunden Blutes und ist der Natur wichtigster Beistand zur Stärkung der Lungen und Verhinderung der Lungenschwindsucht.

Scott's Emulsion erzeugt Energie, Gesundheit und

Scott & Bowne, Bloomfield, N.J.

PISO'S
heißt das Wort, sich zu erinnern, wenn man ein Mittel braucht gegen
Husten und Erkältungen

Krankheiten der Männer

Schnelle Heilungen
Schnelle Resultate

Was Ihr wollt, ist eine permanente Heilung für mäßige Gebühren.
Uns. Methoden sind empfohlen von den höchsten medizinischen Autoritäten von Europa und Amerika. Daher unser Erfolg.

Alle Krankheiten der Männer unsere lebenslängliche Spezialität.
Hemmungen, Hydrocele, Varicele, Bergrößerung, Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, Hautkrankheiten, Prostatische, Blasen- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Männerschwäche, Auszehrung, Krankheiten. Alle chronischen und schleichenden Krankheiten.

Speziellekrankheiten Neu zugezogene und chronische Fälle kurirt. Alles Brennen, Jucken und Entzündung in wenigen Tagen beseitigt.
Rat und Untersuchung frei.
Niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.
Zahlungen nach Eurem Ermessen.
Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.
Chicago Men - Specialist Co.
25 W. Adams Str., Chicago, Ill.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BUY Confirmation Suits At The BOYS STORE

Knaben! Wir haben ein Konfirmationsgeschenk für Euch, eine schöne vergoldete Uhr mit Sekundenzeiger, wie dem Vater seine, nur hat diese ein fancy emaillirtes Zifferblatt und eine neuartige Fobkette für Knaben.

Diese erhaltet Ihr absolut frei, wenn Ihr Euren Konfirmations-Anzug hier kauft. Wir haben das größte und feinste Knaben-Departement mit dem größten Sortiment von solchen Anzügen, welche die Knaben wünschen, und zwar zu Preisen, welche die Eltern befriedigen werden.

Es ist unsere Spezialitäi, Knaben für diese Gelegenheit zu kleiden, und ein Blick auf die Konfirmatinons-Anzüge, welche wir zeigen, wird Euch überzeugen, daß dies der „Laden für Knaben" ist.

Für die Konfirmation:

Blaue Serge Anzüge mit kurzen Hosen, einfache oder Norfolk Facon, zu

$5, $6, $7.50, $10, $12, $15

Mit langen Hosen......7.50 bis $20

BENSON & RIXON Co.

Milwauke Ave. bei Paulina Str.

Der Preuße und der Preiß.

Von Karl Ettlinger (München).

„Was haben eigentlich die Münchener gegen die Preußen?"

„Nichts. Gar nichts."

„Na, aber hören Sie mal...!"

„Nein, die Münchener haben wirklich nichts gegen die Preußen. Oder meinen Sie etwa wegen gewisser historischer Erinnerungen? Aber, Verehrtester, das ist ja so erfreulich lange her! Alte Leute erinnern sich bekanntlich immer nur der Annehmlichkeiten aus vergangenen Zeiten — vernarbte Geschichtswunden schmerzen nicht mehr. Höchstens jucken sie hie und da ein bißchen, wenn ein politischer Witterungsumschlag bevorsteht.

Auch die alte Tante Historia hat so ein bequemes Gedächtniß, in dem am festesten die angenehmen Tatsachen haften. Und wenn sie mit ihrem Mops, der Geschichtsforschung heißt und alle Ecken beschnuppert, durch München wandelt, so bleibt sie vor den ihr wohlgefälligen Denkmälern stehen, seufzt verklärt und murmelt: „Ach ja, die gute alte Zeit!" Und der Mops wedelt mit dem Schwanz, den ihm der Zensor gestutzt hat, und gedenkt nur der schönen Knochen, die es ehemals gab, nicht aber der weniger schönen Prügel.

Ja, die alten, historischen Mißerinnerungen an preußisch-bayrische Feindseligkeiten verstauben in den Museen, und die Münchener können sie ohne Zorn betrachten. Die Münchener Buben spielen „Räuber und Schandi", „Indianer und Bleichgesicht"; aber sie spielen nicht „Preuß und Bayer". Und noch weniger spielen sie „Katholik und Protestant„, was ein sehr häßliches Spiel ist, bei dem es schon die scheußlichsten Prügeleien gegeben hat.

Wirklich, dem Preußen sind die Münchener nicht böse. Aber der Preiß! Himmiherrgottsakr..., der Preiß, das ist ein Luder! Schon sein Name ist ein Schimpfwort. Deshalb tritt er auch, der Ausgiebigkeit halber, meistens zweisilbig auf, indem man dem „Preiß" als Adelsprädikat eine witzige Vorsilbe verleiht, die mit „S" anfängt und, wie so viele Witze, mit „au" schließt.

„Was für ein Unterschied ist denn eigentlich zwischen dem Preußen und dem Preiß'n?"

Beobachten wir ein wenig! Dort, vor dem Obelisk auf dem Münchener Karolinenplatz, steht ein Mann und betrachtet nachdenklich dieses Denkmal, das Ludwig I. zur Erinnerung an die 30,000 Bayern errichten ließ. Er ist ein Preuße und der Gedanke schmerzt ihn, daß dreißigtausend Deutsche damals im Dienste Napoleons für Frankreichs Interessen verbluten mußten.

„Dat soll 'n Obelisk sein?" wendet sich da ein neben ihm stehendes Herrchen an ihn. „Dat is dem Riese Joliath sein Zahnstocher! Wenn ick mal feste puste, fällt dat Ding um!"

Da haben wir ihn schon, den „Preiß"! Und nun klappert sein Mundwerk wie ein Ventilator, den man abzustellen vergaß, und die „dat" und „wat" prasseln auf den Zuhörer hernieder, bis er ganz verbattert und verwattert ist.

„Es war überhaupt 'n vollständiger Blödsinn, die juten Leute nach Rußland zu schicken!" erläutert „der Preiß" weiter. Ueberhaupt ist, seiner Ansicht nach, alles Blödsinn, was in Bayern „jedeichselt" wird. Und woher kommt das? Das kommt daher, daß die Bayern zu viel Bier trinken und zu wenig Eisbein mit Sauerkohl essen. Der Preiß weiß nämlich ganz genau, wie sich das mit dem Bier in Bayern verhält: jeden Morgen nach dem Aufstehen wird in den Münchener Bürgerfamilien eine große Kaffeekanne mit Bier auf den Frühstückstisch gestellt. Da schütte sich jeder die Tasse voll und tunkt Weißwürste hinein. Alle trinken sie dunkles Bier — nur die Säuglinge kriegen helles, und statt der Weißwürste den leichter bekömmlichen Radi. „Also Tatsache! Habe ick selba dutzendmal mitjemacht!" Bis Abends gegen zehn Uhr hat dann jeder Münchener seine zwanzig Liter Bier im Leib, hat seinen pflichtgemäßen Schuhplattler getanzt und irgendwen mit dem feststehenden Messer erstochen. „Wat? Widersprechen wollen Se? Quatschen Sie keene Tonleitern!"

Aber der Preuße will dem Preiß'n gar nicht widersprechen, er hat ihn längst stehen lassen und ist die Barerstraße hinauf zur Alten Pinokothek gegangen. Ordnungsgemäß hat er dort am Eingang seinen Stock abgegeben und ist just in Betrachtung des Rubens-Saales versunken, als der Preiß am Eingang zu schimpfen beginnt:

„Wat? Stock zwangsweise abjeben? Habt wohl Angst, ihr ollen Bajuparen, dat ick eur Jemälde-Scheune beschädige? Unjlaubliche Zustände! So wat is doch bloß in Bayern möglich!"

Bloß in Bayern möglich..., das ist ein Lieblingsausdruck des Preiß'n, der als Missionär der Ekelhaftigkeit das „wilde" Bayern bereist. Wenn der Preiß in eine falsche Trambahn einsteigt, und der Schaffner sich deshalb keine Grobheiten von ihm machen läßt, so ist das „bloß in Bayern möglich". Wenn er zu spät auf den Bahnhof kommt, und der Zug fährt ihm vor der Naseweisheit weg, so ist das „bloß in Bayern möglich". Wenn er im Hotel seine Stiefel Abends nicht vor die Tür stellt und sie daher am Morgen ungewichst findet — „bloß in Bayern möglich!" — Nee, die juten Bayern sin wirklich einige Jahrhunderte in der Kultur zurück!

Bei den alten Holländern trifft der Preiß den Preußen. „Ick bin wahnsinnig enttäuscht!" sagt er. „Dat bißchen Ostade und Teniers soll altholländische Kunst sind? Dat is höchstens 'n jemalter Maskenball! Sezessionsqratsch — weiter nischt!" Und nun beginnt er, seine geistreichsten Witze über die Bilder zu machen, die alle nichts taugen, falsch gehängt sind — und mancher, der ihn so reden hört, bedauert ernstlich, daß die Stöcke am Eingang abgegeben werden mußten..

Eine Stunde später sitzt der Preuße im Kaffeehaus und liest gemütlich und unauffällig seine Zeitung, als ihn plötzlicher Lärm jäh auffahren läßt. Der Preiß ich soeben eingetroffen.

„Wat?" kräht er. „Dat Köpenicker Wochenblatt ham Se nich? Menschenskind, ick jloobe, ick bin aus Versehen nach Kamerun geraten! Wat lest ihr Bayern denn eejentlich? Und dat jibt sich for'n Jroßstadt-Kaffee aus! Kinder, 'ne Wüstenoase is dat, aber keen menschenmöglicher Aufenthalt!"

Dem Preußen ist es sehr unangenehm, diese Aufführung des Preiß'n mit ansehen zu müssen; er weiß, daß die Münchener in ungerechter Verallgemeinerung den „Preiß'n" für einen Berliner halten und umgekehrt alle Berliner für „Preiß'n" — und doch ist der „Preiß" in der Regel gar kein waschechter Spreeathener, sondern meist aus der Provinz nach der Hauptstadt verschlagen. Und noch unangenehmer ist dem Preußen die Beobachtung, daß der Preiß für die zehn Pfennig Trinkgeld das Recht erworben zu haben glaubt, mit seinen Händen an der empörten Kellnerin anatomische Studien machen zu dürfen. Der Preuße hat sich schnell an die Damenbedienung gewöhnt und als weltgewandter Mensch den richtigen Ton der Kellnerin gegenüber gefunden — der Preiß aber mischt die Bestellung seiner Tasse Kaffee mit den anzüglichsten Zoten und konstatirt, nachdem er damit kein Glück hatte: „Ekelhafte Schweinerei, die Weiberbedienung! Eben nur in Bayern möglich....!"

Soll ich den Preiß'n in weiteren Reisesituationen schildern? „Der Preiß im Gebirge?" „Der Preiß auf dem Bal pare"? „Der Preiß als Münchener Studio"? „Der Preiß und die Münchener Nachtruhe"? Jedes ein Lustspiel für sich, aber ein schlechtes Lustspiel, bei dem niemand energischer zischt als der Preuße. Wirklich,, gegen den Preußen haben die Münchener nichts, aber den Preiß'n soll der Teufel holen! Der Preuße, das ist ein zielbewußter, unheimlich sachlicher Verstandesmensch, der auch dem partikularistischen Bayern Respekt abnötigt. Ob aber auch dem „Preiß'n" jemals ein Mensch wird, das werden noch meine Urenkel stark bezweifeln!

Ein Sprachkünstler der gefiederten Welt.

Dem heißen, ewig sonnigen Reiche der Tropen, dem der herzerfreuende Wechsel der Jahreszeiten vollständig versagt ist, scheinen auch jene gefiederten Sänger, die mit ihren süßen und fröhlichen Liedern den Lenz in den höheren Breiten so wonnig gestalten, fast gänzlich zu fehlen. In den Aequatorialgegenden der alten Welt ist mir nur ein Vogel bekannt, der eine wirklich melodische Stimme besitzt, der Tikusan, der die nebelreichen Hochgebirge der Insel Java bewohnt. Glänzende Farben des Federkleides scheinen in jenen Landen des Lichtes dazu geschaffen zu sein, den süßen Sang im Liebesleben der beflügelten Welt zu ersetzen. Irrig aber wäre es, zu glauben, daß die Vögel der Tropen schweigsamer seien als die, die bei uns im Nordlande zu Hause sind. In einigen Teilen der heißen Zone ist der Urwald außerordentlich reich an Vogelstimmen, und unter den tropischen Vögeln gibt es sogar einige, wie z. B. die Papageien, die man als wahre Schreihälse bezeichnen könnte. Niemals habe ich auch irgendwo einen Vogel gesehen, der an Zungenfertigkeit und Geschwätzigkeit einer Starenart gleichkäme, die im westlichen malayischen Archipel sowie auch auf den Nikobaren einheimisch ist und von den Malaien Beo oder Mino, von den Zoologen aber Gracula oder Eulabes javanensis genannt wird.

Man hört bei uns wohl sagen, daß Papageien, Raben, Dohlen und Stare mitunter sehr gut sprechen lernten, indessen handelt es sich hierbei in Wirklikeit doch nur um ein mehr oder weniger stümperhaftes Nachahmen einzelner menschlicher Sprachlaute. Ganz anders aber beim Vogel Beo, den man in halb komischer Weise wohl als den Demosthenes unter den Vögeln bezeichnen könnte. Dieser drollige Gesell vermag nämlich die menschliche Sprache mit ihrer ganzen Klangfarbe und mit allen Eigentümlichkeiten ihrer Akzentuirung so vortrefflich wiederzugeben, daß man danach sofort die Person angeben kann, von der der Vogel die nachgeahmten Worte oder Sätze aufgefangen hat. Aber das nicht allein — ein gelehriger Beo lernt es auch gar bald, dem Laut nach genau so lachen, zu husten, sich zu räuspern, zu niesen und zu flöten, wie er es von Leuten in seiner Umgebung hört, die seine besondere Aufmerksamkeit erregen. Gelegentlich beliebt es ihm auch Tierstimmen zu imitiren, und zwar in einer unglaublich meisterhaften Weise. Dabei ist der Beo keineswegs ein großer Vogel. Er besitzt nämlich nur die Größe einer halberwachsenen Dohle, mit der er überhaupt viel Aehnlichkeit hat; nur ist seine Gestalt im Ganzen schlanker. Wie alle seine Sippengenossen, die zu dem tropischen Geschlechte Eulabes gehören, ist er durch einen recht kräftigen Körperbau und einen ziemlich großen Kopf ausgezeichnet, aus dem ein Paar lebhafte hübsche Augen gar klug in die Welt hineinblicken. Sein Federkleid ist durchgängig schwarz mit grünlichem oder bläulichem Schiller. Nur am Halse verläuft ein goldgelbes Band, und ebenso trägt er zu beiden Seiten des Hinterkopfes nackte, gelbe Hautlappen, die nach vorn bis zu den Augen und nach oben bis zum Scheitel durchlaufen. Schnabel und Füße sind gelb, bezw. orangefarbig. So von Mutter Natur ausstaffirt, ist der Beo entschieden ein hübsches Tier zu nennen, und man gewinnt, namentlich wenn man ihn mit eigentümlich verdrehtem Kopfe scharf auf gewisse, ihn interessirende Töne oder Geräusche aufmerken sieht, sofort den Eindruck, daß er ein gar kluges, gelehriges Geschöpf ist. Von Hause aus ist er ein Bewohner des Urwaldes, doch findet man ihn, da er im Ganzen zu den Menschen recht zutraulich ist, überall da, wo es an Beeren und Baumfrüchten nicht fehlt und ihm hohle, alte Bäume Gelegenheit zum Nestbau bieten. Auf Java, wo der Urwald sozusagen gänzlich vernichtet ist, kommt der Beo nicht mehr so häufig wie früher vor, auf Sumatra aber sah der Schreiber dieser Zeilen einmal wohl zwanzig seiner Artgenossen zusammen in einem höchst drollig anzuhörenden Geplauder auf einem kleinen Baume sitzen. Ein geselliges Leben scheinen diese munteren Gesellen jedoch im Allgemeinen nicht zu lieben, und sie gewöhnen sich auch an die Gefangenschaft sehr bald, besonders aber dann, wenn man ihnen ihre Lieblingsspeisen, die Frucht der Papaja oder des Melonenbaumes — und sehr stark mit Paprikapfeffer eingekochten Reis darreicht. Sichtlich fühlt sich der Beo bei dieser Nahrung außerordentlich wohl, was sich namentlich in einer erstaunlich weitgehenden Geschwätzigkeit äußert.

Die große Zungenferigkeit des Vogels scheint von den Eingeborenen im indischen Archipel schon sehr früh erkannt worden zu sein. Spricht doch schon ein chinesischer Forschungsreisender, der vor 600 bis 700 Jahren dorthin kam, von ihr mit unverhohlener Bewunderung. Heute sieht man den Beo als Hausvogel gewöhnlich in einem geräumigen, auf fünf Fuß hohen Pfählen ruhenden Käfig untergebracht, sehr häufig bei den Wohnungen sowohl von Europäern als auch Eingeborenen auf den westlichen Sundainseln, und immer ist er dabei der Liebling des Hauses geworden. Je lebhafter es in der Umgebung des Käfigs zugeht, um so lieber ist es dem neugierigen Vogel und je mehr gelärmt wird, um so mehr fühlt er sich angeregt, auch sein Wörtlein dreinzureden, zu pfeifen, zu lachen, zu husten oder zu niesen, gerade wie es ihm in den Sinn kommt. Will man den Vogel bestimmte Worte deutlich aussprechen oder Melodien flöten lehren, dann umkleidet man seinen Bauer mit einem Tuche und spricht oder pfeift ihm in kurzen Zwischenräumen immer das, was er lernen soll, vor. Hat er Lust, das Gehörte sich zu eigen zu machen, so beginnt er bald zu studiren, wie man wohl sagen könnte, und meistens vermag er dann in überraschend kurzer Zeit die gewünschten Laute mit erstaunlicher Präzision wiederzugeben. Wie vom bösen Geist getrieben, greift das schlaue Tier aber oft auch Worte aus eigenem Antrieb auf, die ihm besonders imponiren, und darunter befinden sich leider nur zu häufig gerade mit großem Nachdruck ausgestoßene Schimpfworte. Ein wirklich an das Unglaubliche grenzedes Imitationstalent habe ich bei einem Beo im Orangehotel zu Padang (Sumatra) beobachtet. Ich suchte immer ein Logirzimmer in der Nähe seines Käfigs zu bekommen. Schon beim Morgengrauen hörte ich dann Freund Beo in malaischen Worten den Hausjungen rufen, ihm schleunigst Futter zu bringen. War sein Hunger gestillt, dann begann er täuschend die verschiedenen Töne und Geräusche nachzuahmen, die er längere Zeit hindurch jeden Morgen aus dem Munde eines alten Herrn gehört hatte, der an chronischem Rachenkatarrh litt. Husten, Ausspeien, Stöhnen, nach Kaffee rufen, alles hörte man da von der Zunge des befiederten, schwarzen Gesellen, und stets in derselben einmal erlernten Aufeinanderfolge. Auch das Gackern der Hühner und das Schnattern der Enten, die sich in der Nähe seines Bauers ergingen, hörte ich den Beo öfters nachahmen, und verschiedene Male sah ich einen stattlichen Haushahn höchst verdutzt und bedenklich dreinschauen, als er von dem Käfig des Spottvogels her lautes Krähen vernahm, ohne auch nur eine Feder von einem seiner Nebenbuhler erspähen zu können. Besonderes Vergnügen schien der redselige Vogel auch daran zu finden, sich in die Gespräche in dem nahegelegenen Telephonbüro des Hotels zu mischen. „Sambong 138! Diam, jongens! Tuan suda pigi! Suda!" (Verbinde mich mit 138! Still doch, Hausjunge! Der Herr ist ausgegangen! Schluß!) — hörte ich einst den schwarzen Gesellen gerade zur richtigen Zeit in das Telephonzimmer hineinrufen, um dadurch das Ferngespräch in unerwünschter Weise zu vereiteln. „Oh, der Racker schreit immer dazwischen, wenn er die Telephonglocke hört", sagte mir der Hoteldirektor, als ich ihn darauf aufmerksam machte, wie Freund Beo so hübsch zu telephoniren verstände.

Freilich müßte man wohl lange suchen, bis man einen Beo wiederfände, der dem des Orangehotels an Imitationstalent gleichkäme, indessen leisten doch auch viele andere seiner Artgenossen im Nachahmen von Stimmen und Geräuschen wirklich Erstaunliches. So sah ich im Hotel Bellevue in Buitenzorg (Java) einen später an den Besitzer des „New York Herald" verkauften Beo, der wie der beste Berliner Schuster- oder Bäckerjunge tadellos das Lied: „Immer lustig, immer spröde" aus „Mademoiselle d'Angot" von Anfang bis zu Ende dahinpfiff.

In Tassikmalaja im Gebirge von Java zeigte man mir einen Beo, der sehr hübsch die Melodie des bekannten Gassenhauers: „Siehst du wohl, da kommt er" nicht pfiff, sondern sang, allerdings immer nur unter Wiederholung desselben Lautes: la la lah, la, la lah; denn singenderweise verschiedene Worte auszudrücken, scheint selbst dieser zungengewandte Vogel nicht imstande zu sein, wie er auch keinen volltönenden Metallklänge wiederzugeben vermag.

Wie gesagt, gewöhnt sich das kluge Tier sehr leicht an die Gefangenschaft, doch sagt man von ihm allgemein, daß es bei dem Anblicke von Blut in tötliche Krämpfe verfalle. Indessen beruht das auf Irrtum; denn ich sah einmal einen dieser Vögel aus Futterneid einen dreisten Sperling — dessen Sippe, nebenbei bemerkt, in den Städten von Java schon völlig eingebürgert ist — derartig bearbeiten, daß das Blut aus verschiedenen Wunden hervortrat, ohne daß sich der erboste Beo irgendwie um den roten Saft gekümmert hätte. Wahrscheinlich ist jene seltsame Ansicht dadurch entstanden, daß der infolge seiner Ernährung mit allzu viel gepfeffertem Reis sicherlich oft sehr nervöse Vogel, wenn er auch scheinbar noch ganz gesund ist, zuweilen plötzlich tot niederfällt.

In unserem nordischen Klima ist der Beo nicht leicht zu halten; doch muß man sich eigentlich darüber verwundern, daß der reizende, drollige Gesell, der so sehr dazu angetan ist, seine häusliche Umgebung zu erheitern, so selten bei europäischen Vogelliebhabern zu finden ist. Uebrigens beruht die Angabe, daß man den Vogel bei deutschen Händlern für 25 Mark kaufen könne, jedenfalls auf einem Irrtum. Selbst im indischen Archipel zahlt man für einen besonders sprachgewandten Beo Preise von 50 bis 200 Gulden; manche Europäer aber würden sich von dem meistens zum Lieblinge des ganzen Hauses gewordenen befiederten Redekünstler auch dann nicht trennen, wenn man ihnen selbst noch eine höhere Kaufsumme böte.

Dr. Emil Carthaus.

— Vokativus. — „Was? Ihre drei Töchter sind alle verlobt?" — „Jawohl — hauptsächlich die Else."

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum.

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. — Zweiter Floor Eingang für alle Hochbahnzüge.

Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Cabaret und Henschels Orchester 12 bis 2 täglich im Restaurant — 8. Floor.

In dem Cafe: Hört Vera Stanley, Kitty Hart und Irving Foster Balladen und populäre Lieder in unserem Kabaret täglich von 12 bis 2 Uhr vortragen. Spezielles 25c Luncheon für Einkäufer, von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Cafe: Achter Flur

Ihr könnt keine besseren Anzüge als diese für $25 kaufen

Da Ostern nur noch zwei Wochen entfernt ist, so offeriren wir die größte Kleider-Ueberraschung, die seit Jahren von dem „Laden für Männer" geboten wurde. Als wir unser wundervolles Männerkleider-Departement in unserem riesigen neuen Etablissement eröffneten, planten wir einige Methoden, welche dieses Departement beim Publikum einführen und eine möglichst große Anzahl von neuen Kunden während der kommenden Saison erwerben sollten, aber auch zu gleicher Zeit einen Ruf in Bezug auf Wertegebung aufbauen sollten, welchen sich unsere Kunden noch lange Zeit erinnern werden. Als ersten Schritt verlangten und erhielten wir die bereitwillige Unterstützung einiger der besten Fabrikanten, in diese Anzüge die Sorte Stoffe zu verarbeiten, welche regulär zu Anzügen verwendet werden, die $25 u. mehr kosten; und diese Anzüge nach den neuesten Frühjahr-Facons zu arbeiten. Als Resultat unserer Wholesale-Methoden, unsere Bestellung war nämlich geradezu enorm, haben wir die Herstellung von Anzügen für Männer und junge Leute zu verzeichnen, die wir zu diesem Preise verkaufen, und für welche Ihr stets und überall, ausgenommen hier, volle $7.50 über unseren Preis bezahlen müßt. Jedes Kleidungsstück ist perfekt geschneidert, die Kragen sind bei Hand „padded", die Knopflöcher bei Hand gearbeitet, die Lapels in weich gerollten oder permanenten Facons hergestellt. Die Futterstoffe bestehen aus Serge, Alpaca oder Seide. Dieselben sind in jeder Hinsicht so gearbeitet, daß sie dauerhaft sind und ihre Form beibehalten. Es sind Größen für Männer von jeder Statur vorhanden. Eine Besichtigung wird Euch sehr rasch davon überzeugen, daß dies reguläre $25 Anzüge sind, und nur, wenn der Sommer nahezu vorüber, werdet Ihr imstande sein, dieselben zu dem Preise zu dupliziren, zu dem wir sie jetzt offeriren, um unser vorzügliche zweite Floor-Abteilung beim Publikum einzuführen —

$17.50 **$17.50**

Spezielle Anzüge für junge Männer, zu $15.00. Für den sich gut kleidenden jungen Mann gemacht, englische Facon, mit weich gerollten Lapels oder Norfolk Facon, mit Box oder inverted Plaits, in allen neuen Schattirungen, welche den kritischen jungen Mann vollständig zufriedenstellen werden, speziell für nur.................... **$15.00**

Eine spezielle Offerte von Anzügen für große Männer — Größen 88 bis 48 — für Reguläre und Korpulente. Eine Ansammlung von Anzügen, alle erster Klasse, bestehend aus blauen Serges und fancy gemischten Cassimeres, alle dunkle Staple Farben — eine gute Gelegenheit für große Männer; spezieller Wert, für................ **$9.50**

Die Behandlung der Epilepsie.

Es hat den Anschein, als ob die Behandlung der Epilepsie jetzt energisch in neue Bahnen einlenkt. Man beschäftigt sich weniger mit der Auffindung neuer Heilmittel als mit der Diätvorschriften. Professor de Fleury hat in den Archiven für Neurologie einen Bericht über erfolgreiche Behandlung der Epilepsie durch eine Vereinigung vegetarischer Ernährung mit der Verabreichung gegorener Milch veröffentlicht. Der Forscher ist von der freilich noch nicht völlig erwiesenen Voraussetzung ausgegangen, daß die sogenannte idiopathische Form der Epilepsie, gegen die er sich wendet, mit einem gewissen Grad von Rückenmark- und Gehirnentzündung verbunden ist, die sich schon vor oder wenige Monate nach der Geburt ausbildet und Veränderungen hinterläßt, die eine Reizung ausüben, sobald sich der ganze Organismus infolge einer Darmvergiftung in einem ungesunden Zustand befindet. De Fleury will infolgedessen zunächst diese verhüten und den Gebrauch von Brom oder ähnlichen Beruhigungsmitteln, die nur auf das Gehirn wirken, ganz aufgeben. Zu dieser Auffassung der Epilepsie ist der Gelehrte namentlich auch durch Tierversuche gelangt. Das häufige Vorkommen von Verdauungsstörungen gleichzeitig mit epileptischen Anfällen ist schon früher von vielen Aerzten beobachtet worden. Die Vermutung, daß durch sie das krankhafte Gehirn eines Epileptikers vorerst gereizt wird, erscheint auch ganz begreiflich, wenn man bedenkt, wie sehr gerade durch derartige Störungen das geistige Befinden des Menschen in Mitleidenschaft gezogen wird. Professor de Fleury empfiehlt daher für solche Kranke Suppen, Mehlspeisen, frische Gemüse, gekochte oder rohe Salate, gekochtes oder rohes Obst, Honig und Eingemachtes. Dazu soll wenigstens 1 Liter gezuckertes Mineralwasser täglich in kleinen Portionen und reichlich saure Milch getrunken werden, die aber nicht zu sauer sein darf.

— Das Geheimniß. — Bertha: „Seit meinem achtzehnten Jahre habe ich niemandem mehr verraten, wie alt ich bin." — Ida: „Diese Konsequenz ist zu bewundern; aber ich fürchte, eines schönen Tages wirst Du Dich doch verplappern." — „Nein, meine Liebe, wenn ich zwölf Jahre habe schweigen können, werde ich's auch ferner fertig bringen."

— Gelungener Beschluß. — In Dazelhausen hat man die elektrische Beleuchtung eingeführt. Nun wird aber auch ziemlicher Luxus damit getrieben. Allenthalben prangen Bogen- und Glühlampen. Auch den Stadtpark bedenkt man mit einer Bogenlampe. Da entsteht über die Aufstellung dieser Lampe eines Diskussion. Der Seifensieder des Ortes, der sich schon öfters als Salomo erwies, stellt den Antrag, dieselbe an dem Denkmal des heimischen Dichters Federlein zu befestigen und zwar sagt er symbolisch: „Der kriegt die Bogenlampe direkt an die Hand befestigt... der war auch schon bei Lebzeiten eine — Leuchte!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. S. Lund, 5507 S. Halsted Str. midofr

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Kommik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: Tüchtiger Hausmann und Gärtner. Empfehlungen verrlangt. Nachzufragen 5132 East End Ave. mifrsa

Verlangt: Tüchtiger, zuverlässiger, junger Mann zur Buchführung und als Kassirer; dauernde Stellung mit Gelegenheit zum Emporarbeiten für die richtige Person, Empfehlungen und Bürgschaft erforderlich. Adr.: B 537 Abdpost. 4mz1wX

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik und Fabrikarbeiter für außerhalb. $2 täglich. Auch Jungens für Eisenfabrik und Tischler-Werkstatt. Vermittlungbüro, 763 Milwaukee Avenue. 5mz1mX

Verlangt: Barbier, als stetiger Aushelfer. Frank Taubitz, 1900 Throop Str. dofrsa

Verlangt: Lediger Mann für Grünhaus und Pferd zu besorgen; Lohn $5 und Board. 2207 West 35. Straße. dofr

Verlangt: Office-Junge, muß deutsch und englisch sprechen. 2020 W. 35. Str. 6mz1wX

Verlangt: Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Anzufragen im Victoria Hotel, Samstag den 8. u. Sonntag den 9. März, David Stephens.

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenkleider. 6703 S. Centre Ave. dofr

Verlangt: Wagen-Holzbearbeiter; erstklassiger, mit allen Arbeiten vertrauter Arbeiter. Geo. Domarus, 847 Larrabee Str. dofr

Verlangt: „Spotter" und „White Goods Washer", in Färberei. 3026 La Salle Str. dofrsa

Verlangt: Guter Mann, als Janitorgehilfe; muß Erfahrung in der Bedienung von Kesseln haben. 4025 Perry Str. dofr

Verlangt: Junger Mann, als Lehrling in Zeichenzimmer; muß Talent zum Zeichnen haben. J. A. Brand & Co., 1428 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Aufgeweckter Junge, der sich im Putzgeschäft einarbeiten will. 3134 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Fensterwascher, $12 per Woche und aufw. 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 6mz1wX

Verlangt: Ehrlicher, tüchtiger Verkäufer für Grundeigentum, Kunden zu besuchen. Muß Englisch sprechen. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Verlangt: Jungens für Stellungen zum Einwickeln und Packete zu machen, über 15 Jahre alt. Alterszertifikat. Wieboldts Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 1940 Archer Ave., Tel. Aut. 64375.

Verlangt: Guter Schlosser. Orr & Lockett Hardware Co., 14 W. Randolph Str., Vormann-Shop auf dem 5. Floor.

Verlangt: Glasbläser, welche an elektrischen Lampen arbeiteten. Standard Electric, 187 Nord Clark Straße.

Verlangt: Nüchterner Mann für Engineerroom. Guter Lohn. Kann Lizens erwerben. Schreibt Adr.: U 421 Abendpost. frson

Verlangt: Junge über 16 Jahren in der Apotheke. 58. Str. und Prairie Ave. frsason

Verlangt: Rüstiger älterer Mann, am liebsten alleinstehend, um ein Pferd zu besorgen, Flaschen zu waschen (mit Motor) und sich sonst ein wenig nützlich zu machen. $20 den Monat, Kost und Logis. Gutes Heim und dauernde Stellung für den richtigen Mann. G. Leon, 3751 Parnell Ave., Südseite. frsa

Verlangt: Hilfs-Trimmer in großem Wholesale-Schneidergeschäft; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchten Lohnes. Adr.: U 476 Abdpost. dofr

Verlangt: Ein junger Mann als Zeichner und Maler für Novelty Fabrik außerhalb Chicago; Lohn $12 zum Anfang mit Gelegenheit sich emporzuarbeiten; stetiger Platz. Adr.: U 415, Abendpost. frsason

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr. 540 Jackson Blvd., Ecke Clinton. frsa

Verlangt: Schneider, der mit allen Arbeiten vertraut ist. 25 West Madison Str. dofrsa

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Der Vogelhändler."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „The Escape."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Peter Pan."
Chicago Opera House. — „Everywoman."
Imperial. — „A Fool There Was."
Crown. — „Madame Sherry."
Victoria. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Ingenieur, in einem Hotel. Adresse, mit Angabe des Alters, der Erfahrung und des Lohnanspruchs, unter: U. 419, Abendpost.

Verlangt: Zwei Schneider; ein Rockmacher und ein Bushelman. 954 Webster Ave.

Verlangt: Laufjunge, über 14 Jahre alt; einer, der auf der Nordseite wohnt, vorgezogen. Walter H. Hildebrand & Co., 954—956 West North Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes; Nachtarbeit. 2059 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter, erfahrener Brot- und Biscuits-Backer, allein zu arbeiten, in einer neuen Bäckerei; muß seinen Beruf gründlich verstehen und ein nüchterner und fleißiger Arbeiter sein; Tagarbeit; Anfang 6 Uhr früh; guter Lohn; Nordseite. Adr.: Z. 502, Abendpost.

Verlangt: Saloon-Porter. 1036 North Ave.

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer an Wagenreparaturen. Anzufragen: Doe Illinois Expreß Co., 512 W. Adams Str.

Verlangt: Zwei starke Burschen, im Milchgeschäft zu arbeiten. 2630 Evergreen Avenue.

Verlangt: Arbeiter an Leder Novelties in Sportwaaren und Männer bei Hand zu nähen. Stetige Arbeit. 901 S. Western Ave. frsa

Verlangt: Porter für Saloon und Hausarbeit. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge im Store zu arbeiten und Pferd zu besorgen. Guter Lohn für die richtige Person. 1408 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge für allgemeine Arbeit in Laboratorium. Muß 16 Jahre alt sein, 8 Stunden Arbeit pro Tag, $6 zum Anfang. — Globe Pharmaceutical Co., 29 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein Saloon-Koch; lediger Mann. Tinnen, 71. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Porter, Deutsch-Ungar, in Saloon und Boardinghaus. 2244 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge, um das Apothekergeschäft zu erlernen. 1912 N. Robey Str. frsa

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann für Waschen und Fahren in Livery, $12 die Woche und ein 4 Zimmer Flat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Maler, der Früchte malen kann. — Fertig zur Arbeit. 227 W. 22. Str., John Dietz.

Verlangt: Junger Barbier, der etwas englisch sprechen kann, für Samstags und Sonntags. Eventuell stetig. 2807 Southport Ave.

Verlangt: Ein guter Teamster. 2415 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher auf Reparatur. 1655 Larrabee Straße.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits, muß Erfahrung haben; 12 Uhr Nachts anfangen. 2058 Roscoe Str. frsa

Verlangt: Ein reinlicher junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 5240 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter und Lunchman: Lohn $12 die Woche; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 3900 Wentworth Ave.

Verlangt: Verkäufer in Herrenausstattung, ein junger Mann mit Erfahrung, der russisch und lithauisch sprechen kann. Zu erfragen: J. Peller, 6060 State Str. frsa

Verlangt: Barbiergehilfen; guter Lohn. Thorel, 106 N. La Salle Str., 3. Floor, Z. 27. 6mz,1wX

Verlangt: Bushelman, muß guter Presser sein. Subway Tailors, 93 W. Randolph Str., Basemt.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Bartenders, Drehbank-, Screwmaschine-Hilfe, Tool- u. Diemakers, Bandsäger, Stalleute, Fuhrleute, Janitors, Porters, Farmarbeiter, Fabrikknaben, Cabinetmakers. — Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Pressers und Frauen für Waists und Kleider zu waschen. Nachzufragen auf dem 4. Floor, 310 Madison Str. frsamodi
Marshall Field & Co.

Verlangt: Jacket Damenschneider und Skirt-Operator. 3044 Fullerton Ave. frsamodi

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit, 3 Zimmer vollständig möblirt für Haushaltung. 2218 Washington Boulevard.

Verlangt: Ehepaar mittleren Alters für zehn Acres Farm, halbe Stunde von Chicago. Frau gewöhnliche Gerichte gut zu kochen; angenehmer leichter Haushalt für zwei Personen. Mann muß gute landwirtschaftliche Erfahrung und Zeugnisse besitzen. Vorzusprechen Zimmer 303, 1200 Michigan Avenue.

Verlangt: Familien, um Zuckerrübenfelder zu bearbeiten in Michigan. Nachzufragen: Al. Weber, 1518 Orchard Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher sucht irgendwelche Arbeit. 1411 Mohawk Str.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, war 2½ Jahre in letzter Stellung, sucht Arbeit. 1411 Mohawk Str.

Gesucht: Bartender und Porter wünscht stetige Stellung; ist ehrlich und nüchtern; scheut keine Arbeit. Lindeman, 1833 Wellington Str.

Gesucht: Verheirateter Mann, 30 Jahre alt, sucht Stellung, habe kein Handwerk, spreche etwas englisch, gebe irgend Jemand, der mir einen guten stetigen Platz verschafft, $10. Adr.: Z. 547, Abendpost.

Gesucht: Suche Stellung als Janitor. 1451 Larrabee Str.

Gesucht: Stellung als Bartender. Telephonirt Edgewater 171.

Gesucht: Bartender und Porter sucht Stellung, Stadt, Empfehlung. Otto Hanse, 113 W. Goethe Str. 'Phone: North 1414. frson

Gesucht: Lediger, deutscher Mann, 35 Jahre alt, praktischer Landmann (Farmer), wünscht dauernde Stellung auf großer Dairyfarm, ist guter Melker. Andreas Zultner, 816 Polk Str., Gary, Indiana.

Gesucht: Mann, geschickt, mit eigenem Carpenterwerkzeug, sucht irgend welche Beschäftigung. Oebel, 307 Sigel Str. frsafo

Gesucht: Ein erfahrener deutscher Janitor sucht Stelle in Kanzlei oder Haus, gute Empfehlungen. 1859 Orchard Str., Tür Nr. 2. 7mz1wX

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot u. Rolls. C. E., 1734 Sedgwick Str.

Gesucht: Erster Klasse Mechaniker, 28, mit 12 Jahren praktischer Erfahrung in Maschinenfabrik, 12 Jahre im Land, versteht Zeichnungen und Modelle, 4 Jahre auf letzter Stelle, beständig und nüchtern, wünscht Stellung als Vorarbeiter. Adr.: Z. 525 Abendpost. mifrson

Gesucht: Lizensirter Engineer und Maschinist sucht stetige Stellung, gut bewandert an Eismaschinen und Reparaturarbeiten. Adr.: P. O., 1716 Hudson Avenue. dofrsa

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle, habe gute Erfahrung und beste Empfehlungen. Gerbel, 630 Dewey Place. dofrson

Gesucht: Verheirateter erste Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. 4230 S. Fairfield Ave. dofr

Gesucht: Mann mittleren Alters, ehrlich, nüchtern, spricht französisch, deutsch, englisch, sucht Stelle als Porter, Wächter oder ähnliches. Adr.: Z. 535, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, erst kurze Zeit im Lande, sucht einen Posten als 3. Hand, mit oder ohne Board. Michael Kumberger, 843 Orleans Str.

Gesucht: Freilunchkoch, Porter, Deutscher, verheiratet, sucht Stelle. Abt. Tel.: Lincoln 2712. dofr

Gesucht: Bartender, selbstständig, hat $1000 Baarsicherheit und ausgezeichnete Referenzen, sucht Stellung. Wenn Ihr einen tüchtigen Mann von außerordentlichen Fähigkeiten wünscht, adressirt: Z. M. Georges, General Delivery. midofrsa

Gesucht: Tüchtiger Schuhmacher, aus Wien, verheiratet, spricht deutsch und böhmisch, sucht Arbeit in seinem Fache, oder irgendwelche andere Arbeit. Joseph Kucera, 1637 Huron Str. 4—8mz

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stellung als Porter; kann auch Freilunch kochen; kleines Geschäft. Lutz, 600 Wells Str., Apotheke.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um Stickereien auszuschneiden; geübtes vorgezogen. Ignatz Brunner, 1224 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters im Store zu helfen. Gutes Heim. 2354 State Straße.

Verlangt: An Westen, Handknopflochmacherinnen und Backers, Abbügler und kleine Mädchen. 1744 N. Robey Str. frsafo

Verlangt: Damen, die ein paar Stunden freie Zeit haben als Agentinnen für Haar-Artikel und Hautmittel. Zimmer 400 — Isabella Bldg., 21 E. Van Buren Str. frsafon

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und älter, zum Lernen und zu sortiren. Nachzufragen Globe Laundry Co., 1030 West Adams Str. mz8,9,15,16,22,23,29,30

Verlangt: Mädchen oder Frau für Shoparbeit in Bäckerei. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zur Bedienung in Bäckerei, muß englisch sprechen. 1020 Blue Island Avenue.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; stetiger Platz. 1939 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Waists und Kleider. Hugo DuBrock & Co., 219 West Monroe Str., nahe Fifth Ave. 7mz1w

Verlangt: Frauen für stetige Arbeit in Candy Factory. 217 West Huron Str., 3. Floor, zwischen Wells und Franklin Str.

Verlangt: Verkäuferinnen, tüchtige Personen erhalten stetige Stellungen bei gutem Lohn. — Sofort nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Operators an Waists und Kleidern; stetige Arbeit; hier wird deutsch gesprochen. — 1130 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Sofort, Mädchen zum Nähen, bei Kleidermacherin. Tel. 9156 Graceland.

Verlangt: Putzarbeiterinnen, Trimmers und Copyists; dies ist Eure Gelegenheit, $15 bis $25 die Woche zu verdienen; wir haben am meisten und am längsten Arbeit in Chicago; sprecht vor, fertig zum anfangen; wir nehmen auch Lehrmädchen an und bezahlen während der Lehrzeit; schnelle Beförderung. L. & S. Mercantile Co., 736 West Monroe Str., nahe Halsted Str. 28feb,1w

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, Ausländerinnen vorgezogen. Madam S. Mandelbaum, 1543 Edgemont Ave., Ecke Ashland Blvd. do—son

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe an Damen Suits anzunähen. Reske & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 6mz,1w

Verlangt: Skirt Finishers, im Wochenlohn; gute Bezahlung. Reske & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 6mz,1w

Verlangt: Gute Hemdennäherinnen, die nur gute Knopflöcher machen können, Arbeit außerm Hause. Vorzusprechen Abends 6—7, 3339 N. Halsted Str. Lichtenegger. dofr

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen an Wheeler & Wilson Kraft-Maschinen, $7 per Woche zum Anfang; wir brauchen auch mehrere Finishers; müssen über 16 Jahre alt sein. Vorzusprechen 3. Floor, 329 W. Monroe Str., Ecke Market. 1mz1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen, in Store zu arbeiten. 2354 State Str. 5mz1wX

Verlangt: Erfahrene Labelnäher; beständige Arbeit. 416 S. Franklin Str. 5mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau, um Business Lunch zu kochen; Sonntags keine Arbeit. 975 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Frau, um Samstags und Sonntags in der Küche eines Restaurants behilflich zu sein. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Frau als Aufwärterin bei einer kranken Frau. M. Fisher, 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2118 Addison Str., 1. Flat, nahe Hoyne. frsa

Verlangt: Gute fachkundige Businesslunchköchin. 1400 Süd Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für einfache Hausarbeit, $6.00. 436 West 31. Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Näheres im Saloon, Sheffield und Maud Ave.

Verlangt: Erfahrene und frisch eingewanderte deutsche, österreichische und ungarische Mädchen für allgemeine Hausarbeit usw., gute Stellen sofort garantirt. — Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1 Treppe. frsafon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Anzufragen: 867 Addison Str. Dr. M. Buchsbaum.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 1355 W. 55. Straße. 'Phone: Wentworth 2211.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, welches etwas englisch versteht und einfach kochen kann, kein waschen. 617 Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, Empfehlungen. 4726 Michigan Ave., 2. Flat. Tel.: Kenwood 2950.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. N. Kahn, 2450 W. Division Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Haushälterin, nicht über 40 Jahre alt, auf eine Farm in Michigan. Gutes Heim. 4 Kinder von 3 bis 10 Jahre alt in Familie. Frank Kloß, Chassell, Mich.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines Jungen von 1½ Jahren, $2 per Woche. Mrs. Kelsey, 4939 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, muß englisch sprechen, Zeugnisse. 316 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 6314 Lakewood Ave., Phone Edgewater 4486. 7mz1wX

Verlangt: Gutes, starkes, erfahrenes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Bester Lohn. Gutes Heim. Kleine Familie. — Koch, 500 Melrose Str., nahe Evanston Ave. frsa

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. 1356 S. Halsted Straße.

Verlangt: Gründlich erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 4811 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 2258 N. Clark Str. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene. 6215 Vincennes Ave. Nachzufragen Samstag.

Verlangt: Deutsches Mädchen, soeben Eingewanderte, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen. Nachzufragen im Saloon: Teddy's Place, 3159 West Chicago Ave., Ecke Kedzie Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, die auch bei der Hausarbeit mithilft. 5311 Michigan Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. John Weber, 5719 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein wohlerzogenes Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit; guter Lohn. Zu erfragen in der Real Estate Office, 800 North Clark Str., Ecke Chicago Ave. dofr

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin, die auch die Küche und leichte Hausarbeit besorgt, in einer feineren Haushaltung; drei erwachsene Personen. Adr.: O. 220, Abendpost. dofrsa

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Junges erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 1811 W. 47. Str., nahe Wood Str. 5mz1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 mit Waschen, oder $5 ohne Waschen. 1239 North Shore Ave., Rogers Park. Tel.: Rogers Park 4664. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, für Hausarbeit. 3714 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. 120 East 44. Str., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zwei. Muß englisch sprechen. Referenzen verlangt. Waschfrau 2 Tage jede Woche. Adr.: 4851 Kenwood Ave., Telephone Oakland 4487.

Verlangt: Erfahrene Köchin, muß bei der Wäsche helfen; guter Lohn und angenehmes Heim. Nachzufragen vor 11 Uhr Morgens. 639 Deming Place. momifr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin oder älteres Mädchen, in kleiner Familie; Kinder groß. Bitte, vorzusprechen. 814 North Winchester Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3958 North Ave. frmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1949 Melrose Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5104 S. Ashland Ave. Tel.: Yards 1046. Fred Heyne.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau, muß zuhause schlafen; gutes Heim und guter Lohn bei kleiner Familie. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave., Zigarrenstore.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 531 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit — 5 Zimmer Flat. — 2 in Familie. Mrs. J. N. Bernstein, 5544 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, stetige Stellung, gutes Heim. 720 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 540 Webster Ave., Flat 2, hinten. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1742 N. Park Ave., Flat 3. Tel.: Lincoln 1423.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; scheut keine Arbeit. Persönlich vorzusprechen. 1403 Cleveland Ave.

Gesucht: Tüchtige Haushälterin, alleinstehend, 47 Jahre alt, mit Empfehlungen, wünscht stetige Stellung in besserem Hause. Persönlich vorzusprechen. 845 West North Ave., Saloon.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stellung im Bäckerladen, spricht englisch, deutsch und böhmisch, 2020 Blue Island Ave. frsa

Gesucht: Wittwe ohne Anhang wünscht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Herrn; gutes Zeugniß, wenn verlangt. 2725 Warren Avenue. Telephon: West 2609.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1853 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1439 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Ein junges deutsch-österreichisches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen heute Abend. 1909 West 21. Straße. fraf

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 3113 N. Oakley Avenue, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen: J. Kill, 1521 Hudson Ave., hinten.

Suche Wäsche in oder außer dem Hause zu waschen. M. Baumstark, 914 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1713 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 739 Rees Straße.

Gesucht: Stelle als Büglerin in Laundry. — Mary Kasnef, 1418 Grand Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als deutsch-ungarische Köchin. 15 W. Indiana Straße. dofrsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen; nur an Südseite. Bitte zu schreiben: 353 West 30. Straße, 1. Flat. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Janitor. Lawrence Bolf, 1708 Nord Halsted Straße. frsa

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit 2-jährigem Kind sucht Janitor-Platz oder Farmarbeit. M. Mueller, 1808 Sheffield Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Rechtsanwälte.
Oscar Josetti's
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei!
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ganz neuer Plattform-Wagen, zu irgend einem Preis. 1465 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Weiße Pudelhunde, billig. 4928 Süd Western Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Pferde, Stuten, Geschirr, Butcherwagen, Geldschrank. 2200 Erie Str. Tel. Seeley 437.

$70 für tragende Stute. Hirschberg, 1020 Belknap Str., nahe 12. und Morgan Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ganzer Bestand, wegen Geschäftsaufgabe, 48 Stuten, alle Größen, drei tragende, Geschirre und Wagen. 2560 Süd Halsted Straße. —19mz

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 3447 Belmont Ave., im Butchershop. 3mz1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24ln*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, besonders geeignet für Leute, die sich selber ein Heim bauen wollen, sämmtliche Türen, Fenster und Moulding, sowie Leitungsausguß, Kloset und alles Zubehör von einem 7-Zimmer Flat; alles erstklassiges Material; wenn gewünscht, kann man die Moulding selbst abmachen. 725 North Ave., Store. dofrsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel. 713 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Ein Parlor-Set, fünf Stücke, und ein Kochherd, sehr billig. Adr.: Z. U. 665 Abendpost.

Ich verkaufe alle meine Möbel, sind vor drei Monaten gekauft worden: Piano ist $600 wert, verkaufe es für $160; Betten, Matratzen; Springs, $18; Dressers, Chiffoniers, $20; drei Stücke Parlor Set, wert $150, für $40; schöne Schaukelstühle, ledergepolstert, $7.50; Bibliothektisch, $13; 15 Rugs, kleine und große, 9 bei 12, $13, kleine $2; Eßzimmertisch und 6 Stühle, Buffet und Davenport, Bilder, elektrische Lampen und viele andere Sachen billig. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von N. Clark Str., einen Block nördlich von Fullerton Boulevard. 7mz1wX

Zu verkaufen: Kleine Hauseinrichtung, 1630 Burling Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: 3802 Alta Vista Terrace — prachtvolle Möbel von 8 Zimmer Haus zu einer großen Verschleuderung, Messingbetten, vollständig, $18 bis $35, Dressers, Chiffoniers, Bibliothektische, Pedestals, Lampen, Rugs, sämmtliche Gemälde, Mahagony Parlor Suit, kostete $150, echtes spanisches Leder, muß weg für $50, Eßzimmertisch und 6 Stühle, mit echtem Leder überzogen, für $35. Andere Artikel werden beinahe verschenkt. Tags oder Abends vorzusprechen. 3802 Alta Vista Terace, 2 Blocks von Grace Hochbahnstation, ein Block östlich von Clark Str. 5mz1wX

Verkaufe spottbillig: Gute Möbel, elegantes Leder Parlor Suite, Rocker, Ledercouch, großen Wilton Rug, Bilder, Gardinen, Eßtisch, 6 Stühle, schöne Messingbetten, Dresser, Chiffonier, neuen Küchenofen usw. Alles muß sehr billig verschleudert werden. 2114 Cubler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 6mz1wX

Auktionsverkauf! Dienstag und Freitag, um 10 Uhr Vorm., verkaufe ich für verschiedene Lagerhäuser alle nicht abgeholten Möbel, Rugs, Oefen und andere Haushaltungsgegenstände, in meinen Räumlichkeiten: 2521—2523 Sheffield Ave. A. Ralph, Auktionator. 6mz,1w

Zu verkaufen: 6 Zimmer fast neu möblirtes Flat, im Ganzen, billig. 1421 Dearborn Ave., 1. Flat. 5mz1wX

Zu verkaufen: Heizofen, Kochofen, Betten und Möbel, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4mz,1wX

Zu verkaufen: Möbel und Piano, Rugs, Parlorsuit, Buffet, Eßzimmertisch und -Stühle, Davenport Bett und Dresser etc., fast neu; verschleudere sofort. Residenz, 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont. 2mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 kaufen $1000 Steck Concert Grand Piano, 1956 Larrabee Str. 7mz*X

$350 fast neues Piano, sehr mäßig für Baargeld vor Samstag. 3409 N. Ashland Ave., 1. Floor. —15mz

Zu verkaufen: Ganz neue $150 Victrola zu einem Schleuderpreis; muß verkaufen. Anzufragen 307, 58 W. Washington Str. 7mz1wX

Verkaufe mein prachtvolles Mahagoni Upright Piano, gutes Instrument, 3 Monate gebraucht; sofort spottbillig. 2114 Cubler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 6mz1wX

$85.00 kaufen gutes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 3mz*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein junger Mann, 34 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines soliden, häuslich gesinnten Mädchens, nicht über 30 Jahre alt zwecks späterer Heirat. Gefällige Zuschriften erbeten unter Adr.: U. 417, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plaster-, Brick-, Zement-Reparaturarbeit billig ausgeführt. Jarez, 1445 Cleveland Ave.

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung und volle Aufklärung über ihren Zustand bis 1. April kostenfrei. Leu Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 7mz,1wX

Achtung! Steiermark. A. W. sucht Landsleute und Lena Holbahs. Adr.: 1951 Fremont Str., 3. Floor.

Spezieller Verkauf für Samstag
bei der
Lincoln Packing Co.,
3021 Lincoln Ave., nahe Southport.

Veal Roast, Schlegel od. Loin	**16½c**
Hinterviertel Lamm	**15½c**
Vorderviertel Lamm	**11½c**
Native Pot Roast, Beef	**13c**
Hamburger Steak	**10c**
Bestes gerolltes Beef	**9½c**
Knochenloses Rump Corn Beef	**10c**
Geräucherte Spare Ribs, nur	**10c**

Kämmhaare! Mache natürliche Zöpfe. Uhls, 5937 S. Halsted Str. 7mz1wX

Painting, Decorating usw. zu mäßigen Preisen. Kleinau, 1939 N. Albany Ave. Tel. Belmont 8505. frsafon

Herr Louis Köldorfer wird freundlichst ersucht, 1812 Wells Straße vorzusprechen. frson

—Florida— —Florida—
Verein Floridania,
Office u. Vereinsräume: 646 Wells Str.
Anmeldung neuer Mitglieder täglich von 6—9 Abends. Oeffentlicher Vortrag über Florida Lebens- und Erwerbsbedingungen. Sonntag 3—6 Uhr.
N. B. Die Mitgliedsliste der ersten Loge unseres Verbandes wird binnen Kurzem geschlossen und wem es daran liegt, sich bald unter den günstigsten Erwerbsverhältnissen in Florida niederzulassen, der muß sich baldigst anmelden. Wir bringen die Erzeugnisse unserer Mitglieder auf den Markt.
Florida Investigation & Inform. Bureau
646 Wells Str. Auskunft frei.
mz7,9,11,12,14,16

Hustet Ihr? Wacht Ihr Nachts auf mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Leidet Ihr an Bronchitis, Asthma oder Heiserkeit? So könnt Ihr nichts Besseres tun, als Euch eine Flasche Reimers Bronchial Elixir anzuschaffen. Dieses Elixir hat tausende geheilt. Es wird auch Euch heilen; wir garantiren den Erfolg. Flaschen 50c u. $1. Nach Einsendung des Betrages frei ins Haus gesandt oder persönlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. 3mz,momifr1m

Haut- und Fußfehler entfernt. Prof. Uhl, 21 Ost Van Buren Straße. 6mz1wX

Hochfein gebildete Damen und Herren, welche den Wunsch haben sich der „Golden Rule Society" anzuschließen, wollen schreiben um Literatur und volle Einzelheiten an The Seemore Pub. Co., P. O. B. 512, Chicago, Ill. dofrsa

Oscar Josetti's Notariats- und Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 4mz*X

Adam Schätzlein, Leichenbestatter und Embalmer, 2418 Lowe Ave. und 850 W. 86. Place. Aufrufe per Telephon (Yards 1142 und Stewart 1103) zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit werden prompt beantwortet. Alle Begräbnisse von $50 aufwärts. Zufriedenheit garantirt. 3mz1mX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 6feddofodilm

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Inf. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Str. Telephon: Franklin 3330. 12fb1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und bald vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19feb1m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store-Käufer, aufgepaßt! — $395 oder beste Offerte kaufen einen der besten Delikatessen- und leichten Grocerystores der Nordwestseite. Großes reines Lager von importirten und hiesigen Waaren, elegante Fixtures, $100 Computing Waage, Ice Box, Shercer Cerial Counter etc. Dieser Platz nahm nie weniger als $90 die Woche ein, hat keine Konkurrenz für Blocks, der einzige wirkliche Verkaufsgrund ist, weil der Mann gute Stellung hat, ungefähr 15 Meilen vom Store. Billige Miete. Elegantes Flat mit Badezimmer. Keine Neugierigen, sondern Leute, die kaufen wollen und einen Bargain zu würdigen wissen, sollten vorsprechen mit Anzahlung. Kommt Samstag 1 bis 5 Nachm., Sonntag Morgens von 9 bis 12. 4219 N. Kedzie Ave. Nehmt „Kedzie Trough Car" bis zum Laden.

Achtung, Damenschneider!
Ein gutgehendes Damen- und Herrenschneidergeschäft zu verkaufen, eventuell zu vertauschen gegen ein kleines Schneidergeschäft in Chicago; der Preis für dasselbe deckt nur die Wertsachen, wie Waarenlager, Maschinerie, Fixtures; ich verlange keinen Profit für das Geschäft und die Kundschaft; wünsche nur, daß ein ehrlicher, gut englisch sprechender Deutscher antwortet; der Preis für das Geschäft beträgt $550 Baar; die Stadt liegt 100 Meilen von Chicago, im westlichen Illinois, und hat eine Einwohnerzahl von 12.000. Man adressire, mit Preisangabe des Geschäfts, unter: D. F. 87, Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessen-Store; muß wegen Krankheit verkaufen. Nachzufragen: 2333 West North Ave., im Store.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, Irving Park; gute Lage, einzige Eck-Saloon; lange Lease; $25 Miete, mit schöner Wohnung; gehe nach Europa. Adr.: D. R. 462, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Billig, etablirter Saloon; guter Geschäftsgang; muß sofort verkaufen; guter Verkaufsgrund; zu Euerm eigenen Preise. 1401 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Acht Zimmer Roominghaus, Alles besetzt; billig. 1535 Wells Str., nahe Lincoln Park.

Wegen Krankheit verkaufe Roominghaus, 14 Zimmer, stets besetzt; sofort genommen, sehr billig. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei, Butcherstores, Rooming-, Boardinghäuser kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen Partnerschaft verkaufe Bäckerei an Hauptstraße, vorschriftsmäßig. Ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $350. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Saloon (Ecke), alter, guter Platz, großer Vorrat, neues Cashregister; Wocheneinnahme $250; Miete fürs ganze Haus $25; sofort genommen $900. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon (Ecke), eigene Lizens, eigene Lease; Wocheneinnahme $250, $1500, wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

$1275 für einen Confectionery-, Zigarren-, Zeitschriften- und Notions-Store; elegante Fixtures; großes Waarenlager; 4-Zimmer Wohnung; Lease; wegen Krankheit der Frau. 3819 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Meatmarket, neben Grocery; solche Gelegenheit kommt nicht wieder; habe Haus mit Market gekauft, muß deshalb eins für $350 verkaufen. $200 Baar, Rest auf Zeit, wert $800; Miete $25 für Store, 3 Zimmer und Basement. 2557 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen Krankheit. 1218 Sedgwick Straße. frsa

Wenn Ihr Euren ganzen Laden irgend welcher Art, Stadt oder Land, verkaufen wollt, kommt zu mir, ich kaufe denselben sofort zum höchsten Baarpreise; kaufe ebenfalls die Fixtures und Cash-Registers, sowie Kaufmannsgüter separat.
Theo. Goodkind,
2915 Lincoln Ave. Tel. Lake View 5012. 17fbmomifr1m

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, wegen anderen Geschäfts. 6610 Halsted Str. dimifr

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte; muß vor dem 25. März abreisen; seit 15 Jahren bestehend. 2347 West Van Buren Str. dofr

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungs-Route, billig. Adr.: Z. 505, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei für Anfänger, billig. Adr.: Z 511 Abendpost. —son

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop. 2409 N. Clark Str., Ecke Fullerton. midofr

Verkaufe fein möblirtes, 15 Zimmer Roominghaus; helle, schöne Zimmer; feines Gebäude: 11 Zimmer bringen $170 monatlich; Alles vermietet; $1000 oder bestes Angebot; halb baar; wert $1600. Bargain. 2962 Indiana Ave. 5mz1wX

Zu verkaufen: Ein guter Saloon; begebe mich auf eine Farm; keine Agenten. 358 N. State Str., Ecke Kinzie Str. 1mz,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Bartender mit $300 für gutes Loop Café. Tongeln, 917 Ashland Block. frsafon

Verlangt: Partner oder Partnerin mit $400 bis $600 für größeres Restaurant. Referenzen erforderlich. Adr.: U. 422 Abendpost.

Partner gesucht für Patente, welche auch in Europa patentirt und nachweisbar in kurzer Zeit den höchsten Record schlagen und die größte Rentabilität sichern werden. Nur intelligente Dame oder Herr mit größerem Kapital gesucht. Deutsche Sprache erwünscht und bevorzugt. Adr.: Z. 565 Abendpost. frsafon

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei deutsch-amerikan. geprüfte Lehrerinnen erteilen beste Privatstunden im Englischen billigst, korrekte Aussprache, ohne dieselbe kein Erfolg möglich. Eigene Lehrzimmer im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 2mz1wX

Privatlehrerin in englischer Sprache sucht noch einige Schüler; mäßiger Preis. Harriet Beckert, 1551 Wells Str. 1mz,1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2000, von Privatleuten auf mein 2-stöckiges Brickhaus, Wert $5000, zahle 6 Proz. Zinsen, keine Kommission. Adr.: U 408 Abendpost.

Wünsche $2500 auf erste Hypothek zu leihen auf mein Eigentum an Montrose und Clark Straße, Wert $5500. Adr.: U 410 Abendpost.

Zu leihen gesucht: Von Privat, $300 auf 2 oder 3 Jahre; gute Sicherheit. Adr.: Z 506 Abendpost.

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 5mz2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

Geld zu verleihen auf erste Hypotheken. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 4mz1wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer ... 16mz*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle, elegante Zimmer mit Bad, im zweiten Floor, Front. 1702 Dayton Straße.

Zu vermieten: Für Market, neuer Store, 7411 N. Clark Str., Rogers Park, $35, Dampfheizung. Zwischen Grocery und Drug Store. Deutsche Nachbarschaft. Freie Miete bis zum 1. Mai.

Zu vermieten: 6 Zimmer Wohnung im zweiten Stock, Hinterhaus, hell und luftig, Preis $15. 1323 Wells Str.

Zu vermieten: Laden, gute Lage für Butcher. 3503 Hirsch Str., Ecke St. Louis Ave. frsafo

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Gutes Mädchen, in Kost oder Logis. 1715 Mohawk Str., oben.

Frau oder Mädchen findet Board. 1938 Howe Str. frsa

Zu vermieten: Zwei helle, saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, nebst Kost, Bad, an anständigen Herrn; Privatfamilie; alle Bequemlichkeiten. Mrs. Cramer, 2040 Racine Ave. frsa

Zu vermieten: Frontzimmer, an drei Personen, mit Kost. 2153 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, event. mit Kost, bei ungarischer Familie; Dampfheizung. 820 Webster Ave.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad, $1; auch Zimmer für zwei. 2346 Fullerton, nahe Western Ave. frmo

Roomers oder Boarders gewünscht. 1522 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer für leichten Haushalt; ebenfalls Zimmer geeignet für eins oder zwei; separater Eingang zur Halle; heißes Wasser. 511 North Ave., oberer Floor.

Vermiete schön möblirtes Zimmer mit Küche für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave. nahe Park.

Vermiete helles, geräumiges Frontzimmer an 1 od. 2 Herren. 1517 Belmont Ave. nahe Lincoln.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, Dampfheizung, ungenirt. 58 W. Elm Str., Apt. 4, nahe Clark und Division Str. frson

Zu vermieten: Frontzimmer für 1 oder 2 Personen, Dampfheizung, separater Eingang, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Ave. mifrsa

Bessere Herren finden schöne, große, helle Zimmer, beste Nachbarschaft; auch 2—3 Zimmer passend für Arzt, Zahnarzt, auch Küche; Block von Full. Expr. 924 Belden Ave. Tel. Lincoln 519. 6mz2wX

Zu vermieten: Möblirte, helle Zimmer, auch große für zwei Freunde. Nachzufragen: Saloon, 530 Wells Straße. dofr

Zu vermieten: Warme, helle Zimmer für Deutsche und Ungarn, billig. 43 Division, nahe Halsted Str. midofrsa

Zu vermieten: Sauberes Zimmer in Privathaus, auf Wunsch mit Board; alle Bequemlichkeiten. Gute Carverbindung. 4120 N. Irving Ave. 2mz1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
$10.00 oder mehr
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inf.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5495. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni Finish Trim, Eichen-Fußböden, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat. Preis $5700; $700 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, auf Abzahlung. 3503 N. Seeley Ave. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Mein 6-Flat Haus, nahe Lincoln Park, sechs 6 Zimmer Flats, Ofenheizung; alles in tadellosem Zustande; nehme 2stöckiges Haus weiter nördlich, auch Lotten in Tausch. Adr.: U 413 Abendpost.

Muß verkaufen: 1231 Nelson Str., nahe Racine Ave., modernes 2-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats, nur $2475. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1529 Melrose Str. nahe Ashland Ave., 2-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats; nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verschleudere elegantes 3-stöckiges rotes Pressed Brick, 10 Zimmer Residenz, Hartholz-Fußböden, offene Plumbing, ebenfalls Garage hinten, Bissell Str., nahe Center, wert $4500, wenn sofort gekauft $3250.
Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. frsa

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, Lot 30 Fuß, 2221 Fremont Str., nahe Webster Ave., Miete $600 per Jahr. Sprecht vor bei C. L., Eigentümer, 1. Flat. midofrsa

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park: Brick und Frame 6—4 Zimmer Flats, Ofenheizung, Miete $706, große Porches. Preis $5200. Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. midofrsa

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850; $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, billig. Anzufragen im zweiten Flat, 1441 School Str.

Bargain! Ueber 13 Proz. auf Eure Kapitalanlage: Zweistöck. Framegebäude, vier 4-Zimmer Flats; Miete $480 jährlich; Preis $3600; leichte Abzahlungen; $500 Baar; an Ashland Ave., nahe Lawrence Ave., gelegen; vertausche auch gegen zwei- oder drei-Flats Brickhaus; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Großer Bargain! An Marshfield Ave., nahe School Str., 7-Zimmer Framehaus, nebst zweistöck. Framehaus hinten, 4-Zimmer Flats; $42 Miete monatlich; man mache Offerte.
Wm. Baumann jr., 1687 Belmont Ave. frsafon

Nur $1000 Baar nötig; 3stöck. Haus, sechs 4 Zimmer; Miete $57; nur $4000; nahe North Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Nur $7800 für elegantes dreistöck. Steinfrontgebäude; breite Lot; drei 7-Zimmer Wohnungen, Bad, Furnace; nahe Webster Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Sehr billig! Feines, neueres zweistöck. Steinfrontgebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace; in Lake View. Nur $5600.
—Oscar!— Josetti, nur eine Office:—
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Nur $200 Baar nötig. schöne 7-Zimmer Cottage; Lake View ... $2950
Schönes 9-Zimmer Wohnhaus, Bad, Furnace; nahe Fullerton Parkway ... $3600
—Oscar!— Josetti, 2411 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Lot, an Belmont Ave., zwischen Hoyne und Leavitt Str., 24x125; gute Lage für ein Fünf Cents-Theater oder Laden. N. A. Mueller, 1911 Bradley Place. 6,7,8,10,11mz

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—Wer suchet, der findet—

Bargains—Bargains—Bargains

12-Flat Brickhaus, 4—5 u. 8—6 Zimmer mit Bad, nahe Fullerton Expreßstation; Miete $2310 — Ofenheizung; Hypothek $10,000 auf 5 Jahre; Preis nur $14,750 — oder Offerte.

Cleveland Ave. nahe Center, fast neues 2-stöck. Brickhaus, moderne Plumbing, 1—7 u. 1—8 Zim.-Flat, hohes Steinfundament, $5200.

Dayton nahe Center, 4—4 Zim. Flats, ganz Brick, Toilet innen, Miete $564; Preis $4950.

Osgood Str. nahe Grace Str., 3-stöck. Brick, Lot 37½ Fuß breit; Ofenheizung; Preis $7100.

Foster Ave. östl. von Clark Str., fast neues 3-stöck. Steinfronthaus, neueste Einrichtung; Miete $1140; Preis $8200 — oder Offerte.

$200 Anzahlg kaufen 2 Flathaus, modern, Zementbasement, nahe Irving Pk. u. Western Ave. Schleuderpreis $2950.

Wegen Todesfall muß ich sofort mein fast neues 4—4 Zimmer Flathaus an N. Marshfield Ave. verkaufen; hohes Zementbasement, moderne Einrichtung; 30 Fuß Lot; Preis $2200.

Gelegenheitskauf! Modernes 2-stöckiges Brick, 30 Fuß Lot, Furnaceheizung, elektrisches Licht, alles Eichenholz, nahe Wilson Ave., östlich von Lincoln Ave., Kostenpreis $6700; verschleudere bis zum 15. für nur $5850; Teilzahlung.

3-Flat Brickhaus, modern, nahe Lincoln Park, Miete $828 — alles in bestem Zustande — gegen Abreise — Schnellverkaufspreis $5900.

Mozart Str., nahe Irving Park, fast neues 2-Flat Haus, modern, hohes Brickbasement, hoher Dachboden; Baukosten $4500 — Preis nur $3850 — und Teilzahlung. Unterricht.

Zimmer 7, 755 W. North Ave. Offen Sonntags bis 4 Uhr. Ecke Halsted Str.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 und 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination Fixtures. Mosaik Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. Preis $9000; $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $3000. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Bargain! 2-Flat Brickgebäude, 4 und 4 Zimmer mit weiterem 4 Zimmer Flat (finished) im Basement; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; hohes Basement; alles bezahlt; $4300; $1000 Baar, Rest nach Belieben. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Verkaufe neues neun-Flats Eck-Brickgebäude in Edgewater; Ofenheizung; $22,000; gegen kleineres Gebäude.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1mz,1wX

Gutes, modernes Geschäftsgebäude, an Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.; $4500.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1mz,1wX

Zu verkaufen: An Halsted Str., nahe Diversey Ave., dreistöck. Brick-Eckgeschäftsgebäude, wegen Krankheit; $17,500.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1mz,1wX

Zu verkaufen: Modernes 9-Zimmer Stucco-Wohnhaus; große Lot; nahe Foster und Evanston Ave.; $6000.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1mz,1wX

Zu verkaufen: Frame-Flatgebäude, mit Bad; Miete $45; Preis $3600; an Orchard Str., nahe Center Str.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1mz,1wX

Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: Cottage von 6 bis 7 Zimmern in Umgegend von Kedzie bis Sacramento Ave., an Irving Park Blvd. Edw. Hartmann, 1811 Belmont Avenue. dofr

$2850 kaufen neues 2stöck. Brick, 4 Zimmer Flats, Gas, Bad, Lot $200 Anzahlung. Nahe Chicago Ave. Cars. Zu erfragen 1548 Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, moderne 6 Zimmer Cottage, 2 Lotten. 1809 N. 42. Ave. frsafo

Zu kaufen gesucht: Baustelle, auf der Nordwestseite; von Eigentümer; Lage und Preis an Adr.: Z. 562, Abendpost. dofr

Großer Bargain: Modernes dreistöck. Brickhaus, hohes Basement; 6-Zimmer Wohnungen; an Cornelia Ave., nahe Leavitt Str.; nur $8750. Joern, 2136 Huron Str.

Zu verkaufen: (Austin), zweistöckiges Haus, 4 Zimmer Flats und Bad; Zementbasement, Furnaceheizung. 5843 Augusta Str., nahe Franklin Avenue.

Westseite.

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neues zweistöckiges Framehaus Flats; nahe Washington. Eigentümer: Gurney. Tel.: Seeley 5798. 21fb2wX

Vorstädte.

Zur Beachtung! Haus zu verkaufen mit 16 Zimmern und Saloon, seit 7 Jahren im Betrieb, bei den Ausstellungsgründen 5 Cents Theater, welche die Ausstellungen [illegible], keine Lease. [illegible] gutes Geschäft. Die beste Gelegenheit für einen deutschen Saloonkeeper. Preis $14,000, das Haus ist 7 Jahre alt, 2stöck. Brick. Eigentümer A. Lambrecht, 11509 Michigan Ave., Chicago, Roseland, Post Office Pullman. frsa

Auktion-Verkauf—
Sonntag, den 9. März, 3:45 Nachm.
in Homewood, Illinois.
Ein Acre des schönsten und größten Residenz-Grundes in Homewood, zusammen mit allen Verbesserungen, Cottage u. Stall, Obstbäume, Weinreben, Gas, mit Drahtzaun, Gas, Wasser, Schattenbäume. Um weitere Auskunft wendet sich an Lewis Parikels, Verkäufer, 118 N. LaSalle Str. Main 4150, Chicago.

$100 Anzahlung kaufen ein Heim, Rest monatlich; Preis $1900 bis $2500. Anzufragen Samstag oder Sonntag. G. W. Graham, gegenüber Burlington Depot, Brookfield.

Moderne Cottage $2250; 4 Zimmer Haus $3450; leichte Abzahlungen. J. C. Schultz, gegenüber Burlington Depot, Congreß Park.

Farmländereien.

Nahe Benton Harbor — Zwei 30 Acres Fruchtfarmen, mit großen Pfirsich- und Aepfelgarten, Kirsch- und Birnbäumen, 2½ Weinreben, Erdbeeren und Himbeeren; gute Gebäude, 805 La Salle Avenue.

Farmer sucht unkultivirte Farm auf Anteil. Adr.: U. 416, Abendpost. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 35 Acres Farm Allegan County, Mich., 6 Zimmer Haus und Obstgarten, schwarze Erde; Preis $1600. 3987 Ward Str., nahe Irving Park.

Farm zu kaufen gesucht: 15 bis 20 Acres, 2 Pferde, 2 Kühe, 50 Hühner; gute Ställe und ein 6 Zimmer Haus, 15 bis 50 Meilen von Chicago. Beschreibung und Preis an [illegible], 1938 N. Hancock Ave.

Zu verkaufen für Farm, 45 Zimmer Männer Hotel; [illegible] Baar. 320 West Kinzie Straße. frson

Farm zu mieten gesucht. Offerten mit Bedingung an Adr.: U 423 Abendpost.

Zu verkaufen: Hübsche 20 Acres Farm am Michigan See, nahe Stevensville, Mich. Progressive Farm. 18 N. La Salle Str., Zimmer 634.

40 Acres Farm in Michigan zu verkaufen; [illegible]. Näheres: Wm. Ditterl, 1369 Dean Str., Ecke Brigham.

Zu verkaufen: 85 Acres des besten Gemüselandes in Cook County, 16 Meilen westlich von Chicagoer Geschäftsviertel [illegible]. Schreibt an C. H. Betts, Des Plaines, Ill.

Wir haben 50,000 Acker Land, wo warmes Klima herrscht [illegible]. 1mz,1wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von einem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude; Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer H. J. Holz, 1943 Grace Str. 22a*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu tauschen: 2- oder dreistöckiges Haus [illegible] Lage und Preis an Adr.: U 411 Abendpost.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum. [illegible] ins Haus. 27ap*X

Die Zigarre.

Von Paul Schüler.

Ort der Handlung: Ein Berliner Omnibus auf der Strecke Potsdamer Platz—Spittelmarkt. Er ist voll. Der Schaffner läßt die Klappe herunter, auf der das Wort „Besetzt" steht. Auf einer Bank sitzen zwei Herren. Es ist eine jener Bänke, die für zwei bestimmt sind, aber nur für einen reichen. Die Herren sitzen teils neben-, teils aufeinander. Der eine ist dick, der andere ist dünn. Der Dicke hat eine brennende Zigarre in der Hand, deren Rauch dem Dünnen beständig in die Nase steigt. Er sieht seinen Nachbar von der Seite an, schlägt mit der Hand nach dem Rauch, räuspert sich, hustet; es hilft nichts. Der Dicke beachtet es nicht. Die Zigarre brennt weiter. Wir befinden uns an der Wilhelmstraße. Der Dünne nimmt einen Anlauf zum Reden. Schließlich sagt er: „Hier darf nicht geraucht werden."

Der Dicke: „Ich rauche ja gar nicht."

Der Dünne: „Sie nicht, aber Ihre Zigarre; an der Potsdamer Brücke sind Sie eingestiegen. Seitdem raucht die Zigarre."

Der Dicke: „Dafür kann ich nichts."

Der Dünne: „Ob Sie dafür können, ist gleichgiltig; ich kriege den ganzen Rauch ins Gesicht. Das brauche ich mir nicht gefallen zu lassen."

Der Dicke schweigt. Die Fahrgäste werden aufmerksam. Neben mir sitzt eine Frau mit ihrem Marktkorb. Sie beugt sich nach vorn, um besser zu hören. Der Korb ruht auf meinen Knieen. Schräg gegenüber sitzt ein Herr, der Zeitung liest. Er läßt die Zeitung sinken und wartet auf die Entwicklung der Dinge. Die brennende Frage: darf die Zigarre rauchen oder nicht, beschäftigt alle Gemüter. Wir halten an der Friedrichstraße. Der Dünne ist quittegelb geworden. Er muß etwas an der Leber haben. Er räuspert sich, nimmt einen neuen Anlauf und sagt: „Gehen Sie doch hinaus, wenn Sie rauchen wollen."

Der Dicke: „Gehen Sie doch hinaus."

Der Dünne: „Das brauche ich nicht. Ich rauche ja nicht."

Der Dicke: „Ich auch nicht."

Der Dünne: „Aber Sie verpesten andauernd die Luft mit Ihrer Dreipfennigzigarre."

Der Dicke: „Geben Sie mir eine bessere. Sie scheinen ja ein sehr feiner Mann zu sein. Wenn ich so fein wäre, wie Sie, würde ich überhaupt nicht Omnibus fahren."

Die Fahrgäste freuen sich. Die Frau an meiner Seite gerät in eine schütternde Bewegung, was zur Folge hat, daß der Korb auf meinem Knie einen Tanz vollführt. Der Mann mit der Zeitung lächelt. Die Zigarre brennt weiter. Wir halten an der Markgrafenstraße. Der Dünne wird immer unruhiger. Auf seinem Gesicht stellen sich Zuckungen ein. Er bereitet sich zu einem entscheidenden Schlage vor. Am Dönhoffplatz ist er so weit: „Wenn Sie jetzt nicht endlich aufhören, mich zu belästigen, dann rufe ich den Schaffner."

Der Dicke: „Rufen Sie nur!"

Der Dünne: „Schaffner!"

Ein junger Mann erscheint mit grüner Mütze und lächelndem Gesicht. „Schaffner! Sagen Sie dem Herrn, er möchte draußen rauchen!"

Der Schaffner versteht nicht. Der Dünne schreit: „Sie sollen dem Herrn das Rauchen untersagen!"

Der Dicke: „Ich rauche ja gar nicht. Die Zigarre raucht von allein."

Der Dünne: „Das darf sie nicht. Sie haben dafür zu sorgen, daß sie ausgeht."

Der Dicke: „Das habe ich nicht!"

Der Dünne: „Jawohl haben Sie das!"

Beide blicken erwartungsvoll auf den Schaffner. Der junge Mann, dessen Aufgabe gewöhnlich ist, Zettel vom Block zu reißen und gegen Nickelmünzen umzutauschen, sieht sich auf einmal mit der Würde einer Gerichtsperson bekleidet. Der ganze Wagen hängt an seinem Munde. Wie wird er entscheiden? Wird er sie brennen lassen? Wird er sie nicht brennen lassen? Das ist hier die Frage. Man ist bereit, sich seinem Spruche zu beugen, wie man sich den Entscheidungen des Reichsgerichts zu beugen bereit ist. Der Mann mit der Mütze sieht auf die zierlichen Arabesken, die sich dem Glimmstengel entwinden, lächelt und schweigt.

„Das wäre ja noch schöner", ruft der Dünne, „wenn man sich so eine Stänkerei hier gefallen lassen müßte!"

„Wer stänkert hier denn?" versetzte der Dicke, „ich stänkere nicht, Sie stänkern."

Der Mann mit der Zeitung lacht. Die Frau an meiner Seite wackelt wie Gelatine. Ihr Marktkorb hüpft wie ein Gummiball auf mir herum. Der ganze Wagen freut sich über den Dicken. Ob er recht hat, das steht dahin. Aber er befindet sich im Besitz der allgemeinen Sympathien. Und jetzt schickt sich der Schaffner in der Tat an, etwas zu sagen. Die Spannung ist aufs Aeußerste gestiegen. Und er öffnet den Mund und ruft: „Am Spittelmarkt! Alle aussteigen!"

Der Dicke lacht. Der Dünne platzt. Die Zigarre brennt weiter.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. **MOELLER BROS.** Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, den 8. März:
Fortsetzung des großen Feuerverkaufs
Benutzt den Eingang an Paulina Straße.

Kleiderstoff-Dept. — 2. Floor.
Fancy gestreifte Suitings, 25c Qualität, Yard ... 9c
Weißer Cashmere, m. schwarzen Streifen, reguläre 25c Qualität; für nur ... 11c
Chinesische Seide, nur in weiß; 20 Yard breit, 25c Wert; die Yard ... 17½c
Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Große weiße Fittige, 69c Qual. .. 25c
Federn, 3 im Bündel, spez. ... 15c
Haarwaaren-Dept. — 2. Floor.
Gewellte Switches, $3.00 und $4.00 Werte, für .. $1.50
Cluster-Puffs, wert bis $3 ... 50c
Haarrollen, 25c u. 39c wert ... 10c
Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Steife und weiche Hüte für Männer — alle Farben und Größen — wert bis $2.00; für ... 50c
Arbeits-Hosen für Männer, $1.50 Qualität, für ... 89c
Knickerbocker-Hosen für Knaben, 69c wert, für ... 39c
Grocery-Dept. — 4. Floor.
New Century oder Ceresota Mehl — ⅛ Faß Sack, 67c; ¼ Faß Sack, $1.30; ½ Faß Sack. 2.60
Feiner Santos Kaffee ... 25c
3 Pfund für ... 73c
Pint Sniders Catsup, für ... 17c
2 Pfd.-Büchse Armours Bohnen .. 12c
4 Pfd. Crispo Crackers und 1 Packet Sugar Wafers frei 15c
½ Pfd.-Büchse Lowney oder Wilburs Cocoa ... 17c
3 Packete Quaker Oats oder Mothers Oats ... 25c
1 Pfund Swifts Premium-Butterine ... 23c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Old Underoof Whiskey oder Old Age, „Bottled in Bond" — volle Quarts; Flasche ... 88c
Green Brook Kentucky Bourbon, gealtert in Bond, 100 Proof, reg. $3.25; Gallone ... $2.09
Old Guckenheimer Rye oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, volle Quarts; Flasche ... 63c
Doppelter Getreidekümmel oder Cal. Cognac Brandy, Flasche 51c
Malt Marrow — 1 Dutzend Flaschen für ... 87c
Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
10 Quart grau emaillirte Eimer, reg. 39c, nur ... 23c
Echte Rochester Waschkessel, reg. 1.85 u. 1.75; nur ... 1.62
Drug-Dept. — Hauptfloor.
$1.00 Duffys Malz Whiskey ... 69c
35c Fletchers Castoria ... 19c
50c Java Rice Gesichtspuder ... 21c
25c Sal Hepatica oder Bromo Seltzer, für ... 15c
Kamm-Dept. — Hauptfloor.
Back-Kämme für Damen, wert $5.00 nur ... $3.00.
Einen an jeden Kunden.
Barrettes, hübsch verziert, wert $3.00, für ... $1.50
Damenkragen-Dept. — Hauptfloor.
Dutch Spitzen-Kragen — 59c Werte, für ... 35c
Einfache und figurirte Netz-Chemisettes — regulär 25c wert; für ... 15c

Schuh-Dept. — 2. Floor.
Schnür- u. Knöpfschuhe für Damen, Vici- oder Patentleder, $2 Werte, zu ... 69c
Schnür- und Knöpfschuhe für Damen, Kid- oder Patentleder, $2.50 Werte, zu ... 89c
Knabenschuhe, Gunmetal u. Box Calf, solides Leder, angebrochene Partien, reg. $1.50, zu ... 95c
Steingut-Dept. — 3. Floor.
Einfache Gas-Globes, zu ... 6c
Gläserne Zuckerschalen zu ... 5c
Messing-Vasen zum Ausverkauf, wert $1.75, Stück ... 1.00
Möbel-Dept. — 3. Floor.
Küchenstühle mit hoher Lehne u. gestützten Armen, polirt ... 79c
Gardinen-Dept. — 3. Floor.
Muster Gardinen-Enden ... 15c
Sash-Gardinen, Paar ... 15c
Silkoline Yard breit, einfach Muster, Yard ... 8c
Einzelne Spitzen-Gardinen, Räumung, das Paar ... 1.50
Fleischmarkt. — 4. Floor.
Hinterviertel Kalbfleisch ... 15¾c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew ... 14c
Vorderviertel Lammfleisch ... 13¾c
Prima Chuck Roast ... 13½c
Magerer frischer Lamm-Stew. 12½c
Magere frische Pork Loins ... 15c
Magere frische Pork Butts ... 14½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch 10¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch ... 11c
Mageres Rippen Corn Beef ... 10c
Mag. Sugar Cured Cal. Schulter 13c
Mageres Sugar Cured Romp Corn Beef ... 12½c
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck ... 20½c

„A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Jahrestag-Verkauf von Schmucksachen
Hauptfloor
$1.50 Vanity Cases, 98c.
Neusilberne, reich gravirte, „Engine turned" Entwürfe— enthalten Augenspiegel, Puderpuff, zwei Geldbörsen; gut gemacht und eine genaue Kopie der Sterlingsilber Facons — bei diesem Jahrestag-Verkauf, nur ... 98c

Ostern in zwei Wochen—der Knaben-Anzug sollte morgen in diesem Laden gekauft werden

Für unseren großen Jahrestag-Verkauf erwarben wir mehrere tausend Anzüge und Ueberzieher von einem halben Dutzend östlicher Fabrikanten zu weniger als dem halben Preise, **indem wir für die ganze Partie Baar bezahlten.** Dies erklärt die große Oster-Offerte, welche wir bieten, und deshalb fordern wir Euch auf, Euren Knaben wegen des Oster- oder Konfirmation-Anzuges hierher zu bringen. **Jedes Kleidungsstück in diesem Verkauf ist strikt bei Hand geschneidert, aus reinwollenem Stoff, zeitgemäß in Facon und Entwurf und garantirt, völlig zufriedenzustellen. Beachtet diese außergewöhnlich niedrigen Preise:**

Anzüge zu $3.79
Doppelbrüstige Styles, Norfolk Facons, Russian Anzüge, Sailor-Anzüge, Covert Reefers und Reefers aus Mischungen, wert das Doppelte des Preises, aber im Jahrestagsverkauf, $3.79

Anzüge zu $5.95
Norfolk, doppelbrüstige, Sailor und Russian Facons, aus Serge, Worsted, Cheviot und Tweeds — wert das Doppelte des von uns angesetzten Jahrestags-Verkaufspreises, $5.95

Anzüge zu $4.80
Echtblaue Serges, Cheviots, Cassimeres und Worsteds, sowie Homespun Reefers und Covert Ueberzieher, wert das Doppelte, zu ... $4.80

$15 und $17.50 Männer-Anzüge und Ueberröcke
Die Sorte, die Jedermann zufrieden stellen wird—die Sorte die wir in jeder Beziehung garantiren und für welche wir bereit sind, das Geld zurückzuerstatten, sollten die Kleider Euch nicht gefallen — Anzüge aus echtblauer Serge, ganzwollenem Cheviot, Cassimeres, Worsteds sowie Tweeds; Röcke aus den neuesten wollenen Stoffen; in allen den besten Frühjahrs-Mustern; Größen für Männer und junge Männer — dies sind die regulären $15 u. $17.50 Werte, markirt zu $10.95

$3 Derbies und weiche Hüte für Männer; neueste Frühjahrs-Facons, .. $1.98
$8.50 doppelt gewebte Regenröcke für Männer, neueste Modelle ... $5.95
Zweiter Floor.

Unser Frühjahrsvorrat von neuen und gebrauchten
Pianos und Selbstspielern
Jetzt an Hand!
Ausgezeichnete Uprights von Konzerten retournirt, vermietet gewesen, in Tausch genommen u. s. w., von
$90 aufwärts
Neue Uprights von $195 aufw.
Leichte Zahlungen
Alte Pianos in Tausch genommen
W. W. KIMBALL CO.,
Südwest-Ecke
WABASH AVE. und JACKSON BLVD.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer

Cyrus H. Howell, Präsident. Walter E. Schmidt, Sekretär. Emil G. Seip, Schatzmeister.

Illinois Improvement & Ballast Co.

Feuerfestes Bau-Material
Slag, Cinders, Screenings, Paving, Concrete, Eisenbahn-Ballast.

643-45 Commercial National Bank Bldg.
Telephon Central 1584 und 5551, Automatic 62-034
CHICAGO
PLANTS: Gary, Joliet, Claburn, South Chicago, South Deering, Bridgeport.

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt
Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.

Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen geheilt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilig Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden u. vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation und Rath wird nichts berechnet. Besuchen Sie die

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfolgreich in der Heilung folgender Krankheiten:
Verlust von Manneskraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung; alle chronischen und Geheim-Krankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungs-Methoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen u. besonderen Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden.
Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

Chicago Medical Clinic 526 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Unsere beste Empfehlung ist:
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.
Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister-Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 ... Neosalvarsan 914 ... $15.00

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

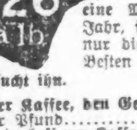
Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle praparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.
Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.
Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.
31jan,frmomifa

Kaffee — ist — billiger!



40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.
Versucht ihn.
Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund ... 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee ... 23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund ... 39c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist ... 30c
Spezialwert in Tee, wert 60c ... 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte ... 6¼c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund ... 12c

Bankes' 20 Läden
Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. · 1367 W. Chicago Ave. · 2054 Milwaukee Ave. · 1024 Milwaukee Ave. · 2710 W. North Ave. · 1217 S. Halsted Str. · 1816 S. Halsted Str. · 1826 Blue Island Av. · 1818 W. 12. Straße. · 3102 W. 22. Straße. · 2830 W. Madison Str. · 1510 W. Madison Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave. · 3427 S. Halsted Str. · 4729 S. Ashland Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str. · 720 W. North Ave. · 2642 Lincoln Ave. · 3244 Lincoln Ave. · 3413 N. Clark Str.
$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.
dojrsa

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
1jomifri

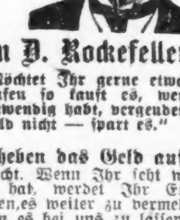
Finanzielles.

Bequemlichkeit Bedienung Sicherheit
Drei Gründe, Euch zu wenden an die
SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
Eine Staatsbank.
Kapital und Ueberschuß **$550,000**
Unter der direkten Aufsicht des Herrn Jas. B. Forgan, Präsident der Ersten Nationalbank von Chicago.
Wir eröffnen Sparkontos und nehmen Einlagen entgegen Montags, Dienstags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr Abends; Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr Abends.
24jan,fr

Bonds
Central Trust Co. von Illinois
125 WEST MONROE STR.
Anlagen besorgt für Personen, Nachlasse, Vormünder und Verwalter.
Kapital und Ueberschuß $5,500,000.

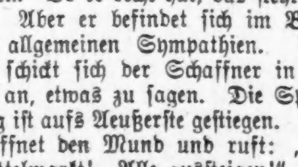
Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30olmifrmo

Finanzielles.



John D. Rockefeller sagt:
„Möchtet Ihr gerne etwas Hübsches kaufen so kauft es, wenn Ihr es notwendig habt, vergeudet aber Euer Geld nicht — spart es."
Wir heben das Geld auf, bis Ihr es gebraucht. Wenn Ihr seht wie es sich vermehrt hat, werdet Ihr Euch noch mehr bemühen, es weiter zu vermehren, und alles tun um es bei uns zu lassen. Wir bezahlen 3% Zinsen. Die Hauptsache ist nicht was Ihr verdient, sondern was Ihr spart. Ihr könnt heute damit beginnen, $1 genügt dazu und Ihr werdet Euch hier immer heimisch fühlen.
Home Bank & Trust Co.
Unter Staats-Aufsicht.
Bestände über $1.500,000.
Offen Dienstags u. Samstags Abends. Milwaukee und Ashland Aves.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
difrso



FIRMSETT die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben.
Brechen nicht! Werden nicht locker
E. Strassburger, Optiker
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr

Finanzielles.

Zinsen zu 3% per Jahr auf Spar-Einlagen
Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Boulevard
Direktoren:
Henry A. Blair, Clarence Buckingham, Stanley Field, Frederick T. Haskell, James J. Hill. Charles H. Hurlburd, James C. Hutchins, Chauncey Keep, John J. Mitchel, John G. Shedd, Frank D. Stout.
Beamte:
John J. Mitchell, Präsident.
Frederick T. Haskell, Vizepräs.
Chauncey Keep, Vizepräs.
Henry A. Blair, Vizepräsident.
J. J. Cooper, Kassirer.
F. J. Cooper, Hilfskassirer.
E. S. Layman, Hilfskassirer.
J. W. Knight, Hilfskassirer.
David Grant, Hilfskassirer.
William H. Henkle, Sekretär.
F. M. Hills, Hilfssekretär.
F. F. Taylor, Hilfs-Sekretär.
Kapital und Ueberschuß $15,000,000.00

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
ian4,fonmomifr

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten · **Schmerzlos** · Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. .$2
Goldfüllungen ... 50c | Silberfüllungen ... 25c

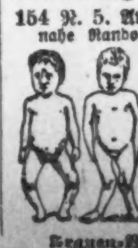
Volles Set Zähne $3.00 · Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3
sondifr

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1dl,frsondi

Samenhandlung
Peter Hollenbach,
Lake und Halsted Strasse.
Die feinsten Blumen- und Gemüsesamen. Unser Rasen-Gras-Samen feinster Mischung sollte von jedem Garten-Besitzer angepflanzt werden.
Telephonirt Monroe 3018. 21fe5,10fr

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Bruchbänder!
The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und Viele geheilt mit unseren neuesten Apparaten. Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

$10 Männer-Anzüge zu $6.66

Das Musterlager eines östlichen Fabrikanten, bestehend aus Frühjahrsanzügen für Männer und junge Männer — von grauen und lohfarbigen Cassimeres, fancy Kammgarnen und Cheviots gemacht — Röcke sind mit Mohair gefüttert; festsitzende Haartuch Fronts und eng anschließender Hals; Hosen mit Gürtel Loops und Seitenschnalle — Größen für junge Männer, 32 bis 38— Größen für Männer, 35 bis 44; — Gut $10.00 wert, Samstag...... **$6.66**

Blaue Sergeanzüge für junge Männer, für Gesellschaften, Konfirmation und Kommunion, elegante Anzüge für junge Leute, Größen 31 bis 37; von garngefärbtem strikt reinwoll. Kammgarn-Serge; alle Nähte doppelt genäht, taped, Alpaca Futter; $10 wäre ein niedriger Preis— Hier, Samstag........ **$7.47**

Russische Facon Anzüge für Knaben; in blau, lohfarbig, Maroon, schwarz u. weißen Shepherd Plaid Novelties und schlichten Cheviots, Militär- od. Matrosen-Kragen; Wappen auf dem Aermel oder Shield; Größen 2½ bis 8 Jahre; andere verlangen $3.50 für diese Anzüge — Samstag, zu.......... **$2.47**

$2.50 „Day" Musterschuhe für Männer, $1.67

1900 Paar Gesellschafts- und Arbeitsschuhe für Männer— 19 verschiedene Modelle zur Auswahl — in allen beliebten Facons und Lederarten — Knöpf-, Blucher- und Schnür-Facons — Patent Colt Skin und Dull Leder — alle Größen 6 bis 11 — Für Samstag zu........................ **$1.67**

Box Calf und Gun Metal Calf Schuhe für Knaben; hohe Zehenfacons; ganz solide; Größen 2½—5½ **$1.57**

Eine Schnalle Arctics für Männer; alle Größen 6 bis 11, zu **83c**

Schuhe für Mädchen —Patent Vamps und farbige Oberteile; biegsame Sohlen; in rot, lohfarbig und schwarz; Größen 3 bis zu 8 — 75c Werte — speziell, Samstag, für............ **57c**

Frühjahr-Coats und Kleider

$9 Mixture Cloth Coats für Damen und Mädchen, ¾ Länge, an d. Seite zuzuknöpfen; mit Braid Ornamenten und Loops, Satin kragen, Atlasfutter —auch geschneiderte Serges, für **$6.97**

$4.50 Kleider f. Mädchen, Muster und einzelne Partien, in Marine, weinfarbig usw., gut gem. u. gut passend; angebr. Größen —so lange sie vorhalten, zu **$2.47**

Reinw. $5 Serge-Coats für Mädchen, eingelegter Persian Kragen; breite Revers, garn. Cuffs, Patch Taschen, — Gürtelrücken, Größen 6 bis 14 Jah., allen neuen Schattirungen, zu **$3.97**

$4 Juniorkleider — schwarze und weiße Shepherd Checks u. Streifen, mit kontrastirenden Farben garnirt; einfach oder Gürtel-Effekte, Größen 13, 15 und 17, **$1.97**

„Wenige Frauen wissen wie man Wasser kocht."

Die Behauptung wurde von einer bekannten Größe der Kochkunst gemacht.

Sie sagt, es sei schwer, ihre Schülerinnen zu überzeugen, daß es mehrere Wege gäbe, sogenannte gekochte Speisen zu kochen".

Wenn das Wasser heiß genug wird, sodaß kleine Blasen vom Grunde des Kessels aufsteigen, ist seine Temperatur 180 Grad. Das ist die richtige Hitze, um „gekochtes Fleisch und Suppen" zu kochen.

Wenn die Blasen vom Grunde und den Seiten des Kessels kommen, steigt das Thermometer auf 190 Grad. Dann ist das Wasser grad richtig zum Kochen von „gekochten Eiern" und „gekochtem Kohl".

Und wenn die Hitze schließlich die ganze Wassermasse in wilde Bewegung bringt — ist es 212 Grad (der technische Kochpunkt). Dies ist die richtige Temperatur für „gekochte Maccaroni" oder „gekochtem Reis".

Besondere Oefen zum Kochen gehören zu unsern neuesten

Composite Ranges

Diese „Kochöfen" schicken den Geruch von gekochtem Kohl und anderen Gemüsen in die Ofenröhre. Außerdem haben diese „Composite"-Herde andere Vorteile, die die neuen Ersparnisse und anderes Neue in der Kochkunst ermöglichen. Auf einem „Composite"-Herde kann man Fleisch, Gemüse, Gebäck und Nachtisch gleichzeitig mit einem Feuer kochen — ein System, das beträchtlich an Zeit und Gas spart. Unsere vollständige Auswahl in „Composite"-Herden schließt 50 Stile und Formen ein—Sie sollten sie sich ansehen — in allen unseren Zweigläden oder in der großen Verkaufshalle im Innern der Stadt.

The Peoples Gas Light & Coke Company
Peoples Gas Building Telephon: Randolph 4567

Lokalbericht.

Ehemann vereitelt Löhnung.

Verhindert, daß schlechtbezahlte Angestellte ihr Geld erhalten.

A. McCormick lieferte das Geld.

Präsident des Countyrats borgte Geld auf eigene Gefahr, um 357 Angestellten zu ihrem Gehalt für Februar zu verhelfen. — Müssen nun warten.

Präsident A. A. McCormick vom Countyrat erklärte sich gestern bereit, 347 der ärmsten Countyangestellten auf eigene Gefahr zu ihrem Gehalt für den Monat Feberuar zu verhelfen, aber Hilfssheriff W. H. Ehemann, der Sheriff Zimmer während dessen Aufenthalts in Washington vertritt, machte ihm einen Strich durch die Rechnung und verhinderte, daß Scheuerfrauen, Fahrstuhlbedienstete und ähnliche Angestellte ihr Gehalt erhielten. Der Countyrat, dessen demokratische Mitglieder nach Washington gefahren sind, um an den Amtseinführungsfeierlichkeiten teilzunehmen, hat Bewilligungen für die 347 Angestellten nicht ausgeworfen. Sie können daher ihr Gehalt für den Monat Februar nicht erhalten. Die Not in Familien von schlechtbezahlten Angestellten ist natürlich groß, und Schilderungen davon kamen dem Countyratspräsidenten zu Ohren. Er erklärte sich bereit, auf seine eigene Gefahr das nötige Geld zur Bezahlung von 347 Angestellten zu borgen, trotzdem Politiker und Anwälte ihn darauf aufmerksam machten, daß er Gefahr laufe, sein Geld zu verlieren. Es handelt sich um nahezu $28,000. Er wies Hilfskämmerer Frank Ryan an, die Zahllisten auszufertigen und von den Abteilungsvorstehern beglaubigen zu lassen, während er selbst das nötige Geld von einer Bank entlieh.

Ryan fertigte die Liste aus. Sie umfaßte 357 Angestellte von Scheuerfrauen mit Monatsgehältern von $42.50 bis zu Gerichtsdienern mit $115 den Monat. Insgesammt handelte es sich um die Summe von $27,715.98. Alle Angestellte mit Ausnahme von zehn Telephonbediensteten sind dem Sheriff unterstellt. Während die Zahlungsanweisungen für diese 10 Beamten sofort einliefen, machte Hilfssheriff Ehemann Schwierigkeiten. Er vertritt Sheriff Zimmer, der sich mit dem Rathausflügel der „County Democracy" nach Washington begeben hat, um sich die Amtseinführung des neuen Präsidenten anzusehen. Ehemann weigerte sich, dem Hilfskämmerer die Zahllisten zu unterbreiten. Ryan machte ihn darauf aufmerksam, daß der Countyratspräsident auf seine eigene Gefahr den Angestellten zu ihren Gehältern verhelfen wolle und wissen wolle, wen er zu bezahlen habe. Ehemann blieb hartnäckig. Er erklärte, er werde die Zahllisten nicht vorlegen, bis Sheriff Zimmer am Montag aus Washington zurückkehre. Die Angestellten des Sheriffamts könnten warten. Außerdem werde am Montag ein nachdrücklicher Kampf gegen McCormick und den Countyrat begonnen werden. Die Zahllisten werde er nicht vorlegen. Die Haltung Ehemanns machte es unmöglich, die Angestellten zu bezahlen, die sich dafür bei ihm bedanken können. „Ich habe eine derartige Eselei noch nie gesehen", erklärte Präsident McCormick, als er von Ehemanns Haltung erfuhr. Er ließ die zehn Telephonbediensteten bezahlen und erklärte, er werde den Rest der Angestellten bezahlen, wenn Sheriff Zimmer zurückkomme und ihm die Zahllisten zugehen lasse.

Ehemann und sein Posten als Hilfssheriff haben zu viel Schwierigkeiten im Countyrat geführt. Das „Bureau of Public Efficiency" hatte empfohlen, den Posten, der Ehemann $3600 das Jahr einbringt, als überflüssig abzuschaffen. Die Richter ließen die Empfehlung unbeachtet. Der Finanzausschuß setzte dann das Gehalt auf $1800 herab. Die demokratischen Countyratsmitglieder erhöhten es wiederum auf $3600. Präsident McCormick belegte die Bewilligung mit seinem Veto.

Nachlaßgerichtschreiber protestirt.

In einem Schreiben an John T. Richards, Präsidenten der hiesigen Anwaltskammer, protestirte gestern Nachlaßgerichtsschreiber John A. Cervenka gegen die Verminderung der Zahl der Angestellten der Nachlaßgerichtsschreiberei. Gleichzeitig beschuldigte er das „Bureau of Public Efficiency", nicht Wort gehalten zu haben. Die Leiter des Büros hätten ihm versprochen, eine Verminderung der Angestellten der Gerichtsschreiberei nicht zu empfehlen, hätten aber ihr Versprechen nicht gehalten. Auf ihre Empfehlung hin hätten die Richter die Zahl seiner Untergebenen um sieben vermindert. Er habe keine Gelegenheit erhalten, dagegen zu protestiren. Der Nachlaßgerichtsschreiber erklärt in seinem Schreiben an den Vorsitzenden der Anwaltskammer, er habe nicht genug Leute, und es bestehe Gefahr, daß die Arbeiten der Gerichtsschreiberei nicht sorgfältig ausgeführt werden würden.

Verlangt Verschärfung der Bauordnung.

Das städtische Bauamt gestattete gestern die Wiedereröffnung der als Savoy Hotel bekannten Herberge 701 S. State Str., deren Schließung es vor einigen Tagen angeordnet hatte. Das Hotel änderte seine Eingangstüren, so daß sie nach außen geöffnet werden können. Das war die einzige Aenderung, die das Bauamt erzwingen konnte. Bauinspektor E. F. Kelling erklärte, daß das Gebäude auch mit Feuerleitern versehen werden solle. Die Wiedereröffnung des Hotels rief in Stadtratskreisen Unzufriedenheit hervor. Ald. Fisher kündigte an, er werde eine Aenderung der Bauordnung verlangen, so daß Menschenfallen in Zukunft unmöglich gemacht würden. Er ersuchte das Bauamt um Ausarbeitung eines Ordinanzentwurfs, gemäß dem alle Hotels und Herbergen, die mehr als 20 Personen beherbergen, so viel Nachtwächter anstellen müssen, daß jeder Teil des Gebäudes alle 20 Minuten besichtigt wird.

Ehemaliger Polizist verklägt Stadt.

Auf Zahlung von $10,000 verklagte gestern der frühere Polizist Charles S. Gersch die Stadt Chicago. Gersch behauptet, er sei 34 Jahre Polizist gewesen und zu einer Pension berechtigt. Im Jahre 1898 sei er ohne ersichtlichen Grund im Rang erniedrigt worden und im Jahre 1910 sei er entlassen worden. Er verlangt Gehalt von 2. Dezember an und eine Pension.

Staat übernimmt ärztliche Lehranstalt.

Die Schule der Aerzte und Wundärzte ging gestern an die Staatsuniversität über, die damit wieder eine eigene medizinische Fakultät erhält. Die Uebergangsfeierlichkeiten fanden in der Aula der Anstalt an Congreß und Honore Str. statt. W. L. Abbott, der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Universität, übernahm die Anstalt im Namen des Staats, nachdem Dr. D. A. K. Steele, der Präsident der Anstalt, ihm die Kaufurkunde und den Besitztitel übergeben hatte. Die Uebernahme der Anstalt durch den Staat wurde durch die Freigebigkeit früherer Schüler möglich gemacht, die sich die Kontrole der Anstalt sicherten und sie dem Staat schenkten. Ansprachen hielten Präsident James von der Staatsuniversität, Dr. Steele, Dr. Frank Billings, Dr. A. R. Edwards und Dr. Arthur D. Bevan.

— Druckfehler. — Das Stiftungsfest des „Vereins der Eisenbahner" endete mit dem Absingen des Liedes: „Es steht ein Wirtshaus an der Bahn!"

— Kurzer Prozeß. — Ein Neu-Kaledonier kam zu einem Missionar und verlangte, samt seinen beiden Weibern und Kindern gegen Entrichtung des gewöhnlichen Geschenkes als Neubekehrte getauft zu werden.—„Ich kann dich nicht taufen," sagte der Geistliche, „denn du lebst in Vielweiberei gegen das Gebot des Christentums." — Der Wilde entfernte sich, kam aber schon nach einigen Tagen wieder. „Taufe mich," sagte er, „ich habe nur noch eine Frau."—„Und die andere?" — „Die habe ich aufgefressen!"

— Kommis comme il faut.—Käuferin: Ist dieser Liebesbriefsteller aber auch wirklich gut?—Verkäufer: Fräulein, wenn Sie mir aus dem einen Liebesbrief schreiben, heirate ich Sie sofort!

Wenn Sie an
Biliosität,
Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen, Verstopfung leiden, Nehmen Sie
Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen
50c. die Flasche.

In Händen des Gerichts

Gezwungen Geld aufzutreiben um uns vor dem finanziellen Ruin zu retten

Seit 25 Jahren im Wholesale Kleidergeschäft.
Die Imperial Marke Kleider In der ganzen Welt berühmt

$125,000

Wholesale Kleider-Lager von D. M. WERNER & SONS, Südwest-Ecke Madison und Franklin Straße. Fabrikanten der wohlbekannten "IMPERIAL BRAND"

Jeder Einkauf garantirt
Umänderungen FREI

Anzüge u. Ueberzieher

für Männer u. Jünglinge muß im Retail innerhalb 15 Tagen verkauft werden.

zu ⅓ weniger als den Herstellungskosten

Beginnend morgen, Samstag, den 8. März, 8:30 Vorm.

Ueberlegt Euch den Zustand der gegenwärtig hier herrschen Verhältnisse u. handelt schnell. Tatsachen u. Ziffern erzählen die Geschichte besser wie Worte.

Die Ursache des Ereignisses

Ueberrascht, erstaunt und verstört war die Finanzwelt als sie davon erfuhr, daß die wohlbekannten Kleiderfabrikanten D. M. Werner & Sons gezwungen waren, ihre Bankiers und östlichen Gläubiger darum zu ersuchen, ihnen die Zahlungsfrist zu verlängern. Unstete Geschäftsverhältnisse, Präsidentenjahr, der milde Winter und die langsamen Zahlungen ihrer Kunden auf dem Lande brachten diese Firma an den Rand des Bankerotts.

Unsere 25jährige Tätigkeit im Wholesalekleidergeschäft ist der beste Beweis, daß wir nur die besten Kleider machten u. verkauften —keine ausgeschlossen.

Alle Waaren bereitwilligst umgetauscht.

Ohne Zweifel der riesigste und bemerkenswerteste Verkauf des 20. Jahrhunderts—alle ähnlichen Ereignisse überragend

Alle Waaren bereitwilligst umgetauscht.

Diese Demonstrirung im Wertegeben wird die Einwohnerschaft von ganz Chicago in Erstaunen setzen.

Männer-Hosen

Ueber 1,500 Styles in unseren „Imperial Brand" Männerhosen, in einfachen und fancy Worsteds, Streifen und schweren Cassimeres; angefertigt um zu $3.00 bis $8.00 verkauft zu werden.

$3 Hosen für Männer — verschleudert zu............ **95c**

$4.00 Männer-Hosen verschleudert zu....... **$1.40**

$5.00 Männer-Hosen verschleudert zu...... **$1.75**

$6.00 Männer-Hosen verschleudert zu....... **$2.25**

$8.00 Männer-Hosen verschleudert zu...... **$2.85**

Anzüge für Männer

Dies schließt die sämmtl. neuen Facons und Stoffarten ein, die wir für das Frühjahrsgeschäft herstellen ließen.

Anzüge für Männer—gemacht um für $12.00 verkauft zu werden — verschleudert zum Preise von.............. **3.75**

Anzüge für Männer—gemacht um für $15.00 verkauft zu werden — verschleudert zum Preise von.............. **5.50**

Anzüge für Männer—gemacht um für $20.00 verkauft zu werden — verschleudert zum Preise von.............. **7.50**

Anzüge für Männer—gemacht um für $25.00 verkauft zu werden — verschleudert zum Preise von.............. **9.25**

Anzüge für Männer —gemacht um für $30.00 verkauft zu werden — verschleudert zu......... **10.75**

Anzüge für Männer —gemacht um für $35.00 verkauft zu werden — verschleudert zu......... **12.50**

Anzüge f. Männer —gemacht um für $40.00 verkauft zu werden — verschleudert zu........ **14.25**

Anzüge f. Männer —gemacht um für $45.00 verkauft zu werden — verschleudert zu........ **16.75**

Einzelne Männerröcke

450 einzelne Röcke, in braunen und blauen Mischungen, in allen Größen, angefertigt, um für bis zu $10.00 verkauft zu werden — Eure Auswahl — müssen verschleudert werden zu..... **1.85**

Jünglings-Anzüge

350 Jünglings-Anzüge in einem reichen Assortiment der neuesten Stoffe, in Braun, Grau, schottischen Mischungen, fancy Worsteds und blauen Serges; angefertigt, um zu $8 bis $15 verkauft zu werden. Abgeteilt in zwei große Partien, Eure Auswahl,

2.25 und 4.25

Knaben-Ueberzieher

Größen für Knaben im Alter von 9 bis 16 Jahren, in dunkelgrauen, gestreiften und fancy Mischungen.—Angefertigt um für bis zu $12.00 verkauft zu werden — Eure Auswahl — müssen verschleudert werden zu................ **2.85**

Speziell

Ein großes Assortiment von Pelzgefütterten und Astrachan Shawl-Kragen Ueberziehern, angefertigt, um zu von $40.00 bis zu $75.00 verkauft zu werden — verschleudert zu

12.50 bis 22.50

Ueberzieher für Männer

Diese Werte in Ueberziehern können in der Stadt Chicago nicht wiederboten werden. Und es wird sich für Euch lohnen, Vorteil aus dieser außerordentlichen Offerte zu ziehen — selbst wenn Ihr die Röcke aufheben müßt.

Ueberzieher für Männer; gemacht um für 12.00 verkauft zu werden: verschleudert zum Preise von......... **3.75**

Ueberzieher für Männer; gemacht um für 15.00 verkauft zu werden; verschleudert zum Preise von......... **5.25**

Ueberzieher für Männer; gemacht um für 20.00 verkauft zu werden: verschleudert zum Preise von......... **6.75**

Ueberzieher für Männer; gemacht um für 25.00 verkauft zu werden: verschleudert zum Preise von......... **8.25**

Männer-Ueberzieher; gemacht um für $30.00 verkauft zu werden — verschleudert zum Preise von............... **9.25**

Männer-Ueberzieher — gemacht um für $35.00 verkauft zu werden— verschleudert zum Preise von **10.75**

Männer-Ueberzieher — gemacht um für $40.00 verkauft zu werden; verschleudert zum Preise von **12.50**

Männer-Ueberzieher — gemacht um für $45.00 verkauft zu werden; verschleudert zum Preise von **14.75**

Regenröcke

Diese Kleidungsstücke sind positiv die allerbesten, die sich gegenwärtig im Markt befinden. Sie repräsentiren die allerbeste teuerste Arbeit. Jeder einzelne dieser Regenröcke ist „lacquered" nach einem geheim gehaltenen englischen Verfahren und ist in jeder Beziehung garantirt. Angefertigt, um zu von $10 bis $40 verkauft zu werden. Eure Auswahl zu

$3.25 — bis — **$9.50**

Dieser Verkauf offerirt Euch die größten Kleider-Bargains in Chicago und wir raten Euch dazu, Euch diese Vorteile zunutze zu machen, indem wir uns bewußt sind, daß wir gerade das haben, was Ihr wollt, und zu einem Preise, den Ihr Willens zu zahlen seid

Eisenbahn-Fahrt bezahlt im Umkreis von 50 Meilen bei allen Einkäufen im Betrage von $10 u. darüber.

D. M. WERNER & SONS
Südwest-Ecke Madison u. Franklin Strasse

Wir haben Abends offen bis 9 Uhr Sonntags bis 1 Uhr Nachmittag.

Beachtet das grosse grüne Schild

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher